

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 195.

Mittwoch den 14. Juli.

1869.

## Bekanntmachung.

Das 28. Stück des diesjährigen Bundes-Gesetzblattes des Norddeutschen Bundes ist bei uns eingegangen und wird **bis zum 29. dies. Mon.** auf dem Rathhaussaale zur Einsichtnahme öffentlich aushängen. Dasselbe enthält:

- Nr. 318. Gesetz, betreffend die Feststellung eines Nachtrages zum Haushalts-Etat des Norddeutschen Bundes für das Jahr 1870; vom 29. Juni 1869.
- = 319. Gesetz, betreffend die Gleichberechtigung der Confessionen in bürgerlicher und staatsbürgerlicher Beziehung; vom 3. Juli 1869.
- = 320. Uebereinkunft zwischen dem Norddeutschen Bunde und Italien wegen gegenseitigen Schutzes der Rechte an literarischen Erzeugnissen und Werken der Kunst; vom 12. Mai 1869;
- = 321/2. Die Namens des Norddeutschen Bundes erfolgte Ertheilung des Exequatur an Consuln der Vereinigten Staaten von Amerika für Bremen und Altona und die zunächst gelegenen Gebietstheile der zum Norddeutschen Bunde gehörigen Staaten.

Leipzig, den 12. Juli 1869.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Cerutti.

## Bekanntmachung.

Die **unentgeltliche Impfung der Schutzpocken** wird allen unbemittelten, in hiesiger Stadt wohnhaften Personen jeden Alters,

**namentlich auch schon früher geimpften Erwachsenen zu Revaccination**

hiermit angeboten und soll dieselbe von **Mittwoch den 26. Mai l. J. Nachmittags 3 Uhr an** bis auf Weiteres **jeden Mittwoch von 3 Uhr Nachmittags an** im **Buffetsaal des alten Theaters** stattfinden.

In Berücksichtigung der zur Zeit wieder vorkommenden Fälle von Erkrankungen an Pocken fordern wir das betheiligte Publicum auf, von vorstehendem Anerbieten recht fleißig Gebrauch zu machen.

Leipzig, den 21. Mai 1869.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Jerusalem.

## Bekanntmachung.

Diejenigen Grundstücksbesitzer, welche einen **Beischleusen-Canon** an die Stadtcasse zu zahlen haben und damit pr. Termin **Johannis 1869** im Rückstande geblieben sind, werden zu dessen sofortiger Berichtigung aufgefordert.

Leipzig, den 10. Juli 1869.

Des Rathes Finanz-Deputation.

## Beleuchtung brennender Zeitfragen.

I.

Wer über die Auffassung und Behandlung gewisser Zeitfragen nicht bisweilen seine Geduld verliert, der hat überhaupt keine zu verlieren. Wie oft wird das Wesen einer solchen Frage nur halb erfasst, wie oft vermengt man die eine Reform-Frage mit der andern! Und an die nothwendigen Consequenzen, die aus einer Reform hervorgehen, wie wenige denken daran! Es kann also sicher nichts schaden, wenn wir in diesen Blättern einmal auf die Gegenstände näher eingehen, welche die Gemüther ganz besonders beschäftigen. Zu diesen rechne ich unter Anderm die Frage: **Confessionelle Schulen oder confessionslose Schulen?** Da nimmt man nun gleich den Mund voll, und es heißt: „Weg mit allem Confessionellen aus der Schule, hinaus mit dem Religionsunterricht; die neue, zeitgemäße Schule will und soll damit nichts mehr zu schaffen haben, das ist Sache der Geistlichkeit! Schule und Kirche müssen vollständig von einander getrennt werden; sie müssen gar nichts Gemeinschaftliches mehr haben!“ Das klingt nun in den Ohren mancher Leute ganz schön, und wer ihnen etwas Anderes sagt, der kann auf ihren Zorn rechnen. Ich werde mich also wohl hüten mit Behauptungen zu kommen, ich werde bloß fragen; mögen sich die Leser diese Fragen beantworten!

Ist es denn überhaupt möglich, das Confessionelle (ich verstehe darunter das ganze Gebäude der christlichen Lehre) ganz aus der Schule hinauszurufen? Wird denn nicht in der Singestunde in Chorälen, Liedern noch Confessionelles bleiben? Soll das auch hinausgeworfen werden, sollen die Kinder bloß Hopp! Hopp! singen? Wird nicht in der Schule vor und nach der Arbeit ein kurzes Gebet gesprochen werden, oder will die neue Schule diesen einfachen Act der Weihe auch streichen? (Daß dieses Gebet ja unconfessionell sein könne, wird Niemand behaupten; denn so wie wir uns mit Gott beschäftigen, haben wir es mit dem Glauben und mit dem Confessionellen zu thun.) Werden in der Schule

nicht nach wie vor Feierlichkeiten stattfinden, wobei das Confessionelle auch eine kleine Rolle spielen wird, oder will die neue Schule alle Festlichkeiten als veraltete Gebräuche von sich weisen?

„Das thut nichts“, sagen die Gegner des jetzigen Religionsunterrichts, „wenn auch etwas Confessionelles da und dort noch lebt; ist doch die Schule den Religionsunterricht los!“ Wer will denn aber so gern den Religionsunterricht heraus haben? Sind's nicht Die, welche nie solchen ertheilt haben, oder denen er sauer wird, weil sie ihn nicht kindlich und aus warmen Herzen zu ertheilen wissen? Hält nicht noch heute jeder Lehrer, auch der freisinnigste, den Religionsunterricht für ein herrliches Erziehungsmittel; würde nicht mancher sehr ernstlich protestiren, wenn man ihm die Krone eines Religionslehrers nehmen wollte? Verleibt nicht der Religionsunterricht der Schule eine Glorie, welche ihr der ärgste Feind lassen muß? (Daß hier nicht etwa Jemand auf schlechten Religionsunterricht hinweist, der für die Schule in das Gegentheil von Glorie umschlägt, ist wohl vorauszusetzen.) Soll nicht die Schule die Gehülfin des Elternhauses sein, welches seine Kinder frühzeitig mit Gott bekannt macht, zu ihm beten, ihm danken lehrt? Darf sie die religiöse Erziehung, die das Haus, wenn es nicht ganz materiell gesinnt ist, bereits angefangen hat, unterbrechen und vernachlässigen?

„Die Schule hat für das Leben vorzubereiten und hat ihren Unterricht darnach einzurichten!“ so donnern die Gegner auf's Neue gegen uns los. Wir fragen: Hat sie dann nicht auch auf das kirchliche Leben vorzubereiten, welches doch ein Zweig des Menschenlebens ist? Muß sie nicht z. B. ihre Kinder über die Feste, welche die Kirche feiert, aufklären, damit sie nicht wehe-los und kalt dieselben durchleben? Muß sie nicht das Kind so erziehen, daß es fähig ist, als Glied einer Kirche aufzutreten?

„Diese Vorbereitung für das kirchliche Leben mag der Geistliche übernehmen!“ Schön! Soll er den Unterricht vielleicht in seinem Locale geben? Hat er Raum für die

Schülermassen? Soll er den Religionsunterricht in der Schule geben? Wird nicht der Krieg zwischen Lehrern und Geistlichen erst recht beginnen, wenn sie auch vollständig coordinirt sind? Oder soll er mit seinem Unterricht erst in der Confirmationszeit beginnen? Hat der Geistliche überhaupt die Fähigkeit, sich zum Kinde so herabzulassen, wie es sein muß; kann er das religiöse Material so zurecht machen, daß es zur verdaulichen und nährenden Milch auch für die Kleinen wird?

„Eine Art Sitten-Unterricht wird der Lehrer freilich geben müssen, daran kann später der Geistliche das Confessionelle fügen.“ Läßt sich denn aber beim Kinde, beim schwachen Kinde die Sittlichkeit von der Religiosität trennen; ist denn das Kind ein Philosoph, welches man mit dem Kant'schen Imperativ erziehen kann; wird nicht bei jedem sittlichen Gebote, das wir ihm geben, der Ausblick zum ewigen, heiligen und gerechten Gesetzgeber die Hauptsache sein?

„Nun, mag auch der Lehrer den Religionsunterricht behalten! Aber die Kirche soll sich in keiner Weise um ihn kümmern, so wie auch der Lehrer aus aller Gemeinschaft mit der Kirche herausgehoben werden muß!“ Hier überkommt mich ein leises Frösteln, so daß mir fast die Lust zum Fragen vergeht, ich will aber doch nicht unterlassen, wenigstens einige Räthsel anzudeuten. Was ist das für ein Mensch, der einen Oberbau ausführen will und sich um den Unterbau nicht im geringsten bekümmert? Wird nicht der Geistliche nach wie vor wissen müssen, was die Schule treibt, ob sie seine Wirksamkeit unterstützt oder untergräbt? Kann die Schule der Kirche Reformen vorschreiben wollen? Muß nicht erst die Kirche reformiren, ehe die Schule diese Reformen in die Jugend pflanzen kann? Steht der Lehrer als Kirchengemeinde-Mitglied nicht inmitten der Kirche, hat er nicht diese Gemeinschaft zu wahren, wenn er auch mit Geistlichen in gar keinem Zusammenhange mehr steht?

„Aber die Kirche soll sich nicht selbst in den Unterricht hineinmischen und ihn der Methode, dem Gange u. nach beaufsichtigen wollen!“ Jetzt sind wir bei einem Punkte angelangt, wo mein Fragen aufhört, nun bin ich in der Lage, freudig zustimmen zu können. Die Kirche, oder deutlicher die Geistlichkeit soll theilnehmen am Geschick der Schule, wie der Lehrer theilnimmt an dem Wohl und Wehe der Kirche; sie soll sich überzeugen von dem religiösen Einfluß der Schule bei Prüfungen, bei etwaigen Besuchen u., und findet sie Bedenkliches, so mag sie es der Schulbehörde anzeigen, die dann ihre Maßregeln ergreifen wird. Aber die Kirche soll und darf nicht mehr die Schule bevormunden wollen, sie soll ihr nicht die Sprüche, Lieder u. vorschreiben, nicht in den übrigen Unterricht hineinreden und den Lehrer commandiren. Die Beaufsichtigung der Schulen durch Geistliche hat sich indeß so überlebt, daß davon nicht mehr geredet werden muß. Es gilt jetzt zu handeln! Ist die Schule durch Fachmänner beaufsichtigt, dann ist sie zu ihrem Rechte gekommen, was ihr gebührt, dann wird zwischen Geistlichen und Lehrern ein Band der Eintracht sich gründen, dann werden beide Theile sich achten und ehren, dann wird ein Verhältniß entstehen, wie es — dem Himmel Dank! — in unserm Leipzig längst gewesen ist. Der Schreiber dieser Zeilen kennt die Leipziger Geistlichkeit nur als eine Freundin der Schule, die bei allen Schulehrentagen vertreten ist, die sich freut über jede gesteigerte Leistung der Schule und die Selbstständigkeit derselben in keiner Weise zu vernichten sucht. Deshalb ist es bedauerlich, daß gerade aus Leipzig Emancipations-Thesen in die Welt gehen, die etwas in Bitterkeit getaucht sind und daher mehr verletzen als heilen werden. Das Eine haben sie freilich als Berechtigungsgrund: In kleineren Städten und Dörfern sieht's nicht immer wie in Leipzig aus, und auch das, was wir Leipziger besitzen, ist bloß Geschenk der Humanität unserer Geistlichen, aber noch kein Recht.

Möge der bedeutsame Act der Lostrennung der Schule von der Aufsicht der Geistlichkeit in Frieden vor sich gehen, möge er keine gefährlichen Wunden oder Mißverständnisse hervorbringen (zum Glück ist ein großer Theil der Geistlichkeit ebenso wie die Lehrer von der Nothwendigkeit dieser Trennung überzeugt), und mögen die Lehrer dann auch durch verdoppelten Eifer sich ihrer freien Stellung würdig zeigen! Ein Lehrer.

## Musikertag in Leipzig.

### Erste Sitzung. (Sonntag.)

Dr. Stern aus Dresden eröffnete die Sitzung und legte dar, wie auf einen im vorigen Jahre gestellten Antrag hin der heutige Musikertag einberufen worden, so wie daß wegen überhäufte Arbeit im Bureau Professor Riedel den Vorsitz nicht führen könne. Die ersten Worte widmete Redner dem Gedächtniß des verstorbenen Dr. Brendel, dem zu Ehren er die Versammlung sich von den Sitzen zu erheben bat, was geschah. Auf Redners Anfrage, ob die Leitung der Verhandlungen in den Händen des Directoriums bleiben solle, bejahte dieselbe das und acceptirte seinen Vorschlag der Herren Dr. Alleben-Berlin und Dr. Blasemann-Dresden als

Vizepräsidenten. Dr. Zopff referirte hierauf über das Entstehen des allgemeinen deutschen Musikvereins, welcher nicht allein die Todten zu ehren, sondern auch das Interesse der Lebenden zu wahren habe, und zeigte, wie es gekommen, daß dieser Musikertag einberufen worden sei, verwahrte auch den Verein gegen den Vorwurf irgend welcher Exklusivität und ermahnte, alles etwaige Mißtrauen schwinden zu lassen, man werde sehen, daß man sich nicht getäuscht habe. Das vorliegende Material sei zwar sehr reichhaltig, aber in den Vorberathungen gestern und heute bereits möglichst gesichtet, so daß die Debatten, die Kürze bei dieser Reichhaltigkeit erforderten, auch kurz sein könnten, und begrüßte die Versammlung aufs Wärmste. Dr. Alleben hielt eine Ansprache im Namen des Berliner Tonkünstlervereins, von wo er warme Grüße für die Versammlung und Dank und Anerkennung für Professor Riedel und Dr. Zopff mitbrachte und die Versicherung gab, daß man dort im Wirken mit dem hiesigen Verein wetteifern werde. (Bravo.) Dr. Benjai begründete hierauf seinen Antrag, Gesangunterricht in den Volksschulen betreffend; derselbe wurde nach kurzer Debatte an eine vom Vorstande nach Vorschlägen der Versammlung zu wählende Commission verwiesen, eben so der zweite, Engel'sche Antrag, gründliche Reorganisation des Gesangunterrichts auf den höhern Schulanstalten, zu welchem eine Broschüre von Engel vertheilt wurde. Einen Antrag auf Schonung der Schüler durch Enthaltung von Gesangübungen während der Mutationsjahre, den Herr Musikdirector Lewandowsky aus Berlin gestellt hatte, zog derselbe wieder zurück, auf den Verweisungsbeschluß. Die Sitzung wurde dann vertagt.

### Zweite Sitzung. (Montag.)

Die Versammlung wurde um 10 Uhr von dem Vorsitzenden Dr. Stern eröffnet und dem Dr. Alleben-Berlin das Wort ertheilt, um seinen Antrag: der Tonkunst von Staatswegen fortan in gleichem Grade wie den bildenden Künsten Pflege und Unterstützung zuzuwenden, zu begründen. Derselbe legte dar, wie schon viele bedeutende Männer in dieser Beziehung zu wirken versucht hätten, z. B. Alexander von Humboldt, der preussische Minister von Ladendorf u., und die Sache also gar nicht neu sei, und ging speciell auf die zu erfüllenden Erfordernisse ein. Der Antrag wurde ohne Discussion einstimmig angenommen und der Commission überwiesen. — Hierauf begründete Dr. Zopff seinen Antrag auf Ernennung einer permanenten Commission zur Anbahnung von Cartell- und Concertverbänden zwischen den deutschen Städten und Concertinstituten, unter Vereinbarung allmählicher Erhöhung der Entrées und Beiträge, von Tantiemen der Wohlthätigkeitsconcerte und von Componisten-Tantiemen. Redner zeigte dabei die Nothwendigkeit der beantragten Maßregel und wies betreffs der Möglichkeit auf die Verhältnisse hin, in denen sich die Tonkunst in England, Holland, Amerika und Rußland befände. Dort seien die Concertinstitute in weit besserer Lage als in Deutschland. Nach kurzer Debatte, an welcher sich die Herren Prof. Müller-Hartung, Weimar, Dr. Benjai, Dr. Stern, Director Weißheimer, Würzburg (?), Dr. Alleben, Dr. Blasemann und der Antragsteller theilnahmen, wurde auch dieser Antrag einstimmig angenommen. Ebenso wurde ein Antrag des Herrn Eichberg aus Berlin, betreffend die Hinwirkung auf ein von den deutschen Regierungen und Volksvertretungen zu erlangendes Tantiemegesetz, welchen der Antragsteller unter Hinweis auf die Verhältnisse in Frankreich begründete, angenommen. Ein Antrag des Herrn Schlitterlau, einstimmig unterstützt vom Verein der Dresdener Civilmusikchöre, betreffend Hebung der deutschen Stadtmusikchöre, war zurückgezogen worden und es lag nur noch ein Antrag des Musikdirector Lewandowsky aus Berlin vor, welcher dahin ging, daß der allgemeine deutsche Musikverein es in die Hand nehmen solle, einen Aufruf behufs der Gründung von Altersunterstützungs-, allgemeiner Unterstützungs-, Kranken- und Pensionscassen zu erlassen. Herr Director Lewandowsky begründete denselben in einem längeren Vortrage, worin er hervorhob, daß bei keinem anderen Stande, wie bei den praktischen Musikern die socialen Mißstände so ausgeprägt erschienen, und daß dringende Abhilfe hier Noth thue, um in Folge der Rückwirkung der materiellen Besserstellung der praktischen Musiker auch zugleich die Kunst im Allgemeinen auf einen höheren Standpunkt zu erheben; dies könne aber nur erreicht werden durch einmüthiges und solidarisches Zusammenwirken aller Kunstgenossen, der Schaffenden wie der Ausübenden. Justizrath Gille (?) wies auf die Schwierigkeiten hin, die ein so umfassendes Unternehmen habe, und Herr Schaffer stellte das Amendement, daß nicht der allgemeine deutsche Musikverein, sondern der Musikertag den Aufruf erlassen solle. Nach einer kurzen Debatte zog Herr Lewandowsky seinen Antrag zurück, dagegen nahm denselben der Dr. Blasemann in der Form, wie er nach dem Schaffer'schen Amendement sich gestaltet, auf und machte ihn zu dem seinigen, worauf beschlossen wurde, seitens des Musikertages einen solchen Aufruf zu erlassen und dazu eine Commission zu ernennen, welche diesen Beschluß ausführe. Hierauf erfolgte 1/2 1 Uhr Mittags die Vertagung der Sitzung.

## Stadttheater.

Leipzig, 13. Juli. Shakespeare und Byron, Englands größte Dichter, da den Lorbeerkrantz des zweiten auch die nörgelnde Kritik eines Gerwinus nicht zu zerpfücken vermochte, machten gestern Abend einen Besuch auf unserer Bühne. Sie verwandelte sich zuerst in einen Concertsaal und Byrons „Manfred“ wurde in der Concerteinrichtung mit der Musik von Robert Schumann vorgeführt. Wir hätten es vorgezogen, wenn die Dichtung, trotz ihres vorwiegend lyrischen Elements, in dramatischer Inszenierung, wie neuerdings in München, dargestellt worden wäre, wo die Macht des Byron'schen Wortes, sowie die geniale Schumann'sche Musik noch gehoben wird durch die Poesie der Scene, durch eine prachtvolle Alpenscenerie und einen magischen Geisterreigen. Von der Bühne verlangt man einmal andere Illusionen, als vom Concertsaal, und es macht einen befremdenden Eindruck, wenn man die Geister der Alpenwelt in Balltoilette, in Fracks, mit schwarzen und weißen Halstüchern oder mit einem obligaten „Kneifer“ bewaffnet, vor sich sitzen sieht. Was im Concertsaal selbstverständlich ist: das wirkt auf der Bühne herabstimmend, da der aufgehende Vorhang sonst ein Reich der Phantasie zu enthüllen pflegt.

Hierzu kommt, daß die schöne Byron'sche Dichtung durch den sogenannten verbindenden Text, welchen Herr Kahle mit Verständniß und bezeichnendem Ausdruck vortrug und der im Grunde nicht viel mehr ist als ein in Jamben gebrachtes Zeitungsreferat, eine mit einigen gestohlenen Byron'schen Schönheiten aufgeputzte Inhaltsangabe, eben nur in sehr verstümmelter Weise wiedergegeben wird, während die Fragmente der Dichtung selbst, welche Herr Grans als Byron'scher Faust und Fräulein Ernst, die ein mächtiges, die Darstellerin auf heroische Aufgaben hinweisendes Organ entfaltet und die sich überdies in zwei Sätteln, Gesang und Declamation, gerecht zeigte, entsprechend und ausdrucksvoll vortrugen, in solcher Losgerissenheit vom Zusammenhang, doch nur als eine Zugabe zur Musik erscheinen. Das mag im Concert das Richtige sein; auf der Bühne aber verlangen wir das umgekehrte Verhältnis, welches dem Wesen der Sache entspricht.

So blieb das Hauptinteresse der Schumann'schen Musik zugewendet, welche der Byron'schen Romantik und Gefühlsschwärmerei in hohem Maße gerecht wird. In dem musikalischen Maestro lebte ein verwandter Geist, ein Geist der Zerrissenheit, der Sehnsucht, bald schwelgend in süßesten Himmelsklängen, bald heimlich in den dämonischen Tiefen des Abgrunds. Der Byron'sche Genius mit seinem raslosen Ringen, seinen kühnen Gedankenanknüpfungen findet sein Spiegelbild in den sich fliehenden und suchenden Passagen, die, in einander verschlungen, das auf- und niederwogende Gedankenpiel bedeutsam wiedergeben. Man darf den Byron'schen „Manfred“ zugleich die schönste dichterische Verherrlichung der Schweiz nennen. Auch hierin entspricht die Schumann'sche Musik der Dichtung; sie ist gleichsam eine „musikalische Schweiz“. Von den Klängen des Ruhreigens, welche die Dichtung so discret und schmelzend ausführte, bis zum Donner des Wassersturzes und Lawinenfallens ist das ganze schweizer Naturleben wiedergeboren im Reiche der Töne. Die Majestät des Sonnenaufgangs wirkt machtvoll ohne die Meyerbeer'sche Theaterperson und die glitzernden Schaumperlen der Cascaden, und der Tanz der Regenbogenfarben scheint aufgefangen in der charakteristischen und farbenreichen Instrumentation des Maestro.

Die Ausführung von Seiten der Solisten, der Damen Fräulein Ernst und Fräulein Erl und der Herren Behr, Ehrke, Lehmann, Rebling und Schmidt, sowie von Seiten der Chöre und des Orchesters war eine durchaus gelungene.

Auf Byron folgte Shakespeare und zwar eine sehr erquickliche Aufführung der „Bezähmung einer Widerspenstigen“. Wohlthuend war hier die knappe Einrichtung, die Beseitigung alles Ueberflüssigen; ganz trefflich das Mitterwurzer'sche Ehepaar, namentlich Herr Mitterwurzer als Petruchio. Wir haben diese Rolle bisher nie so gut spielen sehen. Von Hause aus angelegt mit frischester Jovialität, mit burleskischer Laune, voll Uebermuth und Siegesgewißheit, ließ sie in der Ausführung nie den feierlichen Ernst des Thierbändigers hervortreten, sondern das gewaltsame Eingreifen und die Dressur behielt stets den heitersten Reiz. Es war Humor in dieser Darstellung, Shakespeare'scher Humor, und sie erregte in uns den Wunsch, Herrn Mitterwurzer andere Shakespeare'sche Humoristen, zum Beispiele den Mercutio darstellen zu sehen. Auch Frau Mitterwurzer gab die ungezähmte und die gezähmte Katharina mit vielen feinen Zügen und charakteristischer Wahrheit; nur ist ihr Organ zu sanft für den Ausdruck der ungezügelter Wildheit in den ersten Acten. Fräulein Roth als Bianca konnte im letzten Act den Eigensinn und Trotz noch mehr hervorheben. Herr Claar gab den lächerlichen Narren Gremio angemessen, doch verlangt die Rolle stärkeren, mehr drastischen Farbauftrag. Herr Engelhardt als Grumio wirkte durch einige komische Striche, die er dem Charakterbild gab; Herr Julius spielte den alten Vincentio mit eifriger Entrüstung und auch die andern Darsteller fügten sich in das farbenfrische Gemälde ein, welches sich rasch und wirksam vor unsern Augen entrollte.

Rudolf Gottschall.

## Der neue Garten-Pavillon „Trianon“ des Schützenhauses.

II.

x. Leipzig, 12. Juli. Lassen wir nun unsern gestrigen allgemeinen andeutenden Mittheilungen die eigentliche Beschreibung des Baues am alten Schießplan der Schützengesellschaft auf dem Fuß folgen.

Der große Schinkel, mit welchem eine neue Aera in der deutschen Baukunst, die Läuterung und Wiedergeburt der Architektur durch die Anschauung und das treue Studium der neu entdeckten Werke aus griechischer Blüthezeit, die Einführung der aus diesem Studium gewonnenen theoretisch-archäologischen Resultate in das wirkliche Leben begann, der Meister, welcher die entartete Architektur zuerst wieder mit dem reinen, keuschen Hauch antiker hellenischer Werke erfüllte, sie den elastischen, edelgemessenen Schritt griechischer Schönheit geben lehrte (Pöble), hatte auch die Entwürfe zu den beiden Gebäuden der Leipziger Schützengesellschaft, dem Hauptgebäude an der Wintergartenstraße und dem eigentlichen Schießhause im Garten, gegeben, daher der antikisirende Charakter beider.

Trat man in den großen unmittelbar hinter der Tonhalle des Hoffmann'schen Etablissements liegenden Saal, so fielen die acht an die klassische Tempelform erinnernden gewaltig aufstrebenden Säulen auf, welche den Plafond trugen. Durch Beseitigung dieser den Raum beengenden Columnen erscheint der Saal, ohne um einen Fuß größer geworden zu sein, wesentlich erweitert und im Stande, ein größeres Auditorium zu fassen. Und doch mißt er nach wie vor immer nur seine 38 bei 72 Fuß. Der Baumeister hat es verstanden, die Säulen durch ein über dem Saale eingebrachtes starkes Hängewerk vollkommen zu ersetzen. Acht kleinere Kronleuchter werden den Saal wirkungsvoll erhellen.

Auch sonst erscheint der Saal bedeutend umgewandelt. Abgesehen von der in heitern Farben, unter denen das Mattgelb besonders vorwiegt und durch Goldschmuck gehöhrt wird, gehaltenen Decoration des Innern, fällt der Blick beim Eintritt vom neuen Park her auf die unmittelbar hinter der Tonhalle angebrachte Bühne, deren Tiefe zugleich die der Tonhalle ist und, wenn diese gerade benutzt wird, nach dem Garten zu durch ein riesiges Holzrouleau abzuschließen ist, wie es in solcher Größe wohl kaum irgendwo zu finden sein dürfte. Die Bühne ist durch ein Proscenium markirt, dessen Hauptschmuck zwei schöne Doppel-Karyatiden nach den griechischen Originalen des Erechtheion in Athen sind. Die Bühne verhüllt ein Vorhang, der von dem Theatermaler Krause und Maler Römer gemalt wird. Der Bühne gerade gegenüber zieht sich oben an der Hinterwand eine offene Gallerie hin, die Tribüne, welche sich links und rechts, also an den beiden Schmalseiten des Saales durch kleine Balconlogen, je drei auf jeder Seite, fortsetzt. Die Anbringung derselben machte wohl nicht geringe Schwierigkeit und ward nur durch eine besondere architektonische Construction möglich, mittelst deren die Balcons gewissermaßen in den Saal hineingehängt sind. Diese Balcons öffnen sich nach rückwärts in Logen und Zimmer mit eigenen Aufgängen und können also von kleineren Kreisen und Gesellschaften separat benutzt werden.

Der Bühne gegenüber befindet sich der Eingang, der wie ein großes Portal uns die ganze Hinterwand eröffnet. Durch eine Vorrichtung wird er auf der Höhe der Gallerien durch Einschlebung eines in Falz gelegten Fußbodens zu einer Fortsetzung der Tribüne gemacht. Auch dieses Portal wird durch ein Holzrouleau, und zwar diesmal von unerhörter Höhe, wie das andere von eminenter Breite, abgeschlossen. Zu beiden Seiten neben dem Saale sind die Büffets, Garderoben etc.

Die Fassade des neuen Trianon nach dem Park hinaus zeigt im Parterre links und rechts die kleinen Ausbaue des frühern Schießhauses, und diese historischen Residua erinnern mit ihren Schützenbildern in den Giebeln an die frühere Bestimmung des Gebäudes. In der Mitte baut sich das eben erwähnte Portal imposant auf, von beiden Seiten zieht sich außen eine lustige Pergola um die ganz Parkfronte des Hauses. Auf den Ecken desselben sind kioskähnliche achteckige Thürmchen auf eisernen Trägern kunstvoll aufgesetzt, von denen herab Flaggen und Fahnen wehen werden. Und der Name des geschickten Baumeisters, der so glücklich das Alte mit dem Neuen zu verschmelzen, das Gegebene den neuen Bedürfnissen entsprechend umzugestalten, die etwas nüchternen Formen elegant zu verklären verstand? Es ist unser Dr. Oscar Mothe.

(Eingefandt.)

Nächsten Donnerstag findet im Gasthof zur Insel Helgoland ein venetianisches Volksfest statt, das in Betracht der hier früher stattgefundenen Feste und der anerkannten Strebsamkeit des Wirthes Herrn Funke zu den besten Hoffnungen berechtigt. Wir versäumen nicht schon heute ganz besonders darauf aufmerksam zu machen, wollen jedoch von den getroffenen Vorbereitungen noch nichts verrathen, denn:

Von allen Vergnügen, die uns bekannt, Siebt's die köstlichsten stets auf Helgoland!

Leipziger Börsen-Course am 13. Juli 1869.

Course im 30 Thaler-Fusse.

Table with columns for 'Wechsel auf ausw. Plätze', 'Staatspapiere etc.', and 'Eisenbahn-Actien'. It lists various financial instruments and their corresponding values in Thalers.

Table listing 'Eisenb.-Prior.-Obl.' (Railway Priority Bonds) for various lines like Alberts-Bahn, Altona-Kieler, and others, with their respective values.

Table listing 'Bank- u. Credit-Actien' (Bank and Credit Stocks) for institutions like Allg. Deutsche Credit-Anstalt, Anh.-Dess. Bank, and others, along with their values.

Table titled 'Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens' showing temperature readings in degrees Celsius for various cities like Brüssel, Gröningen, and Paris.

Table titled 'Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens' showing telegraphic news and prices for cities like Memel, Königsberg, and Berlin.

Bericht der Productenhandels-Börse zu Dresden, 12. Juli. Weizen weiß 70-76 Thlr., braun 59-71 1/2 Thlr. Weizenmehl Kaiseranzug pro Ctr. Thlr. 5 5/6, Griesler Auszug Thlr. 5 1/6, Bäckermundmehl 4 1/2, Griesler Mundmehl 3 5/6, Pohlmehl 3 1/6, Nr. 0 5 1/6, Nr. 1 4 1/2, Nr. 2 3 5/6, Roggen loco 55-58, Roggenmehl pr. Ctr. Nr. 0 4 3/4, Nr. 1 4 1/2, Nr. 0 und 1 4 5/12 Thlr. Gerste loco 42-50, Hafer loco 36-39, Erbsen 63-70, Widen 66-68, Kukuruz 44-45, Delsaaten: Raps - Schlag-Lein - Kleesaat - Del raffin. 13 1/3 B. September-October - B. Delsuchen 2 1/2 B. Spiritus 17 G. - Witterung: schön.

Dresdner Börse, 12. Juli. Table listing stock prices for Societätsbr.-Actien, Felsenkeller, and other local companies.

Tageskalender. Öffentliche Bibliotheken: Universitätsbibliothek 11-1 Uhr, Stadtbibliothek 2-4 Uhr. Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Rindigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. - Effecten-Bombardgeschäst 1 Treppe hoch. Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. In dieser Woche verfallen die vom 12. bis 17. October 1868 verlehnten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann. Eingang: für Pfänderverleih vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der Neuen Straße. Stationen der Feueranmeldestellen. Tag- und Nachtwagen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürger Schule), Johannishospital. Nachtwagen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie). Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefunde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September, Vormittags 7-12 1/2 Uhr, Nachmittags 2-7 Uhr. Neues Theater. Beschäftigung desselben früh von 7 bis 4 1/2 Uhr, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector. Städtisches Museum, geöffnet von 10-4 Uhr, unentgeltlich.

Leipziger Del- und Producten-Handelsbörse vom 13. Juli 1869. Rüböl, 1 Ctr., loco: 12 1/2 Pf., p. Sept.-Oct. 12 1/2 Pf. und bezahlt. Leinöl, 1 Ctr., loco: 13 Pf. Mohlnöl, 1 Ctr., loco: 23 Pf. Weizen, 2040 H. Vtto., loco: braun 66-69 Pf., 65 Pf. Gd. Roggen, 1920 H. Vtto., loco: 56-55 Pf., ung. Waare 54-55 Pf., p. Sept.-Oct. 48 Pf. Gd. Gerste, 1680 H. Vtto., loco: 48-49 Pf. Hafer, 1200 H. Vtto., loco: 36 1/2 Pf., p. Sept.-Oct. 29 Pf. Mais, 2000 H. Netto, loco: 43-44 Pf., p. Sept.-Oct. 44 Pf. Raps, 1800 H. Vtto., loco: 94-96 Pf. Gd. Rübsen, 1800 H. Vtto., loco: 92 Pf. Gd. Spiritus, 8000 Tr., loco: 17 7/8 Pf., 17 1/2 Pf. Gd., p. Octbr.-Decbr. in gleichen Raten 16 2/3 Pf., 16 Pf. Gd. Kretschmann, Secr.

Archäologisches Museum (im Fredericianum an der ersten Bürger-  
schule) von 10—12 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Vorbildersammlung für Kunstgewerbe, Universitätsstr. Nr. 15, 1. Et.  
Freier Eintritt Montage, Mittwochs, Freitags von 11—1 Uhr und von  
7—9 Uhr; Sonntags von 10—12 Uhr.

Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet.

Arbeiter-Bildungs-Verein. Außerordentliche Versammlung.

Berein Bauhütte. Heute Hauptversammlung.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung,  
Leihanstalt für Musik und Piano-Magazin. — Vollständiges Lager  
sämtl. „Classiker-Ausgaben.“ Neumarkt 14, Hohe Lilie.

E. W. Fritsch, Neumarkt 13, Musikalien-Handlung und Leihan-  
stalt für Musik. Vollständiges Lager der „Edition Peters“.

Annoucen-Bureau von Bernhard Freyer.  
Neumarkt Nr. 11.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Linden-  
strasse Nr. 7. Karten à Dtzd. 3 Thlr.

Aug. Hch. Becker, Sainstraße 18. Fabrication bester, aus reellen  
Stoffen gearbeiteter Oberhemden, ebenso assortirtes Lager von  
englischen Halskragen, Manchettes, Hemdeneinsätze u.  
Ganze Ausstattungen unter den coulauteften Bedingungen.

Antiquitäten, Münzen, Juwelen etc. Ein- und Ver-  
kauf bei Eschische & Köder, Königsstrasse 25.

Körners Weinhandlung, Neumarkt Nr 19, im ehemaligen  
Marshall, empfiehlt ihre eleganten Wein-Stuben geneigter Beachtung.  
Durchgang nach der Petersstraße (Hirsch) und Peterskirchhof.

### Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: \*4. 8. — 8. 30. — 12. 25. — \*5. 32. —  
10. 15. Abds.

Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 5. 15. — \*9. — 12. 15. —  
2. 45. — 7. 25. — \*10. Abds.

do. (über Wöbeln): 7. 30. — 12. — 3. — 6. Abds.

Magdeburg-Leipziger Bahn: \*7. — 7. 40. — 12. 30. — 4. 45. —  
\*6. 50. — 7. 5. — 10. 30. Abds.

Thüringischen Bahn: 5. 55. — 10. 5. — \*11. — 1. 30. — 7. 40. —  
10. 50. — \*11. 30. Nachts.

Westlichen Staatsbahn: \*12. 30. früh. — 4. 40. — 5. 55. — \*6. 30. —  
7. 40. — 9. 10. — 12. 20. — 3. 15. — \*6. — 6. 20. — 6. 30. —  
10. 15. Abds.

### Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: 3. 55. — 9. 35. — \*11. 20. — 5. 20. —  
\*12. Nachts.

Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 1. 15. — \*6. 45. — 9. 20. —  
12. 30. — 5. 50. — 9. 45. Abds.

do. (über Wöbeln): 7. 45. — 11. 50. — 4. 10. — 10. 25. Abds.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 30. — 8. 10. — 10. 30. — 2. 15. —  
5. 15. — 8. 20. — \*9. 30. Abds.

Thüringischen Bahn: \*4. 25. — 5. 45. — 8. 30. — 1. 40. — 5. 30. —  
\*5. 50. — 10. 50. Abds.

Westlichen Staatsbahn: \*3. 40. — 7. — \*8. 10. — 8. 30. — 10. —  
11. 35. — 4. 20. — 8. 5. — \*9. 30. — 10. 50. Abds.

(Das \* bezeichnet die Gültige.)

### Abgang der Personenposten von Leipzig:

Eilenburg: 11. 30. Vorm., 11. 30. Abends. — Lützen: 8. 15. Vorm.  
6. Abends. — Pegau: 5. 30 früh.

### Ankunft der Personenposten in Leipzig:

Eilenburg: 11. 30. Vorm., 11. Abds. — Lützen: 8. Vorm., 7. 30. Nachm. —  
Pegau: 8. Abends.

### Neues Theater. (136. Abonnements-Vorstellung.)

Zum zweiten Male:

#### Ein Autographensammler.

Charakterbild in 1 Aufzuge von W. v. H.

Personen:

Ilba Hedentia, eine schwedische Sängerin . . . Fräul. Delia.  
Margit, ihre Gesellschafterin . . . Fräul. Haas.  
Graf Worenyki, ein Ungar . . . Herr Wittell.  
Andreas Ehrenfried, Pfisterlächler . . . Herr Krause.  
Ein Kammermädchen . . . Fräul. Blas.

Ort der Handlung: Eine große norddeutsche Residenz.

Zum zweiten Male: Das Rosenfest,

Tanzdivertissement, arrangirt von Herrn Balletmeister Reisinger, aus-  
geführt von Fräul. Reppler und dem Corps de Ballet.

#### Schwager Spürnas.

Schwank in 1 Act, nach dem Französischen von Förster.

Personen:

Spürnas, Rentier . . . Herr Krause.  
Köbel, sein Schwager . . . Herr Grans.  
Jenny, dessen Frau . . . Fräul. Roth.  
Gottlieb Stippe . . . Herr Claar.  
Ein Clavierstimmer . . . Herr Engelhardt.  
Susse, Mädchen bei Köbel . . . Fräul. Busse.

Die Handlung spielt bei Köbel.

Steyrischer National-Tanz, ausgeführt von Fräul. Reppler,  
Herrn Balletmeister Reisinger und dem Corps de Ballet.

### Ein moderner Barbar.

Lustspiel in 1 Act von G. Moser.

Personen:

Eugenie von Horst, eine junge Wittwe . . . Fräul. Delia.  
Alfred von Horst, } ihre Vettern . . . } Herr Claar.  
Konstantin von Horst, } . . . } Herr Wittell.  
Olga, Kammerjungfer . . . Fräul. Klemm.  
Walter, Inspektor . . . Herr Gitt.

Die Handlung spielt in dem Schlosse der Frau von Horst.

#### Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlah 1/6 Uhr. Anfang 1/7 Uhr. Ende 9 Uhr.

### Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Donnerstag, den 15. Juli: Manfred. Die Widerspenstige.

Freitag, den 16. Juli: Die Braut von Messina. \*\*\* In-  
bella — Fräul. Ziegler, vom königl. Hoftheater zu München,  
als Gast.

Sonnabend, den 17. Juli: Zum ersten Male: Mignon  
(Oper). Mignon — Fräul. Ehm, vom k. k. Hofopertheater  
zu Wien, als Gast.

Um die zahlreichen Bemerkungen für das Gastspiel des Fräul.  
Ziegler zu regeln, werden die ersten Vorstellungen derselben hier-  
mit angezeigt:

Montag, den 19. Juli: Medea.

Mittwoch, den 21. Juli: Judith.

Medea, Judith — Fräul. Ziegler, vom königl. Hoftheater zu  
München, als Gast.

Die Direction des Stadt-Theaters.

Heute Mittwoch den 14. Juli, Abends 1/2 8 Uhr  
im Gartensaale des Hotel de Prusse

### Vortrag

über die

### europäischen und orientalischen Frauen

gehalten von Wilhelm Ritter v. Zerbini.

Eintrittskarten à 15  $\frac{1}{2}$  sind in der Musikalienhandlung  
Friedrich Ristner und Abends an der Casse zu haben.

### Auction.

Donnerstag den 15. Juli dieses Jahres und an den  
folgenden Tagen Vormittags von 9 und Nachmittags von 2 Uhr  
an sollen in der 3. Etage des Hauses Nr. 14 an der Weststraße  
verschiedene zu einem Nachlasse gehörige Silbersachen, Möbel,  
Wäsche, Betten und sonstige Wirthschaftsgegenstände, insbeson-  
dere auch ein gut gehaltenes Pianoforte und ein werthvoller Pelzschmud  
von Nerz, bestehend aus Muff, Kragen und Manschetten gegen  
Baarzahlung versteigert werden.

Leipzig, den 5. Juli 1869.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht Leipzig,  
Abtheilung für Vormundschaftsachen.

Dr. Jerusalem. R.

### Versteigerung.

Meubles, Betten, Kleidungsstücke, Wäsche, Uhren, Hausgeräthe,  
Küchengeräthe und andere Gegenstände sollen

Montag den 26. Juli 1869

und folgende Tage Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nach-  
mittags von 3 bis 6 Uhr im königlichen Gerichtsgebäude, Ein-  
gang III., Parterrezimmer Nr. 2, gegen baare Bezahlung ver-  
steigert werden.

Alwin Schmidt, Königl. Gerichts-Auctionator.

(Ein Verzeichniß der zu versteigernden Gegenstände ist am  
Gerichtsbret angeschlagen, gedruckte Cataloge à 1  $\frac{1}{2}$  sind vom  
23. Juli a. c. an im Auctionslocal zu haben.)

### Auction.

100 Stück feine weiße Damenunterrüde modernster Façon, sowie  
ein Pöfchen verschiedener Weißwaaren und Stidereien sollen

heute Mittwoch von früh 9 Uhr ab

meistbietend versteigert werden.

Katharinenstraße 28.

J. F. Pohle.

### Orangerie.

Durch Umänderung der Gartenanlagen ist auf dem ohnweit  
Leipzig gelegenen Rittergute Zöbigker ein Theil der Orangerie  
überzählig geworden und sollen davon 27 Stück gut belaubte und  
kräftig treibende Bäume Montag den 19. Juli Nachmittags 3 Uhr  
an den Meistbietenden unter den vor der Auction bekannt zu  
machenden Bedingungen verkauft werden. Nähere Auskunft erteilt  
Janeck, herrschaftlicher Gärtner.

## Heute Fortsetzung der 89. Auktion im städtischen Leibhause.

Kleider, Wäsche, Betten, Porzellan, Glas- und Metall-Geräthe, Taschenuhren, Sonnen- und Regenschirme, Leinen-, Wollen-, Baumwollen- und Seidenwaaren &c. &c. &c.

**AUCTION** im weißen Adler. Morgen Vormittags von 9 Uhr an Meubles und div. Geräthschaften, Pianofortes, Kleidungsstücke, neue Dameumäntel und Mantillen, Weißwaaren, Cigarren &c. **H. Engel**, Rathspröclamator.

Die Auktion von feinem weißen und decorirten Porzellan wird heute fortgesetzt Petersstraße 43 im Gewölbe.

### Auktion.

Die Versteigerung eines Nachlasses soll Donnerstag als den 29. und 30. Juli früh von 8-12, Nachmittags von 3-6 Uhr stattfinden in Reudnitz in der Stierba'schen Restauration. Zur Versteigerung kommen Meubles, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke und Küchengeräthe. Die Ortsgerichte zu Reudnitz.

Für die hiesige Militair-Bäckerei sollen in nächster Zeit verschiedene Haus- und Wirthschafts-Bäckerei- und Lagergeräthschaften angeschafft und die Lieferung derselben im Wege der Submission vergeben werden.

Die Arbeiten erstrecken sich auf nachstehende Gewerke, als: Zimmermann, Klempner, Böttcher, Schlosser, Riemer, Kupferschmied, Backschüsselmacher und Leineweber.

Das Verzeichniß der Stücke so wie die dazu erforderlichen Proben liegen den 15., 16. und 17. dieses Monats von früh 8 bis Mittag 12 Uhr in der Militair-Bäckerei, Schloß Pleißenburg, zur Ansicht bereit und sind die Offerten zur Uebernahme der Lieferung versiegelt und portofrei bis spätestens den 24. dies. Mon. an die unterzeichnete Verwaltung einzusenden.

Leipzig, den 10. Juli 1869.

### Die Königl. Militair-Magazin-Verwaltung.

**Franz.** und Engl. ohne mündl. Unterricht gut und gründlich zu erlernen durch die Unterrichtsbriefe nach der Methode **Toussaint-Langenscheidt**. Probebriefe in jed. Buchh.

### Nur 4 Thlr. für 15 Stunden

Schreibunterricht, in welcher Zeit die schlechteste Handschrift in eine geläufige u. dauernde umgewandelt wird, Halle'sches Gäßchen 11.

### Extra-Tanzstunden

ertheilt gründlich und schnell zu jeder erwünschten Tageszeit **Hermann Reeh**, Reichsstraße Nr. 4.

1monatl. Coursus: gründl. prakt. Lehre einf. u. dopp. ital. Buchführung. Aug. Zeidler, Rfm., Theaterpl. 6, I. Zu spr. v. 2-5 Nachm.

**Wohnungs-Veränderung.**  
**Dr. Schlesinger**, Arzt,  
wohnt jetzt  
Centralstraße Nr. 14, 1. Etage.

## Bad Petersbrunn.

Dorotheenstraße Nr. 11 rechter Hand im Durchgang, ist geöffnet von früh bis Abends 9 Uhr u. empfiehlt alle Arten Bannenbäder à 5  $\pi$ , im Dgd. billiger. NB. Mit allem Comfort. **Julius Thiele.**

### Tafellieder, Hochzeitsgedichte,

Volterabendscherze, Toaste, Grabverse, Briefe &c. werden stets gefertigt Hall. Gäßchen 11 (im Bäderhaus), 2 Tr

### Gelegenheitsgedichte

zu allen Zwecken, Volterabendscherzen, Hochzeits- u. Tafellieder &c. jeder Zeit sehr beliebt gefertigt **Elisenstr. 19, p.**

### Hühneraugen,

Warzen, eingewachsene Nägel beseitigt in wenigen Minuten ohne Messer und Schmerz, gegen Frostballen und angefrorene Glieder hilft **E. N. Schumann**, Königsstraße 2B, IV.

Eine neu eingerichtete **Buchbinderei und Cartonnagen-fabrik** empfiehlt sich und verspricht bei reeller Bedienung die billigsten Preise. Aufträge wird Herr **Anton Fischer Jr.**, **Grimma'sche Straße 21**, Ecke der **Mitterstraße**, die Güte haben zu übernehmen.

### Kunst- und Glacé-Handschuhwäscherei

von **A. Uhlig**, Elsterstraße Nr. 29, 1. Et. empfiehlt sich zum Waschen von Luchern, Mänteln &c. Schnellste Bedienung, billigste Preise. Annahme bei **M. Uhlig**, Colonnadenstraße 7.

**Volants** bis  $\frac{1}{2}$  Elle br. werden sauber u. schnell gepreßt Nicolaistraße Nr. 41, 2. Et., im Kais. v. Oesterr.

# Russische Boden-Credit-Pfandbriefe

## II. Emission.

Den Subscribenten auf die Pfandbriefe werden zugetheilt:

- 1) auf Zeichnungen bis zur Höhe von 20 Pfandbriefen, für je 5 Pfandbriefe ein Pfandbrief;
- 2) auf Zeichnungen von mehr als 20 Pfandbriefen, für die ersten 20 Pfandbriefe vier dergleichen, und für jede nachfolgenden 20 Pfandbriefe drei dergleichen.

Die Zwischenzahlen werden zu Gunsten der Subscribenten gerechnet.

Die auf Grund obiger Bestimmung zuertheilten, bei uns subscribirten Pfandbriefe können nach Maßgabe des Artikel 4 der Subscriptionsbedingungen bei uns in Empfang genommen werden.

Leipzig, 12. Juli 1869.

### Filliale der Sächsischen Bank zu Dresden.

## Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn.

Vom 15. Juli c. ab werden wir auf unseren Stationen Leipzig und Halle directe Fahrbillets nach **Ballenstedt** ausgeben lassen.

Die Preise betragen:

	von Leipzig	von Halle
a) zu den Personenzügen		
für die I. Classe	3 Thlr. 18 $\frac{1}{2}$ Sgr.	2 Thlr. 21 $\frac{1}{2}$ Sgr.
" " II. " "	2 " 16 $\frac{1}{2}$ " "	1 " 28 $\frac{1}{2}$ " "
" " III. " "	1 " 19 " "	1 " 9 " "
b) zu den Schnellzügen (auf diesseitiger Bahn) und Personenzügen (auf Magdeburg-Halberstädter Bahn)		
für die I. Classe	4 Thlr. —	3 Thlr. —
" " II. " "	2 " 24 $\frac{1}{2}$ Sgr.	2 " 4 $\frac{1}{2}$ Sgr.
" " III. " "	1 " 28 $\frac{1}{2}$ " "	1 " 14 " "

Auf diese Billets werden 50 Pfd. Freigewicht an Gepäd gewährt und für je 10 Pfd. Uebergewicht von Leipzig nach **Ballenstedt** 3 Sgr. = Halle = dp. 2 = 6 Pf.

Gepädfracht erhoben.

Magdeburg, 7. Juli 1869.

Directorium.





Der Verwaltungs-Rath der **Großen Russischen Eisenbahn-Gesellschaft zu St. Petersburg** beehrt sich hierdurch zur Kenntniß des ausländischen Publicums zu bringen, daß der bisherige Spesen-Tarif für die Beobachtung der Zoll-Formalitäten bei Import-Waaren, durch Vermittelung der Bahn-Agentur in Wirrballen gehend, in Folge von Maßnahmen Seitens der Russischen Regierung, namentlich durch Abgabe aller Arbeiten bis zur Weiter-Expedition der Waaren, — an eine Arbeiter-Genossenschaft, welche diese Arbeiten nach einer von der Regierung ausgearbeiteten und bestätigten Taxe berechnet, — einer Abänderung unterzogen worden ist. Der abgeänderte Spesen-Tarif der Bahn-Agentur der Großen Russischen Eisenbahn-Gesellschaft, so wie auch die Taxen der Arbeiter-Genossenschaft in Wirrballen können in sämtlichen, zum Deutsch-Russischen Verband-Güterverkehr gehörenden Bahnverwaltungen erhalten werden.

Der neue Spesen-Tarif tritt vom 1./13. Juli dieses Jahres für alle Waaren des Ost-Deutsch-Russischen, Ost-Deutsch-Schlesisch-Russischen, Hamburg-Russisch- und Russisch-Deutsch-Niederl.-Rheinischen dir. Güterverkehrs in Kraft. Die Taxe der Arbeiter-Genossenschaft ist jedoch schon seit Anfang dieses Jahres von der Regierung eingeführt worden.

Jede hierauf bezügliche Auskunft ertheilen

## Gerhard & Hey,

Agenten der Großen Russischen Eisenbahn-Gesellschaft zu St. Petersburg.

# Die Extrafahrt nach dem Rhein

findet den 15. Juli früh 8 Uhr ab Dresden statt. Billets und Programme sind zu entnehmen bei Herrn **Louis Lauterbach**, Petersstraße 4. Für Bequemlichkeit während der Fahrt ist bestens gesorgt, und werden die Coupés mit nur 8 Personen besetzt. Von Dresden bis Frankfurt findet kein Wagenwechsel statt.

# Tanz-Unterrichts-Anzeige.

zu arrangiren. (Schluß vor Beginn der Michaelismesse.) Markt Nr. 17 (Königshaus), 3. Etage.

Mehrfachige Anmeldungen veranlassen mich von **Mittwoch den 21. Juli** an noch einen **zweiten Schnell-Cursus** zu arrangiren. Gefällige Anmeldungen erbitte ich mir in der Zeit von 12—3 Uhr **Hermann Friedel, Universitäts-Tanzlehrer.**

# Canton Freiburger in der Serie gehobene Anlehensloose,

— morgen Donnerstag den 15. Juli unbedingt gewinnend, —

**Hauptgewinn 20,000 Francs, Nebengewinne 2000 Francs, 1000 Francs,** offerirt einzeln und bei Abnahme mehrerer Stücken billigt **Carl O. R. Viehweg, Petersstraße Nr. 15.**

# Geschäfts-Eröffnung.

Am heutigen Tage eröffnen wir am hiesigen Plage „**Sainstraßen-Gäß und Markt**“ ein Magazin fertiger, eleganter **Herren-Garderobe**, verbunden mit einem bedeutenden Lager in

## Knaben-Garderoben und Knaben-Anzügen

en gros & en detail.

Wir halten unser gut assortirtes Lager in

### „Tuchen, Buckskin und Westenstoffen“

zur Anfertigung bestens empfohlen und werden Anzüge nach Maß in der kürzesten Zeit elegant, modern und mit billigster Berechnung prompt ausgeführt.

Leipzig,  
Sainstraßen-Gäß und Markt.

**Gebrüder Pintus.**

# Local-Veränderung.

Wegen Bauveränderung verlasse ich mein bis jetzt innegehabtes Local und habe meinen Verkauf in demselben Hause **Ritterstraße Nr. 4** oder **Goethestraße Nr. 2** in den so lieb gewordenen neuen Durchgang im Hofe verlegt. Ich bitte daher geehrte Kundschaft so wie geehrte Herrschaften überhaupt, mir auch hier ihr Wohlwollen zu Theil werden zu lassen.

Ich werde bemüht sein, immer auf gute und frische Waare so wie auf gute Bedienung zu halten. Insbesondere empfehle ich Weizenmehl für die Küche und zum Baden aus einer der renomirtesten Dampfmühlen, so wie täglich frisches Brod I. und II. Qualität, Hülsenfrüchte und Mehlspeisen, Alles zu den möglichst billigsten Preisen.

Das Mehl- und Productengeschäft von **C. A. Kramer**, Ritterstraße u. Goethestraße Nr. 2 im neuen Durchgange.

## Die Pariser Glacehandschuhwäscherei

Weststraße Nr. 17a, 1. Etage links (Pinden-Apotheke). Auf Verlangen werden binnen ½ Stunde Handschuhe in allen Farben gewaschen und abgeliefert.

### Getragene Handschuhe

werden in 14 verschiedenen Farben wie neu gefärbt. Annahme Petersstraße Nr. 3, Hansflur, Schuhmachergäßchen Nr. 7, Putzgeschäft, Weststraße Nr. 54, 4 Tr. Auch schön und billig gewaschen.

## Eine perfecte Handschuhstepperin

offerirt ihre Dienste. Reflectanten belieben zu adressiren **Marie Denzler** bei Herrn **Keil** in Schleiz.

**Oberhemden** sowie andere Wäsche wird gut und billig gewaschen u. geplättet Erdmannsstr. 8 Hof part.

Feine Wäsche wird angenommen zu waschen, plätten, auch werden alle woll. Stoffe sehr schön gewaschen. Täuch. Str. 21, Seiteng. r. 2 Tr.

**Herrenkleider** werden reparirt, modernisirt, gewendet, gereinigt und gewaschen. **K. Böhne, Schneider, Gerberstr. 10, S. 3. Eing. 1 Tr.**

**Damen- und Kindergarderobe** wird nach neuester Mode in und außerm Hause gefertigt **Poniatowskystraße 12, 2 Treppen.**

## Die Leipziger Glacehandschuhwäscherei

hält sich hiermit bestens empfohlen. **Aleinige Annahmestelle** bei **Luise Zimmer, Thomaskäßchen Nr. 2.**

Ein tüchtiger **Wenblespolierer, Tischler**, empfiehlt sich bestens in allen Branchen, **Albertstraße Nr. 17, rechts parterre.**

**Wenbles** und Instrumente werden gut und sauber reparirt und polirt. Adr. bittet man abzugeben **Hutfabrik von Quirin Anton Fischer, Grimma'sche Straße 21, Ecke der Ritterstraße.**

**Tapezierer-Arbeiten** fertigt accur. u. billig, **Kubelissen** von 5 bis 20  $\mathcal{R}$ , desgl. **Matrassen, Bettstellen** und **Sophas** hält stets in großer Auswahl vorrätzig sehr billig **E. Schneidenschmidt, Tapezierer, Grimm. Straße Nr. 31, Hof quervor 2. Etage.**

## Sunde

werden gut geschoren und gewaschen **Poststraße 10, Hof 2 Tr.**



Während  
des Umbaus meines  
Geschäftsalocals befindet  
sich dasselbe  
20 Grimma'sche Strasse 20  
1. Etage,  
im Hause des Herrn Carl Schmidt,  
vis à vis dem Café français.

**H. Backhaus,**  
Parfumeur,  
Coiffeur.

**Visit- u. Adresskarten** 100 Stück für **10** und **15** Ngr. } **E. Hauptmann,**  
**500 Rechnungen** mit Firma von **1** Thlr. **5** Ngr. an. } Markt, Durchgang d. Kaufh.

**Moericke & Camus, Spediteure**

in Paris, Faubourg Poissonnière 25,

benutzen bei Versendungen nach Deutschland die directen Eisenbahn-Tarife, ohne jede Vermittlung an der Zollgrenze.

**Die Färberei,  
Bleicherei, Chemische Wasch-Anstalt,  
Dampf- und Oeldruckerei**

von  
**Julius Leuchte, Königsplatz Nr. 3,**

empfiehlt sich einem hiesigen und auswärtigen geehrten Publicum in allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln aufs Beste unter  
Garantie. Die Ausführung erfolgt in längstens 14 Tagen; auf Verlangen jedoch in noch kürzester Zeit.  
Ergebenst **D. O.**

**Friedrich Uhlig, Schützenstraße Nr. 22,**

**Turnertuch** prima Qualität Elle 10 Ngr., NB. Wiener Waare,  
**Kleiderstoffe** Elle von 2 Ngr. in großer Auswahl, **Alpaccas** v. 7½ Ngr. an,  
**Leinwand** ¼ breit, ¾ breit, Elle 3½ Ngr., 4½ Ngr., **Blaudruck, Barchente,**  
**Oberhemden** in den bessern Sorten Stück von 1½ Thlr. an,  
**Chemisettes, Kragen, Shlipse, Manschetten, Stulpen,**  
**Shirting** ¼ breit Elle 2½ Ngr., Eilenburger Kattune 3½ Ngr., Mull, Gaze u. Gardinen.

**Hoffmann's Patent-Marquisen-Fabrik,**

Leipzig, Windmühlenstraße Nr. 24,

liefert und empfiehlt ihre bewährten

**prämiirten und patentirten Fenster-Marquisen**  
eigener Construction zu billigt normirten festen Fabrikpreisen.

Hierzu drei Beilagen.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Mittwoch

[Erste Beilage zu Nr. 195.]

14. Juli 1869.

## Universität.

### Theologische Habilitation.

w. Leipzig, 14. Juli. Vor etwa einem Jahre erlangte ein junger bayerischer Theolog das Magisterium und philosophische Doctorat der hiesigen Universität, Emil Schürer aus Augsburg. Derselbe, ein Schüler der Erlanger, Heidelberger und Berliner Universität, erwarb sich die Leipziger philosophische Doctorwürde u. A. auf Grund seiner Schrift „Schleiermachers Religionsbegriff und die philosophischen Voraussetzungen desselben“ (s. auch Tageblatt 1868, Nr. 121).

Jetzt geht der genannte bayerische Gelehrte damit um, sich in der theologischen Facultät unserer Hochschule zu habilitiren. Die Facultät hat ihn bereits zum Licentiaten ernannt und proclamirt, die öffentliche Disputation wird nächster Tage stattfinden. Die Inauguralschrift liegt noch nicht vor.

## Postwesen des Norddeutschen Bundes.

### Ermäßigung des Portos für Briefe nach und aus Norwegen. — Postverbindung via Liverpool mit der Westküste von Afrika.

w. Leipzig, 13. Juli. Francobriefe nach und aus Norwegen zahlen von jetzt ab nicht mehr 3½ Ngr., resp. 10 Schillinge Norwegisch, sondern nur noch 3 Ngr. und 8 Schilling Norwegisch pro Loth incl. Das Porto für unfrankirte Briefe aus Norwegen, für Drucksachen und Waarenproben nach Norwegen bleibt unverändert.

Nach einer Bekanntmachung der obersten Postbehörde Großbritanniens ist die Postverbindung zwischen Liverpool und der Westküste von Afrika jetzt eine monatlich dreimächtige geworden. Die Schiffe gehen von Liverpool den 4., 14. und 24. eines jeden Monats nach der afrikanischen Küste ab.

## Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Der „Magdeburger Zeitung“ schreibt man aus Berlin: Der Bundeskanzler bleibt selbstverständlich in dauernder Fühlung mit dem preussischen Staatsministerium. Es sind alle formellen Geschäfte von ihm genommen, die den Bund und die speciell Preußen betreffen. Bismarck soll durch sein Fortbleiben von den Geschäften seine ganze frühere physische Kraft wieder gewinnen, darum wird ihm bloß noch die Entscheidung über die wichtigen Angelegenheiten angeschlossen. Diese Entscheidung liegt in hundert Fällen einfach darin, daß er die Richtung anzieht, wie das betreffende Geschäft in Angriff genommen und abgewickelt werden soll. Mit allem Detail, das daran hängt, wird er vorsorglich verschont. Nun versteht sich ganz von selbst, daß, zumal nach den jeweiligen Organisationen des Bundes, die Interessen des letzteren von denen Preußens gar nicht zu trennen sind; und nimmt Bismarck nach wie vor seine Geschäfte als Bundeskanzler wahr, so kann er als solcher von seinem Einflusse auf die Entscheidungen des preussischen Staatsministeriums nicht das Geringste auch nur zeitweilig preisgeben. Der Norddeutsche Bund ist zwar nicht nach dem formellen Rechte, aber er ist in Wirklichkeit das vergrößerte Preußen. Unter diesem Gesichtspunkte betrachtet, begiebt sich der Kanzler des Norddeutschen Bundes all und jeder Möglichkeit, die Geschäfte des Bundes nach Pflicht und Gewissen gut und correct zu leiten, wenn er auch nur zeitweilig die Dinge in Preußen sich abwickeln läßt, ohne zuvor davon zu wissen oder ohne das Recht des Einspruchs zu haben. Der Norddeutsche Bundeskanzler kann gar nicht anders, er muß im Verband mit dem preussischen Staatsministerium bleiben. Er ist es auch geblieben. Es kann im Ministerium Nichts gegen den Willen des Kanzlers geschehen. Bismarck tritt in das Staatsministerium als Präsident jedenfalls zurück.

Der preussische Unterrichtsminister hat die Universitäts-Curatoren in den alten Landen und in Kiel, behufs weiterer Mittheilungen an die juristischen Facultäten, dabon in Kenntnis gesetzt, daß einer zwischen dem Justizminister und ihm geschlossenen Vereinbarung gemäß an die Präsidenten der Appellationsgerichte in den alten Provinzen, bei welchen die erste juristische Prüfung

abgehalten wird, eine Verfügung ergeht, wonach „fortan grundsätzlich alle Professoren und Dozenten des Rechts an den verschiedenen altländischen Universitäten als zur Theilnahme an den Prüfungen qualificirt erachtet werden, die Denomination einzelner Rechtslehrer dagegen unterbleibt.“ Demnach werden die Präsidien aus der Reihe der Rechtslehrer an der in ihrem Bezirke belegenen Universität die Examinatoren wählen, bei der Auswahl aber so verfahren, „daß die Möglichkeit einer Berechnung Seitens der Studierenden, welche Universitätslehrer voraussichtlich an einer bestimmten Prüfung Theil nehmen dürften, ausgeschlossen wird.“

In Hamburg hielten die Socialisten am 8. Juli in Tübke's Salon eine große Versammlung ab; zugleich fand in einem kleineren Saale desselben Locals eine Cigarrenarbeiter-Versammlung statt, in welcher Herr Friscke, der Präsident, gegen Dr. Schweitzer redete. Ein Herr Richter beabsichtigte gegen Herrn Friscke zu reden; es entstand Schand, und der Letztere erklärte, er wolle die Versammlung schließen. Ueber den weiteren Verlauf berichtet der „Social-Demokrat“ folgendermaßen: Da nun durch solche Feigheit, gepaart mit solcher rohen Gewalt, Friscke alle Achtung verlor, so wurde die Aufregung derart, daß man den Herrn „Cigarren-Arbeiter“ Friscke, wie er in seiner Flugblattsprache sich nennt — fast aus dem Salon riß! Seine Helfershelfer oder einige Unaufgeklärte hielten ihn dagegen am Rode, was bewirkte, daß derselbe zerriss. Alles rief: „In die Mitglieder-versammlung hinunter! dort gegen Schweizer sprechen!“ Die eine Partei wollte Friscke hinaus, die andere in den Saal hinein haben, und so zog man so lange an ihm herum, bis ein handfester Arbeiter zugriff und ihn mit Blitgeschwindigkeit in den großen Saal hinein beförderte. Die Gallerie und alle Plätze füllten sich sofort und es waren circa 2000 Menschen anwesend. Man dirigirte Friscke auf die Rednertribüne. Lehder, der Vorsitzende, schaffte Ruhe. Nun sollte Friscke das gegen Dr. Schweitzer oben Vorgebrachte wiederholen, um in ruhiger Debatte die Sache zum Austrag zu bringen. Der Vorsitzende versicherte Friscke, daß er ohne Störung jetzt reden könne, da er wohl wisse, daß unter den Mitgliedern des Allgemeinen Deutschen Arbeiter-Vereins Disciplin herrsche. Allein die Feigheit war größer als der Grimm. „Ich werde nicht mehr sprechen; ich lasse mich nicht zwingen“, sprach Friscke. Allgemeines Murren erfolgte. Dann redeten Horig, Richter und noch viele Andere; die bereits angeführten Thatsachen aus der Cigarrenarbeiter-Versammlung wurden enthüllt und es wurde schwer, die Ruhe zu erhalten, trotzdem die Tribüne geräumt wurde; Friscke spazierte dort auf und ab, gesticulirte und redete mit sich selbst; endlich wägte er zu äußern: „Die sind's gar nicht werth hier, daß man zu ihnen spricht.“ Dieses machte heißes Blut, doch der Vorsitzende Lehder bat die Versammlung, sie möge zeigen, daß die Arbeiter ihren Zorn unserer Sache unterzuordnen verstanden; dann fuhr er fort: Da Friscke es verschmähe, in dieser Versammlung zu sprechen, so solle man ihm Platz machen und ihn hinausgehen lassen, damit die Unruhe aufhöre. Die Versammlung stimmte dem sichtlich bei, und der bedauerenswerthe Mann ging durch die Spalier bildenden Arbeiter hindurch, verschmäht und verlassen. Es war eine denkwürdige Mitglieder-versammlung. (Herr W. Braack in Braunschweig erklärt die Angelegenheit, er habe für Herrn Friscke 1800 Thlr. Gefälligkeits-Bechsel acceptirt, für unbegründet.)

Am 11. Juli ist in Wien die Session der Delegationen eröffnet worden. Nach den Ausgleichsbestimmungen haben diese Versammlungen nur in seltenen Ausnahmefällen, wenn es sich um gemeinsame Abstimmungen über eine, auf anderem Wege nicht zu lösende Frage handelt, in directen Verkehr mit einander zu treten, und es ist demzufolge auch jede Delegation für sich eröffnet worden, doch ist man in beiden ohne Verzug zur definitiven Constituirung geschritten. Ueber die Reden, welche bei dieser Gelegenheit gehalten worden, bringt der Telegraph nur spärliche Andeutungen, und in der ungarischen Delegation scheint man sich überhaupt jeder Eröffnungs- oder Begrüßungsrede enthalten zu haben. Viel bezeichnender noch, als diese Schweigsamkeit, ist aber unstreitig die Thatsache, daß die größten Wiener Journale den Zusammenritt der Delegationen vollständig ignoriren.

Aus Madrid wird der „Indep. belge“ telegraphirt, daß die lange erstrebte Einigung zwischen den Unionisten und den Demo-

kraten endlich erzielt worden sei. Beide Parteien hätten sich verständigt, an der Reconstitution des Ministeriums Antheil zu nehmen. Eine directe Depesche aus Madrid meldet ungefähr das Nämlche, indem sie den Eintritt der Minister-Candidaten der demokratischen Partei Becerra und Echegaray in das Cabinet ankündigt. Der Erstere soll das Colonieen-Ministerium, der zweite das Ministerium der öffentlichen Arbeiten übernehmen, Borilla würde Justiz-Minister, Ardannaz Finanzminister werden.

Wieder wird in Wiener Berichten an Pariser Journale von dem angeblichen Ausbruch eines Aufstandes an der untern Donau auf türkischem Gebiete berichtet. Diesen Mittheilungen zufolge wäre der bulgarische Insurgentenchef Hadshi Dimitri an der Spitze eines wohlbewaffneten Corps in der Nähe von Grabowa aufgetaucht und hätte bereits ein Gefecht mit türkischen Truppen gehabt, welche hierbei 20 Tode und viele Verwundete verloren haben sollen. Die Abhänge des Balkangebirges wimmelten von Insurgenten-Abtheilungen. Es ist erstaunlich, daß bisher noch von keiner Seite über diese angebliche Erneuerung der Revolution in Bulgarien auch nur das Geringste gemeldet worden ist, und es könnte demnach wohl möglich sein, daß diese neuen Banden mit den nur in der Einbildung einiger Wiener Journale bestandenen Banden identisch sind, die im vergangenen Jahre so häufig die Donau überschritten haben sollten.

\* Leipzig, 13. Juli. Das „Dresdner Journal“ meldet im Anschluß an die bereits mitgetheilte Nachricht von der Geburt eines Prinzen noch Folgendes: Ihre Majestäten der König und die Königin trafen am Sonntag gegen Mittag von Pillnitz im Palais Sr. k. H. des Prinzen Georg in Dresden ein, woselbst Allerhöchstdieselben abgetreten sind und bis nach der Taufe des neugeborenen Prinzen verweilen werden. Als Ihre Majestäten Abends im königl. Hoftheater erschienen, wurden Allerhöchstdieselben von dem fast überfüllten Hause mit einem dreimaligen Hoch auf Se. Majestät den König und das gesammte königliche Haus empfangen, wobei das Publicum sich von den Sigen erhob. — Nach dem in den Bildersimmern der ersten Etage des königlichen Schlosses ausliegenden Bulletin ist das Befinden der hohen Frau Büchnerin sowie des neugeborenen Prinzen noch immer ganz zufriedenstellend.

r. Leipzig, 13. Juli. Der Vorsitzende des Ausschusses für die 5. Deutsche Turnlehrer-Versammlung, Director Dr. Lion in Leipzig, hat in den letzten Nummern der Turnzeitung das specielle Programm der Versammlung veröffentlicht. Danach findet dieselbe am 16. und 17. Juli d. J. in Görlitz statt, am 18. Juli ist eine gemeinsame Fahrt nach Hirschberg im Riesengebirge verabredet, in welchem Orte sich zugleich auch sämtliche Turnvereine Schlesiens und Südpomens zur Vornahme von Uebungen und Wettspielen zusammensuchen werden. Zu den Beratungen der Turnlehrer-Versammlung haben eine Menge Autoritäten, unter ihnen der Director der sächsischen Turnlehrer-Bildungsanstalt, Dr. Kloss aus Dresden, Vorträge angemeldet; der des Letzgenannten lautet: „Die turnerische Ausbildung in ihrem Verhältnisse zu den Anforderungen an die Qualification für den einjährigen Freiwilligendienst in den Heeresabtheilungen des Norddeutschen Bundes.“

w. Leipzig, 14. Juli. (Vortrag über Frauen.) Wie bereits in der gestrigen Nummer von anderer Seite geschehen ist, so möchten auch wir unsere Leserinnen recht angelegentlich auf den Vortrag aufmerksam machen, welchen Ritter Wilhelm von Zerboni heute Abend im Gartensaal des Hotel de Prusse in freier lebendiger Rede über die europäischen und orientalischen Frauen halten wird. Die Wiener Presse spricht sich über die brillante Darstellungs- und Rednergabe des vielgereisten feinen Menschenkenners in so rühmender Weise aus, daß unser Leipziger Publicum, insonderheit die schönere Hälfte desselben, der Causerie des lebenswürdigen Herrn von Zerboni mit den besten Erwartungen entgegensehen kann. von Zerboni hat sich u. A. auch durch ein das Ergebnis seiner Reisen im Morgenlande enthaltendes, in Leipzig erschienenenes Werk „Der Orient und seine culturhistorische Bedeutung“ literarisch bekannt gemacht, so daß auch nach dieser Seite hin auf den erfahrungsreichen Mann das vortheilhafteste Licht fällt. Möchte seine „Vorlesung“ recht besucht sein; das Local ist kühl und wohl ventilirt!

\* Leipzig, 13. Juli. Am nächsten Sonntag, 18. Juli, feiert der Leipziger Sängerbund sein drittes Gesangsfest in Grimma. Gegen 1000 Sänger, namentlich aus dem weißen Elster- und Muldengebiete werden am Morgen dieses Tages nach der Stadt am grünen Muldenstrande wallfahrten, um in den Mauern derselben der Göttin des Gefanges ihre Opfer darzubringen. Auch mancher Leipziger Nichtsänger wird an diesem Festtage einen Ausflug nach dem nahen Grimma unternehmen, zumal da die jeden Sonntag dorthin abgehenden und erst spät Abends nach Leipzig zurückführenden Extrazüge die schönste Gelegenheit zu einer solchen Partie darbieten. Und eine Partie an diesem Tage wird ganz besonders lohnend sein. Zunächst sind der musikalischen Genüsse gar mancherlei geboten. Vormittags 11 Uhr findet in der Klosterkirche ein geistliches Concert statt, welches das

Ecco von Gallus auf Wunsch zur wiederholten Darstellung bringen wird, ferner außer Anderem das prächtige Sanctus von Cherubini, einen Hymnus für Doppelchor und Orchester von Schubert und den erhabenen Hymnus von Klein („Herrlich ist Gott“). Auch das weltliche Concert Nachmittags 5 Uhr auf dem Festplatze neben dem Schützenhause bietet viel Interessantes, wie z. B. das Thürmerlied von van Eyken, das Schlachtlied von Abt u. A. m. Zudem werden diese Gefänge, namentlich die des Kirchenconcertes, von bedeutenden musikalischen Kräften aufgeführt: Arion, Männergesangsverein, Paulus und Böllnerbund zu Leipzig sind vorzugsweise dabei thätig. Als Dirigent fungirt der Generaldirector des Leipziger Sängerbundes Herr Dr. Herm. Langer. — Nachmittags 4 Uhr findet ein Sängersfestzug durch die Straßen Grimmas statt unter Begleitung mehrerer Musikchöre und unter Entfaltung sämtlicher Fahnen und Banner der einzelnen Vereine. Voraussichtlich wird die Stadt Grimma an diesem Tage ein prächtiges Feierkleid angezogen und ihrem Anlitz Festtagsglanz gegeben haben. Es werden Kränze an den Häusern prangen, Guirlanden über den Straßen schweben und Fahnen und Flaggen von den Dächern festlich herabwehen. Die Grimmaer sind sich gar bewußt der Worte ihres Dichters, der so lange Zeit in ihrer Mitte lebte: „Im Thale, wo die Mulde fließt, da steht ein Städtchen fein, das Niemand wieder gern vergißt, der einmal da kehrt ein.“ Darum fahre man nur immer zum 18. Juli nach Grimma: man wird die freundliche Muldenstadt im schönsten Festgewande zu schauen bekommen.

\* Leipzig, 12. Juli. Am vorgestrigen Abende fand die Generalversammlung der Senefelder Kranken-Unterstützungscasse statt, in welcher außer dem Bericht über das letztverfloffene Vierteljahr auch der Jahresbericht abgelegt wurde. Während im letzten Quartal bei einer Einnahme von 138 Thlr. 23 Ngr. und einer Ausgabe von 76 Thlr. 7 Ngr. ein Ueberschuß von 62 Thlr. 16 Ngr. zu verzeichnen war, weist der Jahresabschluss (vom 1. Juli 1868 bis 30. Juni 1869) eine Einnahme von 529 Thlr. 22 Ngr. 5 Pf. und eine Ausgabe von überhaupt 353 Thlr. 17 Ngr. und somit einen Gesamt-Ueberschuß von 176 Thlr. 5 Ngr. 5 Pf. nach. Der Vermögensbestand der Casse beziffert sich auf die Summe von 699 Thlr. 1 Ngr. 2 Pf. Die Casse, aus Stein-druckern und Lithographen gebildet, besteht nunmehr 4 Jahre und zählt gegenwärtig 186 Mitglieder, welche eine wöchentliche Steuer von 1½ Ngr. zahlen, dafür aber eine wöchentliche Unterstützung von 2½ Thlr. erhalten. Im verfloffenen Geschäftsjahre traten 38 neue Mitglieder der Casse bei, während 27 theils durch Tod (2 Fälle), Ortsveränderung u. abgingen. Die Generalversammlung genehmigte allenthalben die vorgetragenen Berichte.

r. Leipzig, 13. Juli. Mit Recht rühmt man unserer Stadt nach, daß sie auf ihre äußere Erscheinung die größtmögliche Sorgfalt verwende, daß es auf ihren Straßen, Plätzen, Bässern so reinlich wie in einer holländischen Bauernstube aussehe. Leider ist dieses schöne Verhältniß zu Ende, sobald man seine Schritte über das städtische Weichbild hinaus, nach den benachbarten Landgemeinden, die vermöge ihrer Seelenzahl und sonstigen Beschaffenheit als Städte gelten können, richtet. Wer kennt z. B. nicht den prächtigen Spaziergang über Gohlis nach Eutritsch, welcher durch den am Magdeburger Eisenbahndamm entlang laufenden Stinkgraben in hohem Maße beeinträchtigt wird? Wir passirten vor einigen Tagen diesen Weg und konnten uns überzeugen, daß namentlich an der Stelle des Eisenbahnviaductes der Geruch des genannten Grabens, der bekanntlich das Spülwasser aus den Etablissements der Herren Trinius und Niemann mit sich führt, ein wahrhaft pestilenzartiger ist. Hierzu kommt noch, daß durch die Schmutzanhäufung ganze Schwärme lästiger Mücken, Fliegen und anderer solcher Geschöpfe angelockt werden. Es wurde uns auf Befragen erklärt, daß die Unterhaltung des Grabens den beiden Gemeinden Eutritsch und Gohlis obliegt und daß es durch öfteres Schlämmen ohne große Geldkosten leicht gelingen werde, den widerwärtigen Anblick und Geruch in der Hauptsache zu beseitigen. Wünschen und hoffen wir, daß die geehrten Gemeinderäthe der genannten Orte sich recht bald den Dank unserer Leipziger Spaziergänger durch Beseitigung des gerügten Uebelstandes erringen.

D Leipzig, 13. Juli. Prinzessin Mariane der Niederlande, die geschiedene Gemahlin des Prinzen Albrecht von Preußen, traf gestern Abend mit Gefolge und Dienerschaft von Dresden hier ein und reiste später auf der Thüringer Bahn weiter nach Frankfurt am Main.

D Leipzig, 13. Juli. Aus Mähren traf heute mittelst Extrazuges ein Transport von 250 Stück Ochsen hier ein; derselbe ging sodann weiter nach Gostemünde, um von dort nach England verschifft zu werden.

H. Leipzig, 12. Juli. Sonntag Mittag 1 Uhr wurden auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn 285 Personen nach Schkeuditz, Gröbers und Halle auf Hin- und Retourbillets befördert.

— Am 11. Juli hat das sächsisch-böhmische Eisenbahn-Comité in Annaberg eine öffentliche Erklärung erlassen, in welcher es also heißt: „Es gereicht uns zu großer Freude und Genugthuung, nunmehr mittheilen zu können, daß es uns nach vielfachen Verhandlungen gelungen ist, mit den angesehensten

Leipziger Bankhäusern einen bindenden Vertrag abzuschließen, durch welchen dieselben uns ihre Garantie zur Beschaffung des Bau-capitalis der Linie Annaberg-Weipert fest zugesichert haben. Die hauptsächlichste Voraussetzung ist jedoch, daß wir 1000 Stück der künftig zu emittirenden Actien à 100 Thlr., also 100,000 Thlr. von dem über eine Million betragenden Capitale sofort, d. i. bis zum 15. d. M. übernehmen." Am Schlusse der Erklärung wird alsdann zur Zeichnung auf die erwähnten 100,000 Thlr. aufgefördert.

— Dem „Chemn. Tagebl.“ schreibt man aus Kirchberg, 11. Juli: In unserer Stadt sind heute Alle freudiger Stimmung, denn gestern Abend traf die Nachricht hier ein, daß der jüngst in Leipzig verstorbene Buchhändler Wölter seiner Geburtsstadt Kirchberg 5000 Thlr. zur Verschönerung, ferner weitere 5000 Thlr. zu anderen mildthätigen Stiftungen, und, wie ich höre, auch einem hiesigen Freunde, welcher früher einige Bücher in dem Verlag des Verstorbenen erscheinen ließ, 2000 Thlr. vermacht hat.

— Aus Chemnitz vom 12. Juli berichten die Chemnitzer Nachrichten: „Es wird uns von einer schlimmen Affaire Mittheilung gemacht, die gestern Vormittag gegen 10 Uhr in Schloßchemnitz passirte. Zwei Fabrikarbeiter gingen dort spazieren, neckten einander und der eine warf den andern an den Holzzaun eines Gärtchens, ganz in der Nähe der Restauration Zum Wiesen-thal. Dadurch brachen einige schwache Stangen des Zaunes ab. Die Besitzer des betreffenden Grundstücks erschienen sofort mit Knütteln und schlugen jämmerlich unter lautem Toben auf den an den Zaun Gefallenen, so daß derselbe, vor Schmerz laut aufschreiend, bewusstlos liegen blieb. Er wurde, nachdem Polizei erschienen, nach dem Stadtfrankenhaus gebracht und ist noch gestern dort gestorben. Nur durch die exacte Haltung der Polizei konnte die rasch angesammelte Volksmenge von einer Lynchjustiz abgehalten werden. Der Verstorbene war ein fleißiger und thätiger Arbeiter und erst seit Januar verheirathet. Die unglückliche Wittwe ist tief zu bedauern.“

### Verschiedenes.

— Welche umständliche Arbeit das Entorken und welche noch größere Plage das Wiederzorken der Selters-Wasserflaschen ist, werden alle Consumenten dieses Getränkes längst empfunden haben. Sehr oft kommt es vor, daß der Kork fortfliegt, während dann die Kohlensäure entweicht und den Genuß schmälert. Diese Mängel beseitigen die Siphons (Flaschen mit Zinnverschluß) gänzlich. Sie sind deshalb in andern Städten auch schon allgemein eingeführt, und werden hier von Herrn Robert Freygang einzuführen

gesucht. Was für die allgemeine Benutzung der Siphonsflaschen noch besonders günstig spricht, ist, daß außer obigen Vortheilen der Preis des Selters- oder Sodawassers eben so billig ist, als solcher für dergleichen Wasser in gekorkten Flaschen. Wir wüßten nicht, wie dem Publicum eine practische Einrichtung leichter geboten werden könnte und verdient dies Unternehmen gewiß die zahlreichste Benutzung.

### Akademische Convention.

Die Convention hat stets ausdrücklich betont, daß ihre Thätigkeit bestimmt sei, allein den akademischen Verhältnissen gerecht zu werden, eine octroyirende Thätigkeit aber jederzeit auszuschließen. Es ist allerdings leicht, mit gänzlichem Uebersehen der vorliegenden akademischen Verhältnisse, Gesetze und Einrichtungen zu construiren, doch schweben dieselben in der Luft und können nicht zu praktischer Geltung gelangen.

Um so schwieriger dagegen gestaltet sich das Unternehmen, wenn man, ausgehend von den praktischen Erfordernissen, bemüht ist, solche Einrichtungen zu schaffen, welche geeignet sind den verschiedenen Interessen, Gruppen und Verhältnissen des akademischen Lebens nach allen Seiten hin gerecht zu werden, dabei jedoch eine willkürliche Thätigkeit auszuschließen.

Dieser Aufgabe haben wir uns während dieses Semesters unterzogen und sind damit nunmehr und wie wir hoffen, zu aller Committionen Befriedigung, zum Abschluß geblieben. Es würde jedoch im höchsten Grade ungeschickt sein, Einrichtungen, welche sich durch die Praxis bewähren sollen, am Schluß eines Semesters ins Leben treten zu lassen.

Wir werden daher mit Beginn des Wintersemesters den Committionen ein Programm ausshändigen, welches im Allgemeinen folgende Punkte behandelt: die für das akademische Leben maßgebenden Gesichtspunkte, die Stellung der Convention hierzu, ihr Charakter und ihre Thätigkeit, die Stellung der Committionen zu den akademischen Angelegenheiten und zur Convention, speciell die Theilnahme an derselben seitens der Committionen, die Vertretung ihrer Rechte, ein studentisches Ehrengericht u. dergl. m.

Wir haben uns bei Behandlung dieser Punkte streng auf der Basis der vorliegenden akademischen Verhältnisse gehalten und die Ausarbeitung lediglich nach praktischen Gesichtspunkten vorgenommen.

Den Committionen hiervon Mittheilung zu machen, hielten wir für angemessen, einerseits um vielfachen an uns ergangenen Anfragen zu genügen, andererseits aber auch um die Committionen wissen zu lassen, daß nicht ein nachlässiges Hinausschieben, sondern vielmehr eine eingehende und besonnene Prüfung und Berücksichtigung der akademischen Verhältnisse es war, welche uns verhinderte, die betreffenden Einrichtungen schon früher den Committionen vorzulegen.

In Ausführung der Convention vom 12. Februar 1869.

Der S. C.: Lusatia, Saxonien, Misnia, Guesphalia, Thuringia.

L. C. C.: Aftania, Grimens'a, Budissa, Der Wing-ol.

**Reisefoffer** jeder Art werden **verliehen** u. billigt verkauft Ritterstraße 34 im Laden.

### Vélocipèdes

werden verliehen von früh bis Abends 9 Uhr bei **Carl Massias**, Täubchenweg Nr. 5.

Es ist wiederholt vorgekommen, und sogar im Hause meines hiesigen Depositaires, daß dem nach meinen

### elektromotorischen Zahnalsbändern

fragenden Publicum andere nachgeahmte und billigere angeboten wurden und sehe ich mich deshalb veranlaßt darauf aufmerksam zu machen, daß meine

### echten Zahnalsbänder

(für Kinder und Erwachsene), mit meiner Firma versehen, nur zu haben sind bei **Herrn C. Lippert**, Thomasgäßchen 1, 1. Etage

und **Herrn Schütte & Richter**, Mauricianum.

**Albin Zell** in Aue.

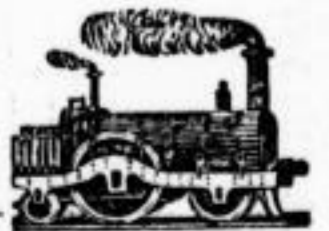
### Hübneraugenringe

9 Thomasgäßchen 8 empfiehlt **Rudolph Ebert**.

### Magdeburg - Cöthen - Halle - Leipziger Eisenbahn.

Mit dem 15. d. M. tritt auf unserer Stammbahn der in diesem Blatte besonders abgedruckte Fahrplan ins Leben.

Der Fahrplan unserer Halle-Casseler Zweigbahn bleibt bis zum 1. August d. J. unverändert, nur wird vom 15. d. M. ab der Zug Nr. VII. statt 7 Uhr 40 Min. Abends erst 8 Uhr 35 Min. Abends von Halle abgehen und um 11 Uhr Abends in Nordhausen eintreffen, so daß der Abends 6 Uhr 40 Min. von Magdeburg abgehende Schnellzug Anschluß nach Nordhausen erhält.



Exemplare des Fahrplans der Stammbahn mit beigedruckten Anschlüssen der Nachbarbahnen sind auf unseren Stationen affigirt, auch käuflich zu haben.

Magdeburg, 12. Juli 1869.

Directorium.

### Das verbesserte Pergament-Papier,

Ersatz für die thierische Blase,

ist das beste, reinlichste und billigste Material zum Ueberbinden von Gefäßen, in welchen **eingesottene Früchte** und Vorräthe für **Küche, Keller und Speisekammer** aufbewahrt werden, und ist stets in verschiedenen Stärken sortirt im

**General-Depot** des verbess. Perg.-Pap. bei **C. Lippert**, Thomasgäßchen 1.

### Pariser Nachtlichter

mit Porzellan schwimmer à 4 <sup>1/2</sup> <sub>1/2</sub>

### unauslöschliche Tinte

zum Zeichnen der Wäsche,

### Englische Silberseife

zum Reinigen versilberter Gegenstände

empfehlen zu Originalpreisen

**Theodor Pfitzmann**,

Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

# Fahrplan

## der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn

vom 15. Juli 1869 bis auf Weiteres.

### Von Magdeburg nach Leipzig.

Stationen und Haltestellen.	1. Gen.- Zug.		3. Courier- Zug.		5. Pers.- Zug.		7. Pers.- Zug.		9. Pers.- Zug.		11. Pers.- Zug.		13. Pers.- Zug.		15. Schnell- Zug.		17. Gen.- Zug.	
	I. II. III. IV. Wrgs.	Uhr Min.	I. II. III. Wrgs.	Uhr Min.	I. II. III. IV. Wrgs.	Uhr Min.	I. II. III. IV. Wrgs.	Uhr Min.	I. II. III. Wrgs.	Uhr Min.	I. II. III. IV. Wrgs.	Uhr Min.	I. II. III. Wrgs.	Uhr Min.	I. II. III. Wrgs.	Uhr Min.	I. II. III. IV. Wrgs.	Uhr Min.
Magdeburg . . . . . Abf.	—	—	5	25	7	—	9	5	11	15	1	15	4	20	6	40	7	30
Westerbösen . . . . . "	—	—	—	—	7	10	—	—	—	—	1	30	—	—	—	—	7	45
Schönebeck . . . . . "	—	—	—	—	7	28	—	—	11	38	1	45	4	45	—	—	8	10
Gnadau . . . . . "	—	—	—	—	7	35	—	—	11	45	2	—	5	—	—	—	8	25
Saale . . . . . "	—	—	5	55	7	50	—	—	12	—	2	15	5	15	—	—	8	50
Wulffen . . . . . "	—	—	—	—	8	15	—	—	—	—	2	35	—	—	—	—	9	20
Cöthen . . . . . "	4	30	6	30	8	35	—	—	12	35	3	5	6	—	7	45	9	45
Weißandt . . . . . "	4	45	—	—	8	50	—	—	—	—	3	20	6	10	—	—	—	—
Stumsdorf . . . . . "	5	10	6	50	9	5	—	—	1	—	3	30	6	30	—	—	—	—
Nienberg . . . . . "	5	30	—	—	9	15	—	—	—	—	3	45	6	45	—	—	—	—
Salle . . . . . "	6	10	7	20	9	40	—	—	1	35	4	15	7	20	8	35	—	—
Schöber . . . . . "	6	30	—	—	10	—	—	—	—	—	4	35	7	35	—	—	—	—
Schwendig . . . . . "	7	—	—	—	10	15	—	—	2	5	4	55	7	55	—	—	—	—
Leipzig . . . . . Anf.	7	30	8	—	10	40	—	—	2	30	5	15	8	20	9	20	—	—

### Von Leipzig nach Magdeburg.

Stationen und Haltestellen.	2. Gen.- Zug.		4. Gen.- Zug.		6. Pers.- Zug.		8. Schnell- Zug.		10. Pers.- Zug.		12. Pers.- Zug.		14. Courier- Zug.		16. Gen.- Zug.		18. Pers.- Zug.	
	I. II. III. IV. Wrgs.	Uhr Min.	I. II. III. IV. Wrgs.	Uhr Min.	I. II. III. IV. Wrgs.	Uhr Min.	I. II. III. Wrgs.	Uhr Min.	I. II. III. Wrgs.	Uhr Min.	I. II. III. IV. Wrgs.	Uhr Min.	I. II. III. Wrgs.	Uhr Min.	I. II. III. IV. Wrgs.	Uhr Min.	I. II. III. Wrgs.	Uhr Min.
Leipzig . . . . . Abf.	—	—	—	—	6	25	8	—	12	30	4	45	7	20	7	35	10	30
Schwendig . . . . . "	—	—	—	—	6	40	—	—	12	45	5	5	—	—	9	5	10	45
Schöber . . . . . "	—	—	—	—	6	55	—	—	—	—	5	20	—	—	8	20	—	—
Salle . . . . . "	—	—	—	—	7	25	8	40	1	25	5	45	8	—	9	—	11	20
Nienberg . . . . . "	—	—	—	—	7	40	—	—	—	—	6	—	—	—	9	25	—	—
Stumsdorf . . . . . "	—	—	—	—	7	55	—	—	1	50	6	15	—	—	9	45	11	50
Weißandt . . . . . "	—	—	—	—	8	10	—	—	—	—	6	30	—	—	10	—	—	—
Cöthen . . . . . "	—	—	5	30	8	35	9	25	2	25	6	50	8	45	10	25	12	20
Wulffen . . . . . "	—	—	5	45	8	45	—	—	—	—	7	—	—	—	—	—	—	—
Saale . . . . . "	—	—	6	25	9	10	—	—	2	55	7	25	—	—	—	—	12	55
Gnadau . . . . . "	—	—	6	45	9	20	—	—	3	5	7	35	—	—	—	—	—	—
Schönebeck . . . . . "	6	45	7	5	9	34	10	10	3	25	7	54	9	25	—	—	1	20
Westerbösen . . . . . "	—	—	7	25	9	45	—	—	—	—	8	5	—	—	—	—	—	—
Magdeburg . . . . . Anf.	7	10	7	45	10	—	10	30	3	45	8	18	9	45	—	—	1	40

### Von Schönebeck nach Stassfurt.

Stationen und Haltestellen.	7.		19.		21.			
	Uhr	Min.	Uhr	Min.	Uhr	Min.		
Schönebeck . . . . . Abf.	—	—	9	33	—	—	8	10
Eggersdorf . . . . . "	—	—	9	40	—	—	8	25
Förderstedt . . . . . "	—	—	9	50	—	—	8	40
Stassfurt . . . . . Anf.	—	—	10	10	—	—	9	10

### Von Stassfurt nach Schönebeck.

Stationen und Haltestellen.	2.		20.		22.			
	Uhr	Min.	Uhr	Min.	Uhr	Min.		
Stassfurt . . . . . Abf.	5	55	—	—	2	—	6	55
Förderstedt . . . . . "	6	10	—	—	2	15	7	10
Eggersdorf . . . . . "	6	20	—	—	2	30	7	25
Schönebeck . . . . . Anf.	6	30	—	—	2	40	7	35

Außerdem werden Personen in II. und III. Classe befördert: nach Station Saale: von Schönebeck Morgens 4 Uhr 50 Minuten,  
= Gnadau " 5 " 10 "

Magdeburg, im Juli 1869.

Directorium der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.

1869

## Haupt-Niederlage natürlicher Mineralbrunnen.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich in Folge vielseitig ausgedrückter Wünsche von **Friedrichshaller Bitterwasser** die **Steinkrüge** wieder eingeführt habe und von solchen stets Lager, wie auch in Glasflaschen halte.

Die **Carlsbader Brunnen-Versendung** hat die **großen und kleinen Krüge** jetzt ganz aufgegeben und verschiebt die Quellen nur in Krug- und Flaschenformat sogenannter **Mittelgröße**, mit **Jahreszahl-Kapseln** versehen, welche **letztere** auch bei den **Marienbader, Franzensbader** und überhaupt **meisten Mineralbrunnen** eingeführt sind.

Das Publicum wird auf diese äußeren Kennzeichen der echten und frischen Füllungen der natürlichen Mineralbrunnen ganz besonders aufmerksam gemacht, da nicht selten absichtliche Täuschungen vorkommen.

Auch zeige ich zur Umgehung von Mißverständnissen an, daß mein Geschäft **jederzeit** — also auch **Sonntags** und an **Festtagen** — vom frühesten Morgen **ununterbrochen** bis zur **spätesten** Abendstunde geöffnet und, wenn nöthig, auch **Nachts** irgend eine Vertretung da ist.

Leipzig.

**Mineralwasser - Haupt - Versendungs - Comptoir**

von **Samuel Bitter**, Petersstraße 24, im großen Reiter.

## S. Buchhold's Wwe.,

Sellier's Hof, 1. Etage, Ecke der Grimma'schen und Reichsstraße,  
Eingang durch das Parterre-Gewölbe gegenüber dem Neumarkt.

**Wollene Jackets** in blau, braun, neuen Mode-Farben zc. à 2—6 Thlr.

**Seidene Jackets**, einfach und reich verziert, in schwerer Seide à 6—14 Thlr.

**Wollene Salma, Mäntel** zc., neue Façons in schöner Auswahl.

**Regen- und Reise-Mäntel** und **Paletots** für Damen und für Kinder

in allen Farben und in den besten Qualitäten englischen **Waterproof** decatirt.

**Reichhaltige Auswahl, billigste Preise.**

## Eckert & Finck,

Neumarkt Nr. 18,

halten ein vollständig assortirtes Lager  
der

### Bleistift-Fabrikate

von

**J. W. Guttknecht** in Stein b/R.,

und können solche wegen ihrer **Güte** und **Billigkeit** den Herren Architekten, Künstlern, sowie den Herren Zeichenlehrern für den Schulgebrauch besonders empfehlen.

Hierbei nehmen wir Veranlassung, auf unser **reichhaltiges Lager** von

**Briefpapieren und Couverts,**

sowie auf unser

**Dütenlager**

aufmerksam zu machen, und empfehlen solches zu geneigter Berücksichtigung.

### Reinshagen & Krieg,

empfehlen ihre

Schützenstrasse No. 18,

**Gummi- und Gutta-Percha-Fabrikate**

für Fabrik- und Maschinen-Bedarf, Wasser- und Gas-Leitungen, sowie für alle anderen gewerblichen Zwecke, ferner:

**Gummi-Abtreter, -Teppiche und -Läufer, Hanfschläuche,  
Feuereimer etc.**

Nicht vorrätige Artikel werden nach Zeichnung oder Maßangabe in kürzester Zeit angefertigt.

## Kirschenkernungsmaschinen,

vorzügliche Construction, das Praktischste was es giebt, für Conditoren und Bäcker empfiehlt

**Carl Schmidt,**

20 Grimma'sche Strasse, dem Café français gegenüber.

# Hohmanns Hof!

## Salon

zum Haarschneiden und Frisiren für Herren u. Damen. Selbes freundliches Local, geschmackvolle und bequeme Einrichtung, höfliche Bedienung.

**Neellität**  
Princip.



Abonnement Haarschneiden und Frisiren 12 Marken 1  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ . Tägliches Frisiren monatlich 1  $\frac{1}{2}$ .

### Für Damen

tägliches Frisiren durch eine geübte Friseurin monatlich 2  $\frac{1}{2}$ .

## Zöpfe, Locken, Chignons,

so wie alle Haararbeiten fertige ich 25 Proc. unter den jetzigen Preisen und sind mir die massenhaften Aufträge Beweise genug für die Zufriedenheit der mich beehrenden Damen.

**Adolf Heinrich,**  
Friseur für Herren u. Damen.

Hohmanns Hof Neumarkt 8.

## Ausverkauf!

Um mein Detail-Lager

**Echt**

### Wiener Glacé-Handschuhe

gänzlich zu räumen, beginne ich mit heute den Ausverkauf von ca. 300 Dgd.

echt Wiener Glacé-Handschuhe für Damen u. Herren in allen Farben u. Größen zum **Kostenpreise.**

Consumenten wirklich feiner echt Wiener Glacé-Handschuhe bietet sich Gelegenheit, ihren Bedarf außerordentlich billig zu decken, Wiederverkäufern ihre Lager vortheilhaft zu assortiren.

**Gustav Ullrich,**

Petersteinweg Nr. 49.

## Steppdecken

in allen Qualitäten empfiehlt

**Pauline Gruner,**

Reichstraße Nr. 52.



## Die berühmtesten Zahnbürsten von Laurençot

in Paris,  
Mastiqué-Garantie,



in verschiedenen Sorten zu 5, 7 $\frac{1}{2}$ , 10 und 12 $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  empfiehlt in echter Qualität.

Diese Zahnbürsten werden in Paris von obigem Hause eigens mit meiner Firma angefertigt.

Ferner sämtliche Special-, Zahn- und Mundbürsten gegen Zahnleiden, als:

### Mund- und Zungenbürsten.

Zahnbürsten ausschliesslich für hohle Zähne. **Dachhaarzahnbürsten.** Dr. Pfeffermann's **Gesundheitszahnbürsten.** **Elektrische Zahnbürsten** von Dr. Laurentius in Paris. **Gummi-Zahnbürsten** für entzündetes Zahnfleisch u. s. w., grösste Auswahl.

**H. Backhaus,**

Grimma'sche Strasse No. 14.

Während des Baues Grimma'sche Strasse Nr. 20, 1. Etage, vis à vis dem Café français.

## Küchen- und Hausgeräthe

jeder Art

zu Hochzeits- und Gelegenheitsgeschenken empfiehlt billigst

**Richard Schnabel,**

Wintergartenstraße 7, neben dem Schützenhause.

## J. C. Schwartz

Bettfedern,  
Daunen.

Eiderdaunen,  
Federbetten.



Matratzen  
aller Art,  
Dampf-Feder-  
Reinigungs-  
Anstalt.

Brühl 26, neben Stadt Köln.

## Zu Verloosungen, Vogelschiessen, Schulfesten etc.

empfehlen eine große Menge nützlicher Gegenstände zu bekannt billigen Preisen

**Wilh. Kirschbaum,**

Nr. 19. Neumarkt Nr. 19.

Prämien! Prämien!  
zu Schul- und Sommerfesten  
in großer Auswahl zu den bekannt  
billigen Preisen empfiehlt

**F. Otto Reichert,**  
Neumarkt Nr. 42 in der Marie.



## Die billigsten

Meubles, Spiegel- und Polsterwaaren empfiehlt  
**F. Hennicke,** Tapezierer, Brühl Nr. 23.



## Boonekamp of Magbitter

von  
**H. Underberg-Albrecht**  
in Rheinberg a/N.-R.

ist besonders in heißer Jahreszeit ein Schutzmittel gegen Mahransfälle etc.

In Flaschen à 25, 15, 7½  $\text{fl.}$  allein echt

zu haben bei **Louis Lauterbach, Petersstr. 4.**

**41**  
**Ritterstraße**  
**41.**

## Prämien

und Gewinne zu Schul- und Kinderfesten. Größte Auswahl nützlicher, ansehnlicher und äußerst billiger Gegenstände.

**O. Th. Winkler, Ritterstr. 41**

# Minte!!!

Alle Arten zu wirklichen Fabrikpreisen.  
**„Stationers' Hall“**, Reichs-  
str. 55.

## Illuminations-Laternen!

Laternen! Laternen! in den neuesten Mustern; das Duzend von 3 Mgr. an bis zu den feinsten, Luftballons zu den billigsten Fabrikpreisen empfiehlt

**F. Otto Reichert,**

Neumarkt Nr. 42 in der Marie.

## Ausverkauf

von Stoffhüten für Herren.

So lange der Vorrath reicht zu außergewöhnlichen Preisen.

**Albert Heinrich,**

Petersstraße 31, vis à vis Stadt Wien, neben dem gold. Hirsch.

## Thee- u. Kaffeemaschinen

nach neuester Construction, in 14 verschiedenen Sorten, von Blech und Messing empfiehlt zu billigen Preisen

**Grimm. Str. 5. Carl Winter.**

## Drahtwaaren

in feiner Verzinnung, als alle Arten **Körbchen, Flaschen- und Gläserträger, Briefhalter, Vogelbauer** u. s. w. empfiehlt in reichster Auswahl und billigen Preisen

**Grimm. Str. 5. Carl Winter.**

## Franz. Panorama-Spiegel-Kugeln

als schöne Zierde für Gärten, Blumentische und Fenster von 2—12 Zoll Größe, empfiehlt pr. Stück 3—40 Neugroschen

**Robert Gottwald,**  
Reichsstraße 12, I. Etage.

## Galanterie-Kurz- u. Posamentirwaaren,

Strickgarne, Nähseide u. Zwirne

empfehlen billigst

**T. O. Vieweg,**  
Neumarkt 41, große Feuerkugel.

## Angeln,

Angelhaken, Angelstöcke, Doppel- und Hechtbaken, Angelseide, künstliche Fliegen, Vorschläge etc. empfiehlt in größter Auswahl billigst

**9 Thomasgäßchen 9. Rudolph Ebert.**

## Fliegentod 3 Blatt 1 Mgr.,

das Beste was es giebt, empfiehlt **Julius Kießling.**

## Grundstücken-Verkauf.

In der nächsten Nähe von Leipzig sind Verhältnisse halber billig zu verkaufen:

- 1 großes Haus mit 2 Gärten und Brunnen,
- 1 kleines desgleichen für eine Familie,
- 1 Bauplatz von 3300  $\square$  Ellen, zwei Straßen-Front.

Nähere Auskunft erteilt der Tischlermeister **Adolph Döring** in Plagwitz, Leipziger Straße Nr. 21, und **C. G. Sähle** in Leipzig, Große Tuchhalle.

## Haus-Verkauf.

In Lindenau ist ein Hausgrundstück, zwei Straßenfronten mit großem Bauplatz, in demselben befinden sich 2 Geschäfte, Mietsertrag 380  $\text{fl.}$ , Forderung nur 6500  $\text{fl.}$  mit 1000—1500  $\text{fl.}$  Anzahlung. Näheres bei Herrn **C. A. Daumann**, Münzgasse 14.

Ein Stadtgut mit Ernte, Restauration etc. soll sofort für den festen Preis von 15,000  $\text{fl.}$  mit 5000  $\text{fl.}$  Anzahlung verkauft werden. Reflectanten belieben ihre Adresse bei Herrn **J. D. Wagner** in Leipzig, Kirchstraße, unter H: 6 niederzulegen.

## Ein Hausgrundstück

in der innern Stadt nächster Nähe des Neumarktes, welches 644 Thlr. Ertrag bringt, soll für 9000 Thlr. bei 3000 Thlr. Anzahlung verkauft werden. Hierauf reflectirende Käufer werden ersucht, ihre Adressen unter S. V. H: 3000 der Exped. d. Bl. zukommen zu lassen.

Zwei Landgüter nahe bei Leipzig, sehr preiswürdig und mit vorzähl. Ernte zu verk. durch **J. Glöckner** in Lindenau, Herrenstr. 8.

Häuser, einige, Thonberg, Lindenau u. Plagwitz — eins am Wasser, zu verk. durch **J. Glöckner** in Lindenau, Herrenstraße 8.

Zur Anlegung einer großartigen Restauration mit Regelpark, bietet sich eine schöne Gelegenheit eines Hauses mit großem Garten, in einer Straße der Vorstadt, wo noch keine Restauration vorhanden ist.Adr. unter R. S. 91 in der Expedition d. Blattes.

Die den Erben des Herrn Heinrich Ludwig Groß zugehörigen, in Lindenauer Flur an der Angerstraße und dem Ruppflus gelegenen, circa 122,000  $\square$  Ellen umfassenden Parzellen sind von den gedachten Erben ertheilungshalber im Ganzen, oder in einzelnen Theilen in jeder beliebigen Größe zu verkaufen. Die Parzellen eignen sich wegen des vorhandenen fließenden Wassers vorzüglich zum Baue von Fabriken, Gerbereien, Färbereien u. s. w. Im hinteren Theile des Areal's kann ein Teich und Eishaus angelegt werden. Nähere Auskunft erteilen

Leipzig, den 13. Juli 1869. **H. Ernst Wagner**, Leisingstr. 12, I.  
Rechtsanw. Freitag, Nicolaisstr. 45 III.

## Conditorei- und Dresdner Bäckerei-Verkauf.

In der freundlich gelegenen und verkehrreichen Gebirgsstadt Hirschberg i/Schl. ist eine bequem eingerichtete **Conditorei** und **Dresdner Bäckerei** (die einzige am Ort) mit bayerischem Bier-Ausschank wegen Kränklichkeit der Besitzerin zu verkaufen. Das Nähere unter Franco-Adresse **N. N. 50. poste restante Hirschberg i/Schl.**

Eingetretener Familienverhältnisse halber ist eine altangebrachte frequente **Restauration**, in der innern Stadt gelegen, gegen billige Uebnahme sofort zu übergeben. Näheres zu erfragen im Senfgeschäft von **Riessche**, Durchgang des Burgtellers.

Eine gut angebrachte **Restauration** ist Verhältnisse halber sofort anderweit billig abzugeben.  
Näheres bei Herrn **Guellmann**, Kl. Windmühlengasse 15.

## 6 Stück Omnibusnummern

(Anteile an dem hiesigen Fiacre-Omnibusverein) sollen mit dem dazu gehörigen Inventar, nach Befinden mit 4 Pferden und Geschirren unter günstigen Zahlungsbedingungen verkauft werden von **Ludwig Heilmann.**

Abzugeben ist  $\frac{1}{8}$  Theaterabonnement II. Gallerie, Mittelplatz (sofort) Petersstraße Nr. 22, 2 Treppen.

Ein gebrauchter Flügel ist billig gegen baar zu verkaufen  
Kleine Fleischergasse Nr. 6, III.

## Verkauf zum Goldwerth

eine kurze **moderne Uhrkette** so wie eine **silberne Ancre-Uhr.** Zu erfragen Hainstraße Nr. 21, Local-Comptoir.

Verschiedene gebrauchte **Silbergegenstände** in noch gutem Zustande und 2 alte Bronze-Stuhuhren sind billig zu verkaufen  
Grimma'scher Steinweg Nr. 4, 1 Tr., nahe der Post.

Noch einige **gut gehaltene Mahagoni- und andere Möbel** sind zu verkaufen **Nr. 36 Reichsstraße Nr. 36.**

**Billig zu verkaufen** ist ein kleiner **Eisschrank** bei **R. Bchiesche, Schlosser**, in Lehmann's Garten.

1 **Sopha**, sehr dauerhaft, ist Verhältnisse halber für 10  $\text{fl.}$  zu verkaufen  
Brüderstraße Nr. 11, 1 Treppe, im kleinen Hause.

## Eine Radentafel

mit Eisenplatte, 4 Ellen lang — eine eiserne Cassé — eine Pfostenthüre sind billig zu verkaufen. Näheres Große Fleischergasse Nr. 7, in der Restauration von 10—12 Uhr.

**Fünf Duzend gebrauchte Restaurations-Stühle** sind billigst zu verkaufen. Näheres Große Windmühlenstraße Nr. 13, parterre.

## Ein ff. Mahagoni-Schreibsecretair (Meisterstück)

mit verborgenem Fach, sehr schön gehalten, früherer Preis 72  $\text{fl}$ , jetzt die Hälfte, 1 Wäsche- und 1 Kleiderschrank, 1 Glasschrank, 1 zweithür. Küchenschrank, 1 Coulissentisch, 1 Causeuse, 2 Lehnstühle, 1 Trumeauspiegel, Alles zusammen passend, sowie noch 4 Stück dunkelgelbe Schreibsecretaire, Sophas, Spiegel, große zweithür. Kleiderschränke u. dgl. m., auch ein Nußbaum-Meublement sind zu verkaufen

Nr. 39, 39, 39 Reichstraße Nr. 39, 39, 39.

**Billig zu verkaufen** sind 1 gr. 2thür. Kleiderschrank, Pfofen und Breter, 1 Durchlauf für Wirth, ein Unterseher, 1 Truhe, 1 Pult u. Kopfplatz Nr. 3, 1. Etage vorn.

**Zu verkaufen** sind 1 Waarenschrank, 1 Kleiderschrank, zwei Koch-Ofen mit dopp. Röhre u. einf. Röhre Mühlgasse 6, 3. Etage.

**Federbetten** in sehr großer Auswahl, neue, so wie gebrauchte, desgl. neue Bettfedern billigt Nicolaistraße 31, Hof quervor 2 Tr.

**Zu verkaufen** sind mehrere Gebett Federbetten Neumarkt Nr. 35, 4 Treppen rechts.

**Zu verkaufen** ein Gebett Betten, ganz neues Inlet, Sternwartenstraße Nr. 31, 2 Treppen rechts.

Ein sehr gut gehaltener schwarzer Frack ist vom Eigenthümer billig zu verkaufen Johannisgasse Nr. 27, III. rechts.

**Zu verkaufen** 3 große Wachsstock-Firmen nebst mehreren kleinern, 4 Stück braune Lambrequins mit Mahagoni-Aussackkasten, ferner leere Kisten Grimma'sche Straße 37 bei **F. Weber.**

Sehr gute, brauchbare 2- u. 3" Treibriemen verkauft Brühl 34 im Laden.

**Zu verkaufen** ist eine große Messbude, 10 Ellen lang. Adressen bittet man abzugeben Gainsstraße im goldenen Wahn bei Mert, Schuhmacher.

Eine Nähmaschine in gutem Stande und 5 Jahrgänge Romanzeitungen sollen billig verkauft werden, Neue Straße 14, 3 Tr.

7 Stück gute Petroleum-Lampen sind zu verkaufen Johannisgasse Nr. 6-8, Treppe D.

Eine Partie gut erhaltener Cigarrenkisten sind billig zu haben beim Hausknecht, Magdeburger Bahnhof.

Eine Partie leere  $\frac{1}{10}$  Cigarrenkistchen sind billig zu verkaufen bei Friedrich Lindner, Nicolaistraße Nr. 48.

## Für Buchbinder.

Abfälle von gepresstem Gallico in breiten Streifen und Rollen werden billig abgelassen bei **S. Sperling.**

Ein Kanonen- u. Kochofen, sowie Schuhmacher-Werkzeug und Leisten nebst Waschwanne sind billig zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 47 im Durchgang, Bude Nr. 2.

 2 Hundchen kleiner Race   
aus Württemberg sind sofort billig zu verkaufen Nürnberger Straße 10, II.

## Ueberseeische Vögel,

acclimatirt, als sprechende, zahme Papageien u. Kakadus, austr. Nymphen u., werden billig verkauft Salzgäßchen 8, 4 Tr.

# Blumenfreunden

empfehlte decorative Blatt- u. schönblühende Pflanzen, worunter mehrere Neuheiten, in bester Auswahl; ferner einige sehr schön cultivirte Granatbäume, blühend.

**F. A. Spilke fr. Rietzschle,**

Kunst- und Handelsgärtner,

Petersstraße 41 u. Neumarkt 8.

**Zu verkaufen** stehen sehr billig 4 große Oleander. Zu erfragen Pützowstraße Nr. 10 im Hofe parterre.

**Zu verkaufen** steht eine Partie gutes, klar gemachtes Brennholz für 10 Thlr. Antonstraße Nr. 5.

**Dresdner Kirschen!**

Herz-, Ammern und Doctor-Kirschen empfiehlt den geehrten Herrschaften zum Einsetzen jeden Morgen frisch.

Blagwitz, Leipziger Str. in der Bude **Carl Seidler.**

## Nußholz-Verkauf.

Eine Anzahl eschener, rothbuchener u. Pfofen verschiedener Stärke, Felgen u., auch mehrere Sobelbänke sind zu verkaufen Hospitalstraße Nr. 17, Postremise.

**Circa 1500 Kubikfuß schöne starke Ahorn-Rundhölzer und**

**600 beste Weißbuchen-Rundhölzer**, große Dimensionen, so wie circa 1000 Kubikfuß schöne, milde, fast astfreie Ellern-Rundhölzer, für Drechsler sowohl als für Modelltischler passend, hat noch abzugeben Coswig i/Anhalt. **F. W. Graul.**

## Eine reine Umbalema-Cigarre

zu 3  $\text{fl}$  unter Nr. 33,

Vanilla-Ausschuss à Stück 4  $\text{fl}$ ,

Kladderadatsch à Stück 5  $\text{fl}$

empfehlte einer gütigen Beachtung

**Osc. Reinhold**, Ranstädter Steinweg 11, vis à vis der goldnen Laute.

## Div. preiswerthe Hamburger u. Bremer Cigarren

von 20-45  $\text{fl}$  pr. Mille, sowie eine große Auswahl Cigarretten La Ferme offerirt

**Osc. Reinhold**, Ranstädter Steinweg 11, vis à vis der goldnen Laute.

Billige, gute

## Arbeiter-Cigarren.

No. 30 Trabucos pr. 25 Stück 5  $\text{fl}$

„ 32 La Salvadora „ „ „ 6  $\text{fl}$

„ 39 El Morro-Ausschuss „ „ „ 7  $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$

empfehlte geneigter Abnahme bestens der

**Havanneser-Laden, Rossplatz No. 10.**

## Schnupftabak, St. Omer à Pfd. 4 Ngr.

(sauer), mit Wohlgeruch à  $\text{fl}$ . 5  $\text{fl}$ , im Centner billiger, offerirt

**Julius Kiepling.**

## Indischen Lompen-Zucker

à  $\text{fl}$ . 5  $\text{fl}$ , zum Einsetzen der Früchte, Weinessig, Malzessig, Essig, Sprit und feine Gewürze empfehlte billigt

**Julius Kiepling**, Grimmascher Steinweg 54.

## ff. Lompenzucker, Himbeer-Limonaden-Essenz, Kohlensäueres u. Selterswasser

empfehlte zu Fabrikpreisen

**Thomasgäßchen 9.**

**A. Ehrlich.**

## Zum Einsetzen der Früchte

indischen Lompen-Zucker à Pfd. 5  $\text{fl}$ ,

weißen Wein-Essig à Kanne 15 Pfg.,

echten Trauben-Essig à Kanne 20 Pfg.

Centralhalle. **Wagenknecht & Vogel.**

## Frischer, echt Westphäl. Humpernickel,

fetter ger. Rhein-Lachs, frischen Caviar, Gelle- und Koll-Mal, ff. Püneb. Neunaugen, holl. Rahm-, Chester-, Neuschotel-, Schweizer- und Limburger-Käse, große geräuch. hamburg. Rindszungen, neue Würsteln billigt, Westf. Citronen u.

**J. A. Nürnberg Nachfolger,** Markt Nr. 7 im Keller.

Neue Sardellen à  $\text{fl}$ . 6  $\text{fl}$  empfehlte

**J. Thelemann**, Petersstraße Nr. 40.

Die Thüringer Wildpret-, Geflügel- u. Producten-Handlung Hohmanns Hof empfehlte täglich frisches Geflügel jeder Art, ff. Thür. Rittergutsbutter, Walderdbeeren.

## Große Böfelrindszungen

empfehlte **G. H. Werner**, Kleine Fleischergasse 28.

## Berliner Gesundheitsbier

aus der Brauerei **C. Stephan**

empfehlte in ganz vorzüglich reiner Qualität

24 Flaschen für 1  $\text{fl}$ , exclusive Flaschen frei ins Haus

**Ed. Poerschmann's Bier-Vorlag**

Frankfurter Straße 32.

## Täglich frisches Weißgebäck

von früh 5 Uhr an empfehlte der Hausstand Petersstr. 3.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Mittwoch

[Zweite Beilage zu Nr. 193.]

14. Juli 1869.

## Flaschen-Biere.

frei ins Haus.

Leicht 15/1 oder 24/2 Fl. für 1 **Bayerisch.**  
Zerbster 15/1 oder 24/2 Fl. für 1 **Malzbier.**  
Champagner 15/1 Fl. für 1 **Weißbier.**  
Erlanger 22/1 Fl. für 1 **Lagerbier.**

excl. Flaschen empfiehlt als ganz vorzüglich  
Dresd. Str. 38. **Louis Lohmann.** Dresd. Str. 38.

Befellungen unfr.

Reines, kräftiges und gutes Roggenbrot,  
à Pfund 9  $\frac{1}{2}$ , empfiehlt täglich frisch der Hausstand,  
Petersstraße Nr. 3.

## Hausbacken Brod

von gutem, kräftigem Geschmack, das Pfd. für 8  $\frac{1}{2}$  in 8, 10 und  
12  $\frac{1}{2}$ -Brodern empfiehlt das Mehl- u. Productengeschäft,  
Ritterstraße Nr. 4, im neuen Durchgang.

**C. A. Kramer.**

## „Hausbacken-Brod“

à 8  $\frac{1}{2}$ , Weißbrod à 9  $\frac{1}{2}$  empfiehlt  
**A. R. Nägler,** Windmühlenstraße Nr. 32.

## Wassendorfer Kammgarn-Spinnerei-Actien

werden gekauft und sind Anerbietungen mit Preis niederzulegen  
unter W. W. 95. in der Expedition d. Bl.

## Hauskauf-Gesuch.

Ich suche in ruhiger Lage bei 20- bis 30,000  $\mathfrak{M}$  Anzahlung  
ein gut gebautes Grundstüd. **J. S. Fischer,**  
Weststraße 68, bei der kathol. Kirche.

Eine Scharfrichterei wird sofort zu kaufen gesucht.

**J. S. Fischer,** Weststraße Nr. 68.

Ein kleiner Garten im Johannisthal im Preise von 60  
bis 80  $\mathfrak{M}$  wird zu kaufen gesucht.

Adressen bittet man freundlichst recht deutlich abzugeben unter  
Chiffre Z. W. R. H 28. in der Expedition d. Bl.

Zu kaufen gesucht wird ein Pianoforte für einen Anfänger.  
Adressen mit Preisangabe abzugeben Gerberstraße 22 im Gewölbe.

## Pr. Casse

werden alle gangbaren Gegenstände,  
Werthsachen, Lager- u. Leihhauscheine  
zu höchsten Preisen gekauft, Rück-  
kauf gestattet, Reichstraße 37, 1. Et.

## Gebrauchte Meubles

werden gekauft  
Billig zu kaufen gesucht wird ein gebrauchter aber gut  
gehaltener vierediger Tisch (Birke oder Ruffbaum). Adressen mit  
Preisangabe Neumarkt Nr. 13 im Gewölbe gef. abzugeben.

Zu kaufen gesucht einen **Waarenschrank**, 2 $\frac{1}{2}$  bis  
3 Ellen breit, 4-4 $\frac{1}{4}$  Ellen hoch, mit Glathüren zum  
Schieben und unten mit 2-3 Reihen Kästen. — Offerten mit  
Preisangabe Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 7.

Ein **Eisschrank** wird zu kaufen gesucht. Adressen erbittet  
man recht deutlich unter Chiffre R. W. 17. in der Exped. d. Bl.

**Getragene Herrenkleider,** Betten, Wäsche, schwarzseidene  
Kleider u. s. w. kaufe zu höchsten  
Preisen und erb. gefl. Adressen Brühl 83, 2. Et. **Ed. Köffer.**

**Ein- und Verkauf** getragener Herren- und Frauenkleider,  
Wäsche, Betten, Schuhwerk Gerberstraße 22, 1 Tr. Hoffmann.

Zu kaufen gesucht ein gebrauchter, circa 3 Ellen großer  
**Fenstertritt**, am liebsten mit Schublade. Gef. Adressen abzu-  
geben Gerberstraße Nr. 67, 1. Etage, bei Herrn J. A. Höfer.

## Franz. halbe Champagner-Flaschen

tauft in großen und kleinen Posten zum höchsten Preise  
**Ed. Börschmann's** Bier-Verlag, Frankf. Straße 32.

Ein zweiräderiger **Sandwagen** wird zu kaufen gesucht  
Petersstraße Nr. 42, 1. Etage.

**Ein Pony-Wagen,** wenn auch gebraucht,  
wird zu kaufen gesucht.  
Offerten werden unter P. H 23 erbeten in der Exped. d. Bl.

## Einkauf zum höchsten Preise:

Leinwand, Papierspäne, Fadern, Eisen, Knochen, Glas u. s. w.  
Katharinenstraße 23, Hainstraße 5, großes Joachimsthal. Damm.

**Auszuweisen** sind 1500  $\mathfrak{M}$  auf sehr gute Hypothek durch  
Dr. Schmiedt, Windmühlenstraße Nr. 29.

## Vorschussgelder

werden in jeder Höhe auf alle cour. Waaren, Gold, Silber,  
Werthpapiere und Werthsachen jeder Art gegeben

**Burgstraße Nr. 11 parterre.**

NB. Zu jeder Tageszeit.

**Geld** auf Pfänder und Leihhauscheine ist zu haben Kleine  
Fleischergasse Nr. 28, III., vis à vis vom Kaffeebaum.

**Geld** auf alle gute Pfänder gegen äußerst  
billige Zinsen.  
28 Hainstraße 28

**Geld** in jeder Höhe am billigsten unter den coul. Bedingungen  
bei **P. Voerckel, Brühl 82 im Gewölbe,**  
wo alle couranten Waaren, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Gold,  
Silber, Uhren, Lager- und Leihhauscheine, Meubles, Pianofortes,  
Werthsachen und Werthpapiere zu höchsten Preisen gekauft, auf  
Wunsch auch der **Rückkauf** gestattet wird.

## Privat-Entbindungs-Anstalt.

Ein verheiratheter und beschäftigter Arzt, zugleich Accoucheur  
in einem gesund und reizend gelegenen Orte Thüringens, ist  
zur Aufnahme von Damen, welche in Stille und Zurückgezogen-  
heit ihre Niederkunft abwarten wollen, vollständig eingerichtet.  
Die strengste Verschwiegenheit und die liebevollste Pflege werden  
bei billigen Bedingungen zugesichert. Adresse **R. R. R. postis**  
restants frei Weimar.

Ein **Ziehkind** aus ansehnlichem Stand wird in  
gute Pflege und Behandlung aufs Land gesucht.  
Adressen bittet man unter **F. B. 60.** in der Ex-  
pedition dieses Blattes niederzulegen.

Für eine Anfängerin der französischen Sprache  
wird eine Theilnehmerin am Unterricht gesucht.  
Auch finden bereits vorgeschrittene Schülerinnen  
Aufnahme. Näheres Moritzstraße 1b parterre.

## Wer fertigt Enveloppen

fabrikmäßig tausendweise? Offerten erbittet man unter O. O. 12.  
in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine leistungsfähige **Buntpapierfabrik** sucht einen  
streng realen Vertreter und bittet Offerten und  
Referenzen in der Expedition dieses Blattes unter  
**K. H 12** niederzulegen.

## Gesuch.

Ein **Kurzwaaren-Geschäft** en gros, welches geneigt ist,  
während der Messen Commissionslager von Spazierstöcken für  
meine Fabrik gegen Provision zu übernehmen, beliebe seine Adressen  
in der Expedition dieses Blattes unter **E. E. 37** abzugeben.

Ein im **Garn-, Band- und Kurzwaaren-Geschäft**  
gründlich bewandertes, militairfreier **Magazinier** findet Engage-  
ment bei  
**Christoph Preger,**  
Schweinfurt am Main.

## Tüchtige Sezer sucht C. G. Naumann.

Einige **Schlosser,** welche mit Gasleitungs-Ein-  
richtungen vertraut sind, finden Arbeit  
Lessingstraße Nr. 18, Wasserleitungs-Comptoir,

Ein junger **Commis**, der mit der **Weißwaarenbranche** gründlich bekannt ist, wird für **auswärts zu engagiren gesucht**. Adressen niederzulegen **Chiffre N. Z.** in der **Expedition dieses Blattes**.

Für eine hiesige **Commissions-Buchhandlung** wird zum **sofortigen** Antritt ein **Schreiber** gesucht, der bereits in gleicher Branche gearbeitet haben muß. **Sicheres und schnelles Arbeiten**, sowie **saubere Handschrift** sind **Erforderlich**.Adr. unter S. 113 in d. Exped. d. Bl.

**Gesucht werden:** 1 **Commis f. Manufact.**, 1 **junger Hotel-Kellner**, 3 **Rest.-Kellner**, 3 **Kellnerb.**, 2 **kräft. Markthelfer**, 1 **Hausknecht**, 1 **unverb. Hofmeister**, 2 **Diener**, 2 **Kutscher**, vier **Kaufb.**, 3 **Hausb.**  
**L. Friedrich**, Ritterstraße 2.

### Steindrucker = Gesuch.

Für eine **Provinzial-Hauptstadt Oesterreichs** wird ein **tüchtiger Steindrucker**, der hauptsächlich den **Farbendruck** gründlich kennt, gesucht. **Reisepesen** werden vergütet.

**Offerten** nebst **Probearbeiten** nimmt die **Buchhandlung** von **Fr. V. Herbig**, **Königsstraße Nr. 18**, entgegen.

**Gesucht Kupferdrucker**, welche im **Druck von Stahlstich-Ansichten** Gutes liefern können, bei **C. Adler**, **Hamburg**.

### Zuschneider gesucht.

In einer **grossen Provinzial-Hauptstadt** wird für ein feines **Tailleur-Geschäft** ein **junger zuverlässiger, praktisch gebildeter Zuschneider** zum **sofortigen Antritt** gesucht.

**Geeignete Bewerber**, die solche Stellen in **grossen Häusern** schon mit **Erfolg bekleidet** haben, wollen ihre **Adressen** nebst **Angabe des bisherigen Wirkungskreises** unter **L. 5638**. in der **Annoncen-Expedition** von **Rudolph Mosse** in **Berlin**, **Friedrichsstrasse No. 60** abgeben.

### Tüchtige Schriftschleifer

finden dauernde Beschäftigung in der **Schriftgießerei** von **J. G. Schelter & Giesecke**.

Ein **Schneidergesellen** sucht **sofort auf Tag- oder Wochenlohn** bei **ausdauernder Arbeit** Ed. Pfeifer, **Dresdner Str. 33**, **Pantheon**.

Zwei **gute fleißige Buchbindergehülfen** werden gesucht in der **Buchbinderei** **Königsstraße Nr. 7**.

**Gesucht** wird ein **guter Arbeiter auf Nähmaschinen**, sowie ein **Lehrling** kann noch **placirt** werden bei **Th. Ehrmann**, **Mechaniker**, **Floßplatz Nr. 24**.

**Gesucht** wird ein **guter Tischler** auf **weiße Meubles** **Antonstraße Nr. 5**.

**Gesucht** werden zwei **gute Bautischler** **Gustav-Adolph-Straße Nr. 20**.

### Für eine größere Fabrik in Dresden

werden auf **dauernde Beschäftigung** gegen **hohen Lohn 6—10 Tapedrucker**, **respective auch Wachsdruckdrucker** gesucht. **Zu erfragen** bei **Robert Böhme**, **Ritterstraße**.

**Gesucht** wird ein **Bursche**, welcher **Lust** hat die **Tischlerei** zu **erlernen**, **Colonnadenstraße Nr. 17, II**.

**Zuverlässige kräftige Arbeiter** finden **Beschäftigung** **Parßstraße Nr. 16**.

Zwei **Handarbeiter** zu **Erarbeiten** werden bei **gutem Lohn** **so gleich** gesucht beim **Maurerpolir** **Schletterstraße Nr. 10**.

Ein **Mann** zum **Kirschenpflücken** wird noch **gesucht** bei **O. C. Münchhausen**, **Hohe Straße Nr. 32 b**.

Ein **tüchtiger Pferdeknecht** wird **gesucht**. **C. Dieze**, **Hohe Lillie**.

**Gesucht** wird **sofort** ein **junger gewandter Kellnerbursche**. **Zu erfragen** beim **Restaurateur Hellmundt**, **Nürnbergger Str. 17**.

**Gesucht** wird zum **15. d. Mts.** oder **so gleich** ein **Kellnerbursche** im **Livoli**.

Zwei **Kellnerburschen**, welche **sofort** oder **pr. 15. Juli c.** **antreten** können, werden **gesucht**. **Anmeldungen** zwischen **2—3 Uhr** **Nachmittags** **Erdmannstraße 2**, **Seitengeb. II** bei **Hrn. G. Werner**.

**Gesucht** wird zum **1. August** ein **kräftiger Kellnerbursche**. **Mit guten Zeugnissen** zu **melden** **Neumarkt Nr. 11**.

**Gesucht** wird ein **Bursche** zum **Belleben**. **Rutterbeck & Fiedler**.

Ein **ordentlicher fleißiger Bursche**, **15 Jahr**, wird **gesucht** bei **G. E. Blankenburg**, **Alter Amtshof**.

**Gesucht** wird zum **15. dieses** ein **fleißiger Bursche** **im blauen Hecht**.

Ein **kräftiger Bursche** von **17—18 Jahren**, **nicht von hier**, wird als **Arbeiter** in ein **Fabrik-Geschäft** ins **Jahrlohn** gesucht **Brühl Nr. 88**, **Seifengeschäft**.

**Gesucht** wird ein **Bursche** zur **häuslichen Arbeit**, welcher **gleich** oder zum **1. August** **antreten** kann, bei **E. Kunz**, **Antonstraße Nr. 19**.

### Laufbursche.

**Gesucht** wird ein **ehrlicher Laufbursche** **Grimma'sche Straße Nr. 3, 1. Etage**.

### Gesucht

wird zum **sofortigen Antritt** ein **Laufbursche** von **14—16 Jahren** **Schützenstraße Nr. 7**. **Conrad Nagel**.

Ein **Laufbursche** findet **Stellung** bei **Ph. Louis Loos**, **Lindenstraße Nr. 5**.

**Gesucht** wird ein **Laufbursche**. **Edmund Krüger's Filiale**, **Neukirchhof 12/3**.

**Gesucht** zum **15. d. M.** ein **Laufbursche** bei **A. & F. Fiebiger**, **Ritterstraße Nr. 1**.

**Gesucht** wird **sofort** ein **kräftiger Laufbursche**. **Näheres** **Alexanderstraße Nr. 19, 4 Treppen links**.

**Gesucht** werden zwei **Laufburschen**, **womöglich gleich** **anzuziehen**, **Colonnadenstraße Nr. 23**.

**Dienstpersonal** erhält **sofort** oder **später** **Stellung** durch **C. Göpfert's** **Bermittlungs-Expedition**, **Thomasgäßchen 2**.

!!! **Gesucht** werden **junge Damen**!!!  
welche das **Schneidern** und **Zuschneiden** in **4—6 Wochen** **gründlich** **erlernen** wollen, **Moritzstraße Nr. 4, 4. Etage**.

**Buchstabenstickerinnen**, **geübt**, und **solche**, die das **Sticken** **erst lernen** wollen, werden **angenommen** **Hainstraße 30** im **Stickgeschäft** von **Rudolph Moser**.

### Geübte Quarbeiterinnen

werden **gesucht** **Wäsche-Handlung** **Grimma'sche Straße 15**.

Eine **ganz tüchtige Maschinennäherin** und **einige Weißnäherinnen** **finden** **dauernde Beschäftigung** **An der Pleiße 7**, **rechts 2. Etage**.

**Geübte Näherinnen** **finden** auf **wollene Hemden** und **Jacken** **dauernde Beschäftigung** bei **Wilhelm Woelker**, **Salzgäßchen in der Börse**.

Eine **geübte Maschinen-Näherin** sucht **Pauline Bruner**, **Reichstraße Nr. 52**.

**Gesucht** werden im **Nähen** **geübte Mädchen** **Neukirchhof Nr. 6, 4 Treppen**.

**Mädchen**, welche im **Falzen** und **Heften** **geübt** sind, **sucht** **S. Sperlings** **Buchbinderei**.

Ein **Mädchen**, die **Posamentirarbeit** **versteht**, wird **gesucht** **Reichstraße Nr. 5, 4 Treppen**.

**Saderfortirerinnen**, **geübt**, **finden** bei **gutem Lohn** **dauernde Beschäftigung** in **d. Leipziger Rohprod.-Handlg.** **Alter Amtshof**.

Zwei **solide Arbeitsmädchen** **finden** **dauernde Arbeit** in der **Conditorei** von **KäsmodeL**.

Eine **geborene Französin** von **guter Bildung**, **feinen Sitten**, **herzlichem Charakter** kann sich als **Bonne** zum **Engagement** **melden** im **Bureau** von **Bruno Neupert**, **Burgstraße Nr. 4, 1. Etage**.

**Gesucht** werden 3 **Verkäuferinnen** für **Destillation** und **Trinkhalle** **sofort**. **Carl Kießling**, **Gr. Fleischergasse 24/25, I**.

**Gesucht** werden: 1 **ält. Def.-Wirthschaft.**; eine **Verkäuferin** (f. **Material**); 1 **perfecte Jungemagd**; eine **Kindermuhme**. **L. Friedrich**, **Ritterstraße 2**.

**Gesucht** werden 1 **ältere Def.-Wirthschafterin** und 1 **Jungemagd**. **A. W. Loff**, **Al. Fleischergasse 29**.

Ein **gebildetes Mädchen** in **gefesten Jahren**, das **schon** in **größeren Hotels** als **Wirthschaftsmamsell** **fungirt** hat und **mit** der **kalten Küche** **genau** **Bescheid** **weiß**, wird **gegen** **hohen Gehalt** **gesucht**.

**Nur Solche**, die im **Besitze** der **besten Zeugnisse** sind, **mögen** **Näheres** **erfragen** in der **Restauration** des **Bayerischen Bahnhofes**.

**Alle Mädchen**, welche **sofort** od. **später** **Stellen** **haben** **wollen**, **müssen** sich im **Central-Bureau** **Ritterstraße 2, I** **melden**.

**Gesucht** wird **sofort** ein **gebildetes Mädchen**, welches **plätten** **kann**, für **größere Kinder** **Salzgäßchen 6**, **Ferd. Blauhuth**.

**Gesucht** wird **sofort** ein **Mädchen** zur **Küche** und **häuslichen Arbeit**. **Zu erfragen** **Neukirchhof Nr. 11 parterre**.

## Muhme-Gesuch

zum sofortigen Antritt in Nähe Leipzigs. Persönlich zu melden  
Vormittags Reichstraße Nr. 32, 3. Etage.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen, welches  
schon in einer Restauration gedient hat. Zu melden mit Buch  
Zeiger Straße Nr. 16 im Gewölbe von F. A. Zander.

Gesucht wird krankheitshalber ein ganz ehrliches u. reinliches  
Mädchen zur häuslichen Arbeit sogleich Ritterstraße Nr. 29 part.

Gesucht wird ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit  
Quersstraße Nr. 3, links 3 Treppen.

Gesucht wird sofort ein solides, ehrliches Mädchen, welches  
im Seideweifen geübt ist,  
Sternwartenstraße Nr. 17 im Gewölbe.

Gesucht zum 15. Juli ein tüchtiges Küchen-  
mädchen für Restauration durch  
C. Weber, Petersstraße Nr. 40.

Gesucht wird ein fleißiges, arbeitsames Mädchen zur häus-  
lichen Arbeit Gerberstraße Nr. 19, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein Mädchen für häusliche  
Arbeit Lange Straße Nr. 30, 1 Treppe links.

Gesucht wird sofort ein Mädchen, das gut und sauber  
näht, Albertstraße Nr. 20 parterre.

Gesucht wird ein ehrliches und fleißiges Mädchen in Dienst  
zu häuslicher Arbeit Hospitalstraße Nr. 6 im Laden.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und Hausarbeit, ein  
Küchenmädchen in Gasthof zum 15. Juli.  
Carl Kiepling, Gr. Fleischergasse 24/25, I.

Gesucht werden: 2 Restaurations-Köchinnen,  
1 Kindermuhme, 3 Mädchen für Küche und Haus, zwei  
Kinderfrauen, 2 starke Hausmädchen, 1 Mädchen  
zu leichter häuslicher Arbeit. A. W. Loff, Kl. Fleischerg. 29.

Gesucht wird ein anständiges junges Mädchen, welches das  
Schneidern unentgeltlich erlernen will, unter solider Bedingung.  
Zu erfragen Grimma'scher Steinweg Nr. 9, im Hofe rechts  
2 Treppen bei Frau Thieme.

Gesucht zum 1. August ein Mädchen für Kinder und häus-  
liche Arbeit. Zu melden mit Buch Salomonstr. 5B, 2. Et. rechts.

Verhältnißhalber wird zum 15. Juli ein Mädchen  
von 16—18 Jahren gesucht.  
Zu melden Wiesenstraße 15 im Hofe 2 Treppen.

Ein Mädchen von 16 Jahren zur Pflege eines Kindes ge-  
sucht sofort oder 15. ds. Pfaffendorfer Straße 24, Hof 1 Treppe.  
F. Neumeister.

Ein freundliches, solides, nicht zu junges Mädchen sofort  
gesucht bei  
J. F. Schöne, Hainstraße Nr. 7.

Ein ordentliches und fleißiges Mädchen wird sofort zur häus-  
lichen Arbeit gesucht Hohe Straße Nr. 3, im Hofe 1 Tr. links.

Ein arbeitsames Mädchen für häusliche Arbeit wird gesucht.  
Antritt womöglich zum 15. d. M. F. Männel, Pfaffendorfer Hof.

Ein junges, gutempfohlenes Mädchen für häusl. Ar-  
beit und Kinder wird sofort gesucht Hospitalstraße Nr. 6, I.

Ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit wird gesucht  
per 1. August.  
Zu erfragen bei J. H. Wagner, Kirchstraße Nr. 6 parterre.

Ein starkes Kindermädchen wird gesucht. Mit Buch zu  
melden Barfußgäßchen im Posamentirgeschäft von W. Buchheim,  
Mittwoch von 2—4 Uhr Nachmittags.

Ein kräftiges Mädchen mit guten Attesten wird sofort bei  
gutem Lohn zu miethen gesucht von  
W. Winkler, Hospitalstraße Nr. 44.

Ein anständiges zuverlässiges Kindermädchen, das schon  
mehrfach bei Kindern gedient hat, wird bei hohem Lohn sofort  
oder zum 1. August gesucht.  
Nur mit guten Zeugnissen Versehene wollen sich melden  
Erdmannsstraße Nr. 17, parterre links.

Gesucht wird ein Mädchen für 3 Nachmittagsstunden zur  
Wartung eines jährigen Kindes Gr. Fleischerg. 24, Tr. r. 3 Tr.

Ein junges anständiges Mädchen wird zur Aufwartung gesucht.  
Zu erfragen bei Herrn Oscar Wigand, Kaufmann, Schützenstr. 2.

## Commiss-Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, welcher vergangene Ostern seine Lehrzeit in  
einem hiesigen Colonialwaaren-Geschäft beendete und noch in dem-  
selben als Commis servirt, sucht, um sich einmal zu verändern,  
per 1. October c. anderweitiges Engagement. Gef. Adressen beliebe  
man unter B. 4. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

## Ein junger Kaufmann,

der längere Zeit in einer größeren Cigarren-Fabrik als Buchhalter  
thätig war, gegenwärtig für eine solche reist, sucht Verhältnisse  
halber anderweitige Stellung. Gründliche Kenntnisse in den  
Comptoirwissenschaften, Fachkenntnisse in der Cigarrenbranche, so-  
wie beste Referenzen stehen Suchendem empfehlend zur Seite.

Werthe Adressen bittet man unter W. W. 15. in der Expedition  
dieses Blattes niederzulegen.

Ein etablirt gewesener, verheiratheter Kaufmann, der sein Ge-  
schäft krankheitshalber aufgeben mußte, sucht per 1. August oder  
später Stellung als Buchhalter, Correspondent in einem  
größeren Waaren- oder Fabrikgeschäft. Feinste Referenzen  
stehen dem Suchenden zur Seite. Gesl. Offerten werden unter  
S. H. 54 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

## Ein Kaufmann

im mittlern Alter, cautionsfähig, welcher mehrere  
Jahre im Auslande in verschiedenen Handels- und  
Fabrikbranchen sich bewegte, sucht seinen Kennt-  
nissen angemessene Stellung.

Gef. Adressen beliebe man mit M. L. 100. be-  
zeichnet in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

## Ein junger, militärfreier Kaufmann,

flotter Verkäufer, welcher einem nicht unbedeutenden  
Materialwaarengeschäft zur Zufriedenheit bereits  
selbstständig vorstand und gute Zeugnisse besitzt,  
wünscht sich per 1. October a. c. zu verändern.  
Derselbe ist auch geneigt, in einem größeren Hand-  
lungshause eine Zeit lang als Volontair zu arbeiten.  
Respectanten belieben unter C. F. S. poste restante  
Rudolstadt zu schreiben.

Zwanzig Thaler Gratification Demjenigen, der einem  
jungem, militärfreien, mit der Droguen-Branche vollständig be-  
trauten Manne eine ähnliche Stelle verschafft.

Adressen R. X. V. No. 10 durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein in allen Branchen bewandeter junger Mann sucht sofort  
oder per 1. August gegen mäßigen Gehalt Anstellung.  
Adressen abzugeben Gasthof zur goldenen Laute.

Ein junger Mensch, 16 1/2 Jahre, welcher bereits 2 1/4 Jahre  
auf einer juristischen Expedition gearbeitet hat, in diesem Fache  
bewandert ist und gute Zeugnisse beibringen kann, sucht zum  
1. August ds. J. anderweite Stellung als Schreiber.

Adressen bittet man unter H. M. S. 41. in der Expedition ds.  
Blattes gefälligst niederzulegen.

## Ein Conditoren-Gehülfe

sucht sofort Condition. Werthe Adressen unter L. L. H. 100 in  
der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein fremder Gärtner sucht ein Unterkommen allhier. Aufträge  
bittet man Burgstraße im Thüringer Hof niederzulegen.

Lehrstelle-Gesuch. Für einen Burschen, welcher schon  
2 Jahre als Schlosser gelernt hat und noch in Lehre steht, wird  
verhältnißh. eine and. Stelle gesucht. Adr. E. W. in der Exp. d. Bl.

Gesuch. Ein junger Mann, Soldat des hier garnisonirenden  
Schützenregiments, welcher den 15. d. M. seine 11jährige Dienst-  
zeit beendet und von Seiten seiner Vorgesetzten die besten Zeug-  
nisse zu erwarten hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle  
als Markthelfer, Diener oder Hausmann.

Gefällige Offerten wolle man unter Chiffre A. R. H. 50. in  
der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Tüchtige Markthelfer, Hausmänner, Kut-  
scher u., sowie Arbeiter aller Branchen weist Herren Prin-  
cipalen kostenfrei nach A. W. Loff, Kl. Fleischergasse 29.

Einige Hausmänner, auch cautionsfähige, Markthelfer, Schreiber,  
Lausburschen weist kostenfrei nach J. Knöfel, Agent, Moritzstrasse 4,

Ein Maurer, der einen Hausmannsposten bekleidet,  
sucht verhältnißhalber ähnlichen Posten.

Das Nähere Quersstraße Nr. 6 beim Hausmann.

Ein junger Mensch, welcher mehrere Jahre in einem Kurz-  
und Eisenwaaren-Geschäft thätig war, sucht zum 1. August ander-  
weit Stellung in einem ähnlichen oder anderen Geschäft. Werthe  
Adressen bittet man abzug. in dem Seilergeschäft Hall. Straße 7.

Ein junger, kräftiger Mensch mit besten Zeug-  
nissen sucht Stellung als Hausbursche, Markthelfer  
oder dergl. Gesl. Adressen sub H. H. 10. bittet man nieder-  
zulegen im Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer,  
Neumarkt Nr. 11.

Ein Bursche von 15 Jahren, im Rechnen und Schreiben be-  
wandert, sowie im Besitz guter Zeugnisse, sucht Stelle, am liebsten  
in einem kaufm. Geschäft oder Buchhandlung. Geehrte Adr. unter  
E. S. H. 10. Buchhandlung von Otto Klemm niederzulegen.

Ein junger kräftiger Mensch (22 Jahre alt) sucht als **Hausbursche** oder dergl. Stelle durch **A. W. Voss, Al. Fleischberg, 29.**

**Dienstboten, männl. und weibl., weist kostenfrei nach E. Friedrich, Ritterstraße 2.**

Eine Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. Empfehlungen stehen ihr zur Seite. Adressen bittet man abzugeben Theaterplatz, Weiße Taube 1 Treppe bei Madame Deutsch.

**Gesucht wird von einer jungen Frau noch einige Tage Beschäftigung im Nähen und Ausbessern.**

Adressen Reichstraße Nr. 37 im Meublesgeschäft niederzulegen.

Eine **Wittwe** wünscht noch 3 Tage in einem Hotel oder Gasthaus im Ausbessern zu besetzen. Geehrte Adressen bittet man Brüderstraße Nr. 29, parterre niederzulegen.

Zwei junge, **gebildete Mädchen**, im Schneidern geübt, suchen bei einer tüchtigen Schneiderin Beschäftigung.

Gefl. Adr. unter H. B. 15. in der Expedition dieses Blattes.

Eine Schneiderin sucht Beschäftigung im Schneidern für Kinder und Erwachsene Weststraße 43, im Hintergebäude 1 Treppe rechts.

#### Gesuch.

Ein junges Mädchen, welches geschickt und erfahren in allen feinen Weißwaaren und Hauben, sucht baldigst Stellung im hiesigen Geschäft oder auch Arbeit zu Hause. Adressen bittet man Salomonstraße Nr. 4b, parterre abzugeben.

Eine in Posamentenarbeiten geübte Handarbeiterin, welche jeder in diesem Fache vorkommenden Arbeit vorstehen kann, sucht in einem solchen Geschäft Stellung.

Näheres zu erfahren Reudnitz, Seitenstraße 18, 1 Tr. rechts.

Ein gebildetes junges Mädchen, in weiblichen und häuslichen Arbeiten wohlverfahren, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als **Verkäuferin** oder zur Stütze der Hausfrau. Der Antritt nach Wunsch. Näheres erteilt gern Neumarkt 11 part.

**Ein junges gebildetes Mädchen aus Wien**

sucht Stelle als Gesellschafterin bei einer Dame oder als Stütze der Hausfrau und wünscht möglichst bald placirt zu werden. Es wird weniger auf hohes Honorar als auf gute Behandlung gesehen. Werthe Adressen beliebe man unter E. H. 10 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein junges, **gebildetes Mädchen achtbarer Familie**, aus Thüringen, sucht Engagement als Gesellschafterin, Wirthschafterin oder auch, da es sich einer schönen und streng correcten Handschrift erfreut, ein in dieses Fach schlagendes Unterkommen.

Gehaltsansprüche sind bescheiden und würde sich Selbiges unter Umständen zu einem zeitweiligen Volontiren verstehen.

Gefällige Offerten **N. 5/12.** poste restante Leipzig niederzulegen.

Eine gebildete Dame, im Kochen perfect, in übrigen Zweigen des Haushalts erfahren, wünscht bei einem älteren Herrn die Wirthschaft zu führen. Gef. Adr. unter S. S. 50. Expedition d. Bl.

Eine anständ. Frau aus guter Familie, Anf. Dreißig, in Wirthschaftsführung und Kindererziehung erfahren, sucht gestützt auf gute Empfehl. u. Zeugnisse einen angemessenen Wirkungskreis. Geehrte Offerten abzugeben bei Frau Adv. Sir, Kleine Fleischergasse 4.

Eine **anständige Frau**, welche in allem häuslichen Wesen erfahren, sucht bei einem Herrn oder Dame Stelle, die Wirthschaft zu führen. Werthe Adressen bittet man Mittelstraße 23 im Hofe 1 Treppe abgeben zu wollen.

**Ein junges anständiges Mädchen aus Thüringen** sucht als Wirthschafterin oder zur Stütze der Hausfrau anderweitige Stellung. Adressen sub T. bittet man an das Annoncenbureau von **Bernhard Freyer**, Neumarkt Nr. 11, abzugeben.

Ein anständiges Mädchen, welches einer Wirthschaft allein vorstehen kann, sucht eine Stelle als Wirthschafterin oder bei ein Paar einzelnen Leuten zum 1. Sept. Zu erfragen Hohe Str. 23 part.

Eine Frau sucht einen Dienst als **Wirthschafterin** Kochs Hof, Madame Gläser.

Ein **gut empf. Wirthschafterin**, welche befähigt ist einen bürgerlichen Haushalt selbstständig zu führen, sucht unter besch. Anspr. baldm. Stelle. **A. W. Voss, Al. Fleischberg, 29.**

Eine junge, gebildete Rittergutsbesizers-Tochter, welche lange Zeit daheim der Hofwirthschaft vorgestanden hat, sucht sofort eine Stellung auf einem großen Gut oder auch ein Unterkommen in einer feinen Familie in oder um Leipzig. Näheres bei **Carl Schubert, Reichstraße 13, II.**

Ein junges rühriges **Mädchen**, das in der Wirthschaft, wie in feinen weiblichen Arbeiten erfahren ist, wünscht bei einer einzelnen Dame oder bei ein Paar einzelnen Leuten eine Stelle hier oder nach auswärts. Werthe Adressen bittet man abzugeben unter M. O. 15 in der Expedition dieses Blattes.

**Ein Mädchen aus Bayern**, welches sich keiner Arbeit scheut, sucht sofort Dienst. Zu erfragen Elisenstraße Nr. 9, im Hofe parterre.

**Ein gut empfohlenes Mädchen**, welches fein nähen und häusliche Arbeit verrichten kann, sucht Dienst zum 1. August. Näheres Kupfergäßchen Nr. 3, 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen, das in der Küche und häuslichen Arbeit Bescheid weiß, sucht sofort oder zum 1. Aug. einen Dienst. Gef. Adressen unter E. F. an die Expedition d. Bl.

**Ein junges Mädchen** sucht zum 15. d. Mts. Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen in der Restauration Rosenthalgasse Nr. 14.

Ein ordentliches anständiges **Mädchen** sucht zum 1. August eine Stelle als Stubenmädchen. Zu erfragen bei der Herrschaft Leibnizstraße Nr. 6, 3 Treppen rechts.

Ein **anständiges Mädchen**, der ff. Küche mächtig, sucht als Köchin oder Wirthschafterin Stelle Moritzstr. 4 p. r.

Ein ordentliches arbeitsames Mädchen vom Lande sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit Sternwartenstraße 6, Hof 2 Tr.

Zwei Mädchen suchen Dienst für Küche, Hausarbeit u. Kinder Sternwartenstraße Nr. 19, Hof 3 Treppen, **Fr. Müller.**

Ein junges, anständiges **Mädchen** vom Lande sucht sofort Dienst für häusliche Arbeit oder für Kinder.

Zu erfragen Promenadenstraße Nr. 6, 1 Treppe.

Ein anständiges **Mädchen** sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit oder auch als Jungemagd. Zu erfragen Ranstädter Steinweg Nr. 61, 1 Treppe rechts.

Ein **Mädchen** vom Lande sucht Dienst sofort für häusliche Arbeit und Kinder. Näheres Petersstraße Nr. 20, Stadt Wien.

Ein ordnungsliebendes **Mädchen** in gesetzten Jahren, welches 6 Jahre in einem anständigen Hause der Wirthschaft allein vorgestanden, sucht zum 1. August oder später ähnliche Stellung. Zu erfragen Schuhmachergäßchen Nr. 9 bei Frau Keller.

Ein junges Mädchen sucht zum 1. August Dienst zur häuslichen Arbeit oder zu Kindern Petersstraße Nr. 22, 2 Treppen.

**Ein Mädchen** in gesetzten Jahren sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. August.

Zu erfragen bei Karl Terl im Barfußgäßchen.

Ein junges, anständiges **Mädchen** sucht Dienst zum 1. August als **Jungemagd** oder für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Schützenstraße Nr. 10, 4 Treppen rechts.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. August Dienst für häusliche Arbeit. Adressen bittet man Querstraße Nr. 16 bei Herrn Kersten niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen von auswärts sucht bis 1. oder 15. August einen Dienst als Stubenmädchen oder bei einer anständigen Herrschaft für Alles. Geehrte Herrschaften mögen ihre Adressen unter Chiffre 100. 11 in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht sogleich Dienst. Adressen unter M. W. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine perfecte **Köchin** sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Petersstraße 37 im Wurstgeschäft.

Eine zuverlässige **Muhme**, ein Mädchen für Küche und Haus, 4 Jahre in Stelle, suchen Dienst Elsterstraße 27, im H. p. rechts.

Ein anständiges Mädchen, welches auch in der Küche erfahren ist, sucht einen Dienst. Zu erfragen

Petersstraße Nr. 20, 1. Hof, 3 Treppen.

Ein Mädchen von 18 Jahren sucht einen Dienst für Kinder und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Hainstraße Nr. 1, 3 Treppen links.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 15. d. M. Zu erfragen bei der Herrschaft Hohe Straße Nr. 3, Gartengebäude 2 Treppen.

Ein **anständiges Mädchen** sucht einen Dienst als Jungemagd oder als Verkäuferin, da dasselbe schon als solche war.

Adressen bittet man Magazingasse 2, 2 Treppen abzugeben.

Ein **anständiges Mädchen** von auswärts sucht einen Dienst als Jungemagd oder bei größeren Kinder. Adressen bittet man abzugeben Magazingasse Nr. 2, 2 Treppen.

Ein ehrliches braves Mädchen sucht Dienst für die Küche und übernimmt womöglich auch die Hausarbeit, sei es hier oder außerhalb Leipzigs.

Zu erfragen Gerberstraße Nr. 39 bei der Herrschaft.

Mehrere Mädchen suchen Dienst für Küche und Hausarbeit und für Kinder. Näheres Kochs Hof bei Frau Gläser.

Eine ehrliche brave Frau sucht einige Aufwartungen oder Wäsche mit zu besorgen. Näheres Elsterstraße 27, im Hofe part. rechts

Ein anständiges Mädchen, welches sich jeder Arbeit unterzieht und auch gut mit Kindern umzugehen weiß, sucht eine Aufwartung in den Vor- und Nachmittagsstunden.  
Näheres zu erfragen Bosenstraße Nr. 8, 1 Treppe.

Eine Frau, unabhängig, sucht Aufwartung für den ganzen oder halben Tag, auch als Krankenwärterin, Markt 6, Gewölbe.

Ein ordentliches Mädchen in gesetzten Jahren sucht ein paar Aufwartungen sofort. Zu erst. Eisenstr. 16, part. bei Baumgarten.

Gesucht von einem 13jährigen Mädchen eine Aufwartung für den Nachm., womögl. in Eutritsch.Adr. Gofenschenke Eutritsch, 2 Tr. I.

## Am Neumarkt

werden für ein Geschäft zu Ostern 1870 oder auch früher zwei freundliche Zimmer, nicht über 2 Treppen hoch, gesucht. Es ist ganz gleich, ob sich dieselben vornheraus oder im Hofe befinden. Gefällige Offerten sind unter der Chiffre R. H. 14. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zur Anlegung eines Fleischwaarengeschäfts wird eine Localität, wenn es ist, mit Wohnung gesucht Reichsstraße 5, 4 Tr.

## Wohnungs-Gesuch.

Eine Wohnung in 1. oder 2. Etage von 4 bis 6 Stuben und Zubehör, außerhalb der inneren Stadt, wird für den 1. October zu miethen gesucht. Adr. sub G. E. H. 12 durch die Exp. d. Bl.

## Logis gesucht

wird für Michaelis von 2 alten Damen und 1 Knaben in der östlichen Stadt zum Preise von 80—90  $\text{fl}$ . Offerten unter H. T. sind Kreuzstraße 7, 1 Treppe abzugeben.

## Logis-Gesuch per Michaelis.

Für 2 einzelne Leute wird ein Logis in westlicher innerer Vorstadt im Preise von circa 120  $\text{fl}$ , nicht über 2 Treppen gesucht. Adressen unter E. bei Herren Wagentnecht & Vogel, Centralhalle.

Gesucht wird eine Wohnung, womöglich mit Garten, im Preise von 180—200 Thlr. Gef. Offerten bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen unter F. O. 23.

Gesucht wird von jungen Eheleuten ohne Kinder bis 1. October ein Logis, Preis 40—60  $\text{fl}$ , Dresdner Vorstadt bis Tauch. Thor. Adr. bittet man in der Exped. d. Bl. unter C. B. niederzul.

Eine alte, ruhige, zahlungsfähige Dame sucht Michaelis ein Logis von 80—90  $\text{fl}$  in der Dresdner Vorstadt. Adressen nimmt das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußg. 2, 2. Etage an.

Gesucht bis 1. Oct. von pünctl. zahlend. Leuten ein freundl. Logis von 80—120  $\text{fl}$ , innere Stadt oder innere Vorstadt. Adressen Ransstädter Steinweg Nr. 19 im Productengeschäft.

Zu miethen gesucht wird zum 1. October von pünctlich zahlenden Leuten ohne Kinder eine Wohnung von 3 bis 4 Stuben und Zubehör, Querstraße Nr. 13, 1 Treppe rechts.

Von pünctlich zahlenden jungen Leuten wird ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, Kammer, Küche, im Preise bis zu 70  $\text{fl}$ , nicht über 2 Treppen, in der Nähe der Johannisgasse zu miethen gesucht. Adressen mit Preisangabe beliebe man unter H. 8700. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Paar junge Leute suchen in einer der Vorstädte eine Wohnung von 5—6 Zimmern, nicht über zwei Stagen hoch, im Preise von 250—300  $\text{fl}$  pr. 1. October. Adressen abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter T. B. 29.

Gesucht wird von ruhigen pünctlich zahlenden Leuten ein Familienlogis, bestehend aus 3 Stuben, einigen Kammern nebst Zubehör, in der Nähe der innern Stadt. Werthe Adressen bittet man unter F. T. 10 in der Expedition dieses Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von Leuten ohne Kinder ein Logis im Preis bis 130  $\text{fl}$  zu Michaelis. Adressen abzugeben Gewandgäßchen Nr. 1 parterre.

Gesucht ein Familienlogis im Preise von 36—40  $\text{fl}$  von ruhigen, pünctlich zahlenden Leuten zu Michaelis, Friedrichsstraße oder deren Nähe. Adressen beliebe man Friedrichsstraße Nr. 1 im Bäckerladen niederzulegen.

Gesucht wird von ein Paar jungen Leuten ein Familienlogis im Preise von 40 bis 50  $\text{fl}$  bis 1. August oder 1. October. Adressen bittet man abzugeben Ritterstraße Nr. 13 bei Herrn Linke.

Ein freundliches Familienlogis, Stube, Kammer und Küche, wird sofort zu miethen gesucht. Adressen unter L. G. W. werden in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Sofort zu miethen gesucht wird von ruhigen, stillen, pünctlichen Leuten, angestellter Kaufmann, einfaches aber gesundes Logis, Stube, Kammer und Küche. Offerten niederzulegen im Materialgeschäft von S. Lehmann, Brühl Nr. 47.

Ein hiesiger angestellter Kaufmann mit Frau und 2 erwachsenen Kindern sucht sofort ein einfach aber anständig möblirtes Logis, Stube, Schlafkammer ohne Betten und Küche. Offerten H. S. & C. 14 in der Expedition d. Blattes erbeten.

## Gesucht

werden sofort oder per 1. Octbr. in Dresdener Vorstadt, parterre oder 1. Stock, 2—3 unmeubl. Zimmer, geeignet als Comptoir. Gefällige Offerten unter S. Z. 16 Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird vom 1. August an für einen Herrn im Westviertel eine meublirte Stube mit Schlafstube nebst einer Dienerstube im Preise von 12—15  $\text{fl}$ . Etwaige Anträge abzugeben Wiesenstraße 10, 1. Thüre links.

Gesucht wird von einem jungen soliden Manne (Wittwer, 2 Kinder, 5 und 4 J.) eine leere Stube. Adressen erbeten unter H. 12. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von zwei jungen Kaufleuten ein anständiges Garçon-Logis pr. 1. August. Erwünscht wäre es denselben, daselbst mit an einem guten Mittagstisch theilnehmen zu können. Gef. Adressen mit Preisangabe sind unter D. K. 8. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird eine Stube ohne Meubles, Stadt oder innere Vorstadt. Adressen in der Expedition dieses Blattes abzugeben unter Chiffre B. H. 20.

Zwei junge Männer wünschen pr. 1. September in der Königsstraße oder deren Nähe ein unmeublirtes Garçonlogis von zwei hübschen, geräumigen Zimmern, gleichviel ob in 2., 3. oder 4. Et. gelegen, zu miethen und erbitten sich gefl. Adressen unter Chiffre P. P. durch die Expedition dieses Blattes.

Eine anst. Wittwe von auswärts sucht ein einfach meubl. Zimmer sofort zu beziehen. Adressen mit K. bittet man abzugeben Petersstraße Nr. 3 in der Hausflur.

Gesucht wird von einem pünctlich zahlenden Mädchen, welches seine Beschäftigung im Hause hat, eine hübsch meublirte, separate Stube bei ordentlichen Leuten, womöglich parterre, in Neudnitz oder Leipzig, sogleich oder 1. August. Adressen mit Preis bittet man R. S. 20. poste restante franco niederzulegen.

Gesucht wird für ein anständiges Mädchen ein meublirtes Stübchen oder Kammer mit Bett. Per Adr. K. M. Expedition dieses Blattes.

Eine ältere Dame sucht ein junges Mädchen, das seine Beschäftigung außer dem Haus hat, in billige Pension. Adr. V. W. 53 befördert die Expedition dieses Blattes.

Im Schletterhause Petersstrasse No. 14 ist ein nach dem Sporer-gässchen gelegenes kleines Gewölbe zu vermieten (50  $\text{fl}$  jährl. Zins).  
Dr. Roux, Neumarkt 20.

Ein Gewölbe zu jedem Geschäft passend, auf Wunsch mit Logis, ist in bester Lage von Neudnitz zu vermieten. Näheres Lange Straße Nr. 13, parterre rechts.

## Ein hübscher Hausstand

mit Fenster und Verschluss ist zu vermieten Schützenstraße Nr. 12.

## Als Comptoir mit Niederlage

sind Goethestraße 2 oder Ritterstraße 1, Durchgang vom Theater nach der Ritterstraße, Treppe B, 2. Etage, mehrere geräumige, helle, neu hergestellte Piecen sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst bei Adv. Zinkeisen.

Zwei Parterre-Räume 150 und 56  $\square$  Ellen Flächeninhalt, dazu Hofraum und kleiner Vorraum, welcher als Garten eingerichtet werden kann, in der Centralstraße gelegen, eignen sich zu einem Verkauflocal, Werkstelle oder kleiner Restauration, sollen sofort vermietet werden. Auskunft Hainstraße Nr. 2 im Gewölbe rechts.

Eine 3. Etage, enthaltend 5 Zimmer mit allem Zubehör (Sonnenseite), ist verhältnißhalber sofort oder vom 1. October ab zum Preise von 275  $\text{fl}$  pro anno zu vermieten. Näheres Frankfurter Straße Nr. 53 parterre.

Eine hübsch elegante 2. Etage, 6 Zimmer und Zubeh. 400  $\text{fl}$ , Katharinenstraße, nahe dem Markte, ist Michaelis, auch schon früher zu vermieten durch das Local-Comptoir, Hainstraße Nr. 21 parterre.

Ein feines herrschaftliches Logis mit allem Comfort, Preis 300  $\text{fl}$ , in Plagwitz, sofort zu vermieten durch  
Carl Kiepling, Gr. Fleischergasse 24/25, I.

**Zu** Michaelis beziehbar: eine 2. Etage 75  $\text{fl}$ , eine 1. Etage mit Garten 100  $\text{fl}$ , eine do. 150  $\text{fl}$  und eine 1. Etage mit Garten 200  $\text{fl}$  nahe dem Bezirksgericht, — eine 3. Etage 84  $\text{fl}$  (auch sofort beziehbar) und eine 1. Etage 90  $\text{fl}$  nahe dem Fleischerplatz, — eine 1. Etage 140  $\text{fl}$  nahe dem Rosenthal, — eine 3. Etage 130  $\text{fl}$  an der Lessingstraße so wie eine Auswahl anderer Logis hat zu vermieten

**Das Local-Comptoir  
Hainstraße 21 parterre.**

**Zu vermieten** ist ein in der Braustraße Nr. 5, 2. Etage gelegenes Familienlogis, bestehend aus 3 Stuben, 1 Schlafzimmer, 2 kleinen Kammern, Küche, Keller, mit Wasserleitung und Gas von Michaelis ab für 110  $\text{fl}$  und ein Dachlogis, bestehend aus 1 Stube, 2 Kammern, Küche, Keller, für 52  $\text{fl}$ .

Näheres daselbst 4 Treppen.

**Zu** Michaelis beziehbar: eine 3. Etage 80  $\text{fl}$ , Weststraße — eine 1. Etage 64 und mehrere Logis von 120 bis 150  $\text{fl}$ , Dresdner Vorstadt — eine 3. Etage 275  $\text{fl}$ , an der Leibnizstr. — eine 2. Etage 160  $\text{fl}$ , am Bayer. Bahnhof — eine höchst freundliche 2. Etage 250  $\text{fl}$ , auf Wunsch mit Garten, dicht am Kopfplatz — eine 4. Etage (nicht Dach) 200  $\text{fl}$ , am schönsten Theil der Promenade hat zu vermieten das

**Local-Comptoir, Hainstraße Nr. 21 parterre.**

**Zu vermieten**

ist im Hause An der alten Burg Nr. 9 die Hälfte der 3. Etage für 105  $\text{fl}$  jährlich und in Nr. 10/12 ein Logis in 1. Etage für 110  $\text{fl}$  jährlich vom 1. October d. J. ab.

Zu erfragen beim Hausmann Heine daselbst.

Adv. Julius Berger.

**Eine** schöne 2. Etage 150  $\text{fl}$  an der Weststraße ist wegzugshalber vom 15. Juli ab zu vermieten durch das

**Local-Comptoir, Hainstraße Nr. 21 parterre.**

**Zu vermieten** ist sofort oder später ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, Kammer und Alkoven, passend als Expedition oder für einzelne Leute, Thomaskirchhof Nr. 20, 2 Treppen links.

Zwei Familienlogis zu Michaelis zu vermieten 1 und 2 Tr. vornheraus, Stube, jedes 2 Kammern, Küche und Bodenkammer, Ulrichsgasse Nr. 53, Herrn Dr. Lindner's Haus gegenüber.

An ruhige, pünctliche Leute ist ein kleines, freundliches Logis zu vergeben Poststraße Nr. 10, 1 Treppe.

Große Windmühlenstraße 37 ist eine Familienwohnung, aus 5 St., 3 K. mit Zubehör u. Wasserleitung, vom 1. Oct. an zu vermieten und alles Nähere in 1. Etage b. Besitzer zu erfragen.

**Ein** elegantes hohes Parterre mit Garten und Badestube u. 400  $\text{fl}$  nahe dem Bezirksgericht, — eine 2. Etage 440  $\text{fl}$  und eine 2. Etage mit Garten 530  $\text{fl}$  an der Promenade, — eine elegante 3. Etage 230  $\text{fl}$  Lessingstraße, — eine 1. Etage 300  $\text{fl}$  nahe den Bahnhöfen, — eine 1. Etage 330  $\text{fl}$  nahe dem neuen Theater, — ein hohes Parterre mit Garten 300  $\text{fl}$ , eine 1. Etage mit Garten 350  $\text{fl}$  und diverse andere Logis hat zu Michaelis zu vermieten

**Das Localcomptoir Hainstraße 21 parterre.**

Zum 15. August ist ein freundliches Logis für 2 oder 3 Herren Weststraße Nr. 53, 2 Treppen hoch links.

Auf 1. October zu beziehen eine in der Dresdner Vorstadt gelegene, sehr freundliche erste Etage von 3 Zimmern, 3 Kammern und Zubehör, wobei auch eine sehr solide Vermietung mit übergeben werden kann. Näheres Lange Straße Nr. 44, 1 Treppe.

**Zu vermieten**

stehen ein größeres und ein kleineres Logis, zum 1. October zu beziehen. Näheres Petersstraße Nr. 20 im Hofe.

**Ein Logis 1. Etage,**

Preis 160  $\text{fl}$ , ist von Michaelis an zu vermieten. Das Nähere Peterssteinweg Nr. 3 in der Restauration.

**Ein schönes Parterrelogis von 4 Stuben und Zubehör 260  $\text{fl}$  hat in der Turnerstraße von Michaelis an zu vermieten das Local-Comptoir von Wilh. Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.**

Elsterstraße Nr. 27 sind sogleich oder für später größere und kleinere Logis zu vermieten. Näheres bei Frau Lohmann daselbst.

**Ein sehr freundliches Familienlogis mit dazu gehörigem Gärtchen, Preis 54  $\text{fl}$ , ist in Gohlis sofort zu vermieten.**

Näheres bei M. Krause, Barfußgäßchen 5.

**Zu vermieten** und 1. October zu beziehen ist in Reudnitz, Leipziger Straße, ein Logis, Stube, 2 Kammern, Küche und Zubehör, Preis 44  $\text{fl}$ . Zu erfragen Neuschönfeld, Sophien- und Rosenstraße Nr. 119 im Geschäft.

**Zu vermieten** ist von Michaelis ab ein kleines freundliches Logis in Reudnitz. Näheres zu erfragen Heinrichstraße 30, 2 Tr.

**Zu vermieten** ist ein Familienlogis von 2 Stuben, 3 Kammern und Zubehör, Preis 64  $\text{fl}$ , Marienvorstadt, Reudnitzer Straße 11.

**Zu vermieten** ist ein Parterrelogis, 3 Stuben, 2 Kammern u. Zubehör, per 1. Oct. cr., Preis 100  $\text{fl}$ , Tauchaer Str. 4 part.

**Zu vermieten** und Michaelis zu beziehen sind in Reudnitz mehrere Familienlogis, 1 Parterrelogis 2 Stuben, 1 Kammer u. Zubehör 70  $\text{fl}$ , eine 3. Etage 3 Stuben, 3 Kammern 80  $\text{fl}$ , eine Tischlerwerkstelle nebst Wohnung 56  $\text{fl}$ , 1 kleines Logis 1 Stube, 2 Kammern und Zubehör 34  $\text{fl}$ , eins dergl. 1 Stube, 1 Kammer und Zubehör 32  $\text{fl}$ , zum 1. Aug. zu bez. 2 Stuben, 2 Kammern 64  $\text{fl}$ . Näheres Reudnitz, Seitenstraße Nr. 21/63 durch

**C. G. Mühlner.**

**Zu vermieten** ist den 1. October in Reudnitz, Grenzstr. 32 die größere Hälfte der 1. Etage, 2 Stuben, 3 Kammern, Küche, Vorjaal, Bodenkammer, Holzstall und Keller. Näheres parterre.

Verhältnißhalber ist per 1. August oder 1. October ein freundl. Familienlogis 1. Etage zu verm. Näh. Gohlis, Hauptstraße 51 B.

## Garçon-Logis.

**Ein meublirtes Zimmer mit Schlafgemach, Aussicht nach der Promenade, Saal- und Hauschlüssel, per 1. August zu vermieten Königsplatz Nr. 18, Vorderhaus, 3. Etage.**

**Garçon-Logis.**

**Zu verm.** 2 fein meubl. Zimmer Promenadenstr. 13, part. Ein Garçonlogis mit Kammer, bef. Eingang, ist zu vermieten Quersstraße Nr. 2, 4. Etage.

**Ein Garçon-Logis ist zu vermieten Colonnadenstraße Nr. 22.**

**Zu vermieten** ist eine freundliche Garçonwohnung am Bayerischen Bahnhof, Karolinenstraße Nr. 9, 3. Etage.

**Zu vermieten pr. 15. ein höchst freundliches feines Garçon-Logis Münzgasse Nr. 22, 3. Etage vornheraus links.**

**Zu vermieten** ist sofort oder 1. Aug. ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlafzimmer an 1 oder 2 H. Poniatowskystr. 12, II.

**Zu vermieten** ist eine freundlich meublirte Stube mit Schlafstube und Hauschlüssel an Herren Königsplatz 18, Esterlus.

**Zu vermieten** ist ein freundliches Garçonlogis Waldstraße Nr. 4.

**Zu vermieten** eine fr. meubl. Stube vornh., heizb. (Haus- u. Saalschlüssel), sogleich zu beziehen Petersstraße 46, 3 Treppen.

**Zu vermieten** ist ein freundliches Garçonlogis, bestehend in Wohn- u. Schlafstube, Promenadenansicht, Saal- u. Hauschlüssel, sofort oder später, Rosenthalgasse 17, H.-G. 3. Et. r.

**Zu vermieten** eine freundlich meublirte Stube mit Schlafzimmer, separatem Eingang und freundl. Gartenansicht, per jetzt oder 1. August Kleine Windmühlengasse Nr. 11, 2. Hof 1 Treppe.

**Zu vermieten** ein sehr angenehmes, einfach meubl. Zimmer Schützenstraße Nr. 15—16, 3 Treppen links (Burfürst Haus).

**Zu vermieten** ist ein freundliches Zimmer nebst Schlafstube mit Saal- und Hauschlüssel Mittelstraße 2, 3 Tr. rechts.

**Zu vermieten** ist eine freundl. meubl. Stube nebst Schlafkammer an einen oder zwei Herren (Aussicht nach dem Kopfplatz) Sternwartenstraße Nr. 45, Dessauer Hof, 3 Tr. vornheraus rechts.

**Zu vermieten** ist sogleich ein freundlich meublirtes Zimmer nebst Haus- und Saalschlüssel Zeitzer Straße 44, 3. Etage links.

**Zu vermieten** ist ein anständiges Garçon-Logis, Wohn- und Schlafzimmer, beides geräumig und gut meublirt, sofort oder später, Große Windmühlenstraße Nr. 31, 3. Et., 2. Tr. im Eingang.

**Zu vermieten** ein sehr freundliches, fein meubl. Garçonlogis, ganz in der Nähe des Marktes, meßfrei, mit Haus- und Saalschlüssel. Zu erfragen Petersstraße Nr. 2 im Hausstand.

**Zu vermieten** ist ein freundliches Stübchen an 2 Herren Sternwartenstraße Nr. 31, 4 Treppen links.

**Zu vermieten** und gleich oder später zu beziehen, mit freier Aussicht, ein schön meubl. Zimmer, auf Verlangen mit Mittagstisch, mit Haus- und Saalschlüssel, Alexanderstraße, Eing. Al. Gasse 5, 2 Tr.

**Zu vermieten** ist ein gut meublirtes Wohn- und Schlafzimmer für einen oder zwei anständige Herren in 1. Etage; Sternwartenstraße Nr. 20 im Gewölbe zu erfragen.

**Eine meublirte Stube** mit Schlafkammer ist an einen soliden Herrn zu vermieten und zum 15. August zu beziehen Quersstraße Nr. 3, 2. Etage rechts.

## Vermietung.

Eine schöne freundliche Stube 1. Etage, passend für ein Geschäftslocal oder Comptoir, ist von Michaelis an zu vermieten. Zu erfragen Neumarkt Nr. 11 parterre.

Zu vermieten ist sofort oder zum 1. August eine meublirte Stube Mittelstraße Nr. 13 parterre.

Zu vermieten ist ein einfach meublirtes Stübchen an einen Herrn als Schlafstelle Wiesenstraße 12, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine freundl. ausmeubl. Stube für ledige Herren mit Saal- und Hauschlüssel Sternwartenstraße 43, 3. Et.

Zu vermieten ist ein Stübchen an einen Herrn, Monat 2 mit Bett, Katharinenstraße 24, 4. Etage vornheraus.

Zu vermieten: 1 freundl. Zimmer bei einer einzelnen Dame. Zu erst. Zeiger Str. 19b., III., b. Fr. Flügel.

Zu vermieten ist 1 freundl., gut meubl. Stube u. Kam. pro Mon. 3 1/2 mit Lösniger Str. Nr. 5, I., am Bayer. Bahnhof.

Zu vermieten ist billig ein freundl., gut meubl. Zimmer, sofort oder später zu beziehen, Poniatowskystraße Nr. 14, 2 Tr.

Zu vermieten ist eine große, freundliche Stube an einen anständigen Herrn Dorotheenstraße Nr. 11, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine fein meubl. Stube in 1. Etage mit Aussicht in Gärten u. separ. an einen Herrn Münzgasse 14, 1. Etage.

Zu vermieten ist billig ein freundl. Garçonlogis, Stube u. Schlafstube, meßfrei, an 1 oder 2 Herren Katharinenstr. 8, 4 Tr. vorn.

Zu vermieten ist ein Garçonlogis, hohes Parterre, Ecke der Erdmanns- und Alexanderstraße Nr. 23.

Zu vermieten ist billig zum 15. Juli eine freundliche meublirte Stube mit separatem Eingang, Saal- und Hauschlüssel, Sternwartenstraße Nr. 30, links 2 Treppen.

Sofort zu vermieten ist an einen anständigen, pünktlich zahlenden Herrn oder solide Dame eine schön gelegene Stube mit oder ohne Meubles Leibnizstraße Nr. 25, 4 Treppen.

Für einen ruhigen Herrn. Ein freundl. Parterre-Logis, Stube und Kammer, separ. Eingang und Schlüssel, ist für einen Kaufmann oder Beamten sofort oder zum 1. Aug. zu vermieten. Zu erfragen beim Hausmann Klopplatz Nr. 5.

Eine Stube mit prachtvoller Aussicht ist mit oder ohne Meubles zu vermieten Brüderstraße Nr. 18, 4 Treppen rechts.

Eine freundlich meublirte Stube mit Saal- und Hauschlüssel ist zu vermieten Alexanderstraße Nr. 14, 2 Treppen rechts.

Eine kleine meubl. Stube ist Kanst. Steinweg an einen Herrn zu vermieten. Näheres Nr. 11 im Gewölbe rechts.

Nähe am Rosenthal ist ein feines Zimmer im hohen Parterre zum 1. August zu vermieten Färberstraße Nr. 7 links.

Eine freundlich ausmeublirte Stube mit Schlafcabinet ist billig zu vermieten Kanstädter Steinweg 10, im Hofe 2 Treppen.

Eine äußerst freundliche Stube, meublirt, ist sofort oder später zu vermieten Bayerische Straße Nr. 9d., 2 Treppen.

Ein fein meublirtes Garçonlogis ist sofort oder später zu vermieten Universitätsstraße Nr. 10, 2. Etage links.

Eine elegant meublirte Stube ist sofort an eine junge Dame zu vermieten Thomaskirchhof Nr. 19, 3. Etage.

Zwei meublirte Garçonlogis, mit herrlicher Aussicht auf die Promenade, sind zu vermieten Obstmarkt Nr. 2, 4. Etage.

Eine unmeublirte Stube mit Kochofen und schöner freier Aussicht ist sogleich an einen Herrn zu vermieten Bauhoffstr. 6, 4. Et.

Ein fein meublirtes Garçonlogis, Wohn- u. Schlafzimmer, ist sof. oder später zu vermieten Grimm. Str. 25, III. v. h.

Ein feines Zimmer ist zum 1. August zu vermieten Magazingasse Nr. 17, 1 Treppe links, im Forbrich'schen Hause.

Eine meubl. Stube mit schöner Aussicht, Saal- und Hauschl. ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Moritzstraße Nr. 4, 4 Tr.

Bei einer anständigen Wittwe kann ein solides Fräulein Logis erhalten. Adressen abzugeben Schuhmachergäßchen im Gewölbe bei Frau Pobetowski, Schuhmacherin.

Eine Stube ist zu vermieten für Herren, mit oder ohne Meubles, Petersstraße Nr. 18 im Hofe 3 Treppen.

Eine gut meublirte Stube vornheraus ist sofort zu vermieten Neumarkt, Große Feuerkugel Nr. 41, 3 Treppen.

Eine fein meublirte Stube mit Alkoven ist Neumarkt Nr. 11, 2 Treppen zu vermieten.

Zu vermieten ist ein freundliches Zimmer als Schlafstelle für 1 oder 2 Herren. Zu erfragen Gr. Fleischerg. 23 im Wurstgesch.

Zwei freundliche Schlafstellen stehen offen  
Ulrichstraße 21, im Hofe 2 Treppen bei S. J. Böttge.

Vier Schlafstellen mit Mittagstisch sind wieder zu besetzen in der Thalstraße Nr. 17.

Einige recht freundliche Schlafstellen sind zu vermieten  
Königsplatz Nr. 3, 3 Treppen bei Schneider.

Eine freundliche, separate Schlafstelle für Herren ist offen  
Sternwartenstraße Nr. 13, im Hofe links 1 Treppe.

Zwei Schlafstellen sind offen Große Windmühlenstraße Nr. 15, 2 Treppen rechts, der Bierhalle vis à vis, bei Wittwe Fähler.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren  
Schützenstraße Nr. 3, 2 Treppen bei Seyfert.

Offen ist eine Schlafstelle für ein Mädchen oder Frau  
Ulrichsgasse Nr. 33, hinten im Hofe parterre rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für 1 anständ. Herrn u. für 1 solides Mädchen, das sein eigenes Bett hat, Zeiger Straße 24, 1 Treppe r.

Offen ist sofort eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn Gerichtsweg Nr. 8, 4 Treppen links.

Offen sind freundliche Schlafstellen  
Peterssteinweg Nr. 13, Quergebäude 2 Tr. bei Fuß.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren nebst Hauschlüssel Kleine Burggasse Nr. 9.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn, mit Hauschlüssel, Kleine Windmühlengasse Nr. 8, 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn  
Gerberstraße Nr. 50, 1 Treppe rechts.

Offen 2 freundl. Schlafstellen für Herren mit sep. Eingang  
Kansstädter Steinweg 11, Hof links 2. Et. Schulze.

Offen ist für einen jungen Menschen eine Schlafstelle, meßfrei,  
Brühl Nr. 7, 3. Etage.

Offen ist eine Schlafstelle für ein Mädchen  
Ulrichsgasse Nr. 46, 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle in einer freundlichen Stube mit Saal- und Hauschlüssel Gerichtsweg Nr. 8, 2 Tr. links.

Offen ist eine Schlafstelle mit separatem Eingang  
Burgstraße Nr. 8, im Hofe 2 Tr.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle in einer Stube vornheraus Carlstraße Nr. 9, 1 Treppe.

Offen ist eine gute Schlafstelle für ein Mädchen Neuschönefeld,  
Eisenbahnstraße Nr. 110, 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren, mit Saal- und Hauschlüssel, Schletterstraße Nr. 11, 4. Etage links.

Offen sind ein paar Schlafstellen für Herren  
Katharinenstraße Nr. 19, 4 Treppen.

Zu einer hübschen Garçon-Wohnung wird ein junger Kaufmann als Mitbewohner gesucht  
Sternwartenstraße Nr. 19b, 1. Etage rechts.

Eine gute Marmorkegelbahn mit Gasbeleuchtung ist zu vermieten per Stunde am Tage 4 und Abends 6  
Mittelstraße Nr. 9.

## Kunst-Anzeige.

Heute Mittwoch den 14. Juli finden zwei große Hauptvorstellungen im Neuen Gasthof zu Gohlis statt. Die erste Vorstellung für Schulkinder von 3 Uhr an bis 6 Uhr Abends, die zweite Vorstellung von Abends 8 Uhr mit ganz neuem Programm, wozu ergebenst einladet  
W. Schmidt.

**Louis Werner, Tanzlehrer.**

Heute Übungsstunde in der Oberchenke zu Gohlis. Nächste Stunde am Freitag.

# Gosenthal.

Zu der heute stattfindenden Abendunterhaltung der Gesellschaft Hilaritas wird warm und kalt à la carte gespeist. Bartmann & Krahl.

## Brandbäckerei.

Heute Mittwoch: Johannisbeer-, Heidelbeer-, Kirsch- kuchen mit saurer Sahne, Dresdner Gies- und diverse Kaffeeuchen.  
Eduard Hentschel.

**Dampfschiffahrt** Leipzig, Abfahrt Nachm. 1/2 3, 1/2 4, 1/2 5, 1/2 6, 1/2 7, 1/2 8 und 1/2 9 Uhr.  
 Plagwitz, = = = 2, 3, 4, 5, 6, 7 = 8 =

## TON-HALLE.

**Heute Mittwoch Extra-Concert von Fr. Riede**  
 unter Mitwirkung des Herrn Oberstabstrompeters und Kammermusikus Sachse aus Hannover.  
 Anfang 1/2 8 Uhr. Entrée 2 1/2 Mgr.

## F. A. Hahn (früher J. G. Reisse).

Heute Mittwoch

**Concert vom Musikchor des Schützen-Regiments.**  
 Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 Mgr.

## Restauration und Kaffeegarten von Th. Becker,

Marienstraße Nr. 9.

**Heute Mittwoch gr. Feuerwerk u. Concert v. Quartett u. Quintett des Schützenregiments.**  
 Anfang 1/2 8 Uhr. Entrée 2 Mgr. Programm an der Cassé.

### PROGRAMM.

#### I. Theil.

- 1) Olmützer Lagermarsch von Lippe.
- 2) Chor u. Arie a. d. Op. Der Corsar, v. Verdi.
- 3) Schweizerpsalm von Zwissig.
- 4) Den Schönen Heil von Meidhardt.
- 5) Thu, drum, Polka von Zulien.

#### II. Theil.

- 6) Arie aus der Oper Azira von Verdi.
- 7) Pro patria Saxoniam von Berger.
- 8) Das Bild der Rose von Reichardt.
- 9) Finale aus den Lombarden von Verdi.
- 10) Humoreske Nr. II. von L. Müller.

#### III. Theil.

- 11) Arie aus der Oper Falstaff von Balfe.
- 12) Die Capelle von Kreuzer.
- 13) Ein Liederkrantz, Poutpourri v. Conradi.
- 14) Saar-Lied von Loring.
- 15) Schönbrunner Galopp von Bendig.

Zugleich empfehle ich **Schweinsknochen** mit neuen Kartoffelsößen, Schnitzel mit Blumenkohl, Cotelettes mit jungen Bohnen u. Biere sehr fein, auf Eis. Um recht zahlreichen Besuch bittet

d. O.

## Restauration zum Bayerischen Bahnhof.

**Heute großes Concert vom Musikchor C. Schlegel.**

Anfang 1/2 8 Uhr. Entrée à Person 2 Mgr. Näheres durch Programm.

## Goldne Säge.

**Heute grosses Extra-Concert der Capelle von F. Büchner.**

Anfang 1/2 8 Uhr.

Entrée 2 Mgr.

## Restauration zur Weintraube, Gohlis

**Heute Abend grosses Freiconcert**  
 im schön erleuchteten Garten, in den Zwischen-  
 pausen Feuerwerk.

Dazu eine Auswahl Speisen, worunter Allerlei, ff. Lager-  
 und Weissbier, wozu freundlichst einladet

**C. A. Harich.**

## Rheinischer Weingarten. Gohlis.

Morgen Donnerstag den 15. Juli bei illuminiertem Garten

**Erstes Rheinisches Schoppenfest mit großem Concert**

von der Capelle des Herrn Musikdirector Büchner. Um zahlreichen Besuch bittet

**Aug. Simmer.**

## Connewitz Kaffeegarten zum Sächsischen Haus

Heute  
 erstes großes Abend-Concert  
 vom Trompeterchor des Kgl.  
 Sächs. II. Reiter-Regiments  
 unter Leitung des Directors Herrn  
**Berthold.** Anfang 5 Uhr.  
 Programm gewählt.

Nach dem Concert **Gesellschaftsball**, große Illumination und Feuerwerk.

Für reichhaltige Speisefarte, worunter Allerlei mit Cotelettes oder Rindsblende, so wie vorzügliche Getränke wird bestens besorgt sein

**F. A. Kiesel.**

Schwarzenberg-Denkmal.

Meusdorf.

Monarchen-Hügel.

Heute Mittwoch **großes Extra-Concert**, Illumination des Gartens u. s. w. Dabei empfehle ff. Bier auf Eis u. s. w.

Anfang 5 Uhr.

**G. Ackermann.**

## Restauration zur Thieme'schen Brauerei.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Pökelzunge.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Mittwoch

[Dritte Beilage zu Nr. 193]

14. Juli 1869.

**Theater-Terrasse. — Concert.**  
Anfang 1/8 Uhr jeden Tag.

**Schillerschlößchen zu Gohlis.**

Morgen Donnerstag Extra-Concert von Fr. Kiede unter Mitwirkung des Herrn Ober-Stabs-Trompeters und Kammermusikus Sachse aus Hannover.  
Anfang 1/8 Uhr. — Entrée 2 1/2 Ngr.

**Schletterhaus,**

Biertunnel, Petersstraße 11,

**Concert u. Vorstellung**

Programm gut und neu. Anfang 8 Uhr.  
Gute Speisen, Bier frisch und fein. Carl Weinert.

**Stierba's Garten**

in Reudnitz.

Heute Abend große

**Illumination und Feuerwerk.**

**Tivoli-Garten.**

Morgen Donnerstag den 15. Juli großes  
**Brillant-Feuerwerk.**  
Alles Nähere morgen. Das Musikchor von M. Wenck.

**Erholungs-Garten**

von

**O. E. Münchhausen,**

Bohe und Sidonienstraße.

Morgen Donnerstag

**grosses Extra-Frei-Concert,**

verbunden mit Kirschfest, großer Illumination u. bengalischer Beleuchtung, nach dem Concert findet ein gemütliches Länzchen statt. Hierzu ladet ergebenst ein  
d. O.

**Restauration zur grünen Schenke.**

Heute ladet zu Kaffee, frischen Kuchen, so wie versch. warmen und kalten Speisen, feinem Bernesgrüner, Zerbfster und Vereinslagerbier freundlichst ein  
E. Zetzsche.

**Staudens Ruhe in Reudnitz.**

Heute Stockfisch mit Schoten oder Cotelettes.  
Bier ff. H. Bernhardt.

**Drei Lilien in Reudnitz.**

Heute empfiehlt Cotelettes oder Lende mit Blumenkohl oder Pilzen, ff. Bernesgrüner und Lagerbier  
W. Hahn.

**Heute in Stötteritz fr. Kuchen, Abends warme Speisen. Schulze.**

**Zum Helm in Eutritzsch.**

Heute Mittwoch den 14. Juli  
Allerlei mit Cotelettes oder Zunge.  
Bier und Gose ff.  
R. Quarg.

**Garten und Restauration zum Pantheon**

empfehlte seine schön eingerichteten Localitäten dem geehrten Publicum zur geneigten Berücksichtigung. Reichhaltige Speisefarte, fein  
Weine. Großtägiger Lagerbier auf Eis ff.  
F. Bömling.

NB. Morgen Donnerstag Frei-Concert mit Orchester.

**Gosenschenke zu Eutritzsch.**  
Heute ladet zu Allerlei ergebenst ein  
Heinrich Fischer.

**Italienischer Garten**

Heute Abend Schöpscarre mit gefüllten Zwiebeln,  
Bier auf Eis. G. Hohmann.

**Schreibers Restauration,**

fr. Jacob, Promenadenstraße,

empfehlte heute

**Allerlei.** Morgen Schweinsknochen.

**Nommenschlösschen**

Heute ladet zu

Cotelettes mit Blumenkohl,  
Schnitzel mit Bohnen, Stock-  
fisch mit Schoten, frischem Lager-  
bier und Gose höflichst ein  
Emil Meyer.

**Vereinsbrauerei**

Heute Mittwoch den 14. Juli

**Allerlei (Potage),**

wozu ergebenst einladet

L. Siedmann.

*J. W. Rabenstein.*

Heute Allerlei.

**Schlosskeller**

Burgstraße 12.

Heute Abend Thüringer Klöße, wozu ergebenst einladet  
A. Rempt.

**Plagwitz. Gasthof zur Insel Helgoland.**

Heute Allerlei mit Zunge oder Cotelettes.

F. Funke.

**Bergschlösschen**in Neuschönfeld.  
Heute Mittwoch Allerlei  
empfehlen H. Frölich.**Schillerschlösschen zu Gohlis.**Heute Allerlei,  
wozu ergebenst einladet G. Klöppel.Heute Abend Allerlei mit Cotelettes etc., Vereins- und Zerbster Bitterbier auf Eis à Glas 13 Pf., wozu ergebenst einladet **J. L. Hascher**, Noßplatz Nr. 9.**Zills Tunnel**Heute Abend Allerlei mit Cotelettes  
oder Zunge. Lagerbier vorzüglich.

Franz Müller.

**Neues Schützenhaus.**

Heute Nachmittag Plinsen, Abends Allerlei empfiehlt nebst vorzüglichen eisfrischen Bieren.

H. Stenger.

**Restauration zum goldenen Herz, Große Fleischergasse Nr. 29,**

empfehlen heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Rindslende, echt Bayerisch à Glas 15 &amp; und Lagerbier à Glas 13 &amp;

**Restauration zur Centralhalle.**

Allerlei empfiehlt für heute Abend

Julius Jaeger.

**Neumarkt No. 11.**Heute Abend Allerlei  
mit Rindslende oder Cotelettes.  
Lager-, Braun-, Weißbier ff.,  
wozu ergebenst einladet

Carl Brauer.

**Pfaffendorfer Hof.**

Heute Allerlei, wozu ergebenst einladet

F. Männel.

**Restauration von J. G. Kühn, Teubners Haus, vis à vis der Post,**

empfehlen für heute Abend Allerlei, Bayerisch und Lagerbier ff.

**Grüner Baum.**

Heute Abend Schöps carré mit gefüllten Zwiebeln. Biere vorzüglich.

L. Hochstein.

**Cajeri's Restauration in Lehmanns Garten.**

Heute Allerlei mit Cotelettes oder Hühnerzunge. Vereins-Lagerbier und Gose ff.

**Zur goldnen Säge. Heute Abend Allerlei etc.**

Echt Bayerisch, Vereinsbier und Gose, solide Weine.

Heute Abend „Allerlei“ bei **Robert Götze**, Nicolaisstraße Nr. 51.**Petersstrasse 47 im Keller.**Von heute an alle Abende neue Kartoffeln mit neuem Spring.  
Es ladet ergebenst ein

A. Engelhardt.

**Kleine Funkenburg. Heute Allerlei mit Hühnerzunge oder Cotelettes.****Allerlei mit Cotelettes oder Zunge**

empfehlen für heute Abend

F. Teubner, früher W. Schulze, Tauchaer Straße 16.

**Heute Allerlei mit Cotelettes oder Rende**bei **Ernst Schulze (Klapka)**, Klosterstraße Nr. 3. Lager- und Plauensches Actienbier ff.**Allerlei mit Cotelettes**oder Hühnerzunge nebst fam. Dresdner Felsenkeller- und Lager-  
bier empfiehlt

R. Peters, Schillerteller, Hainstraße Nr. 31.

**Waldschlösschen zu Gohlis.**

Heute Schlachtfest, Gose und Lagerbier ganz vorzüglich.

S. Zierfuss.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **F. Höschel**, Erdmannsstraße 4.Heute Schweinsknochen mit Klößen bei **Robert Kaiser**, Dresdner Straße 42.Heute Abend empfiehlt Schweinsknochen mit Klößen **Friedrich Kopp** am Bachhofplatz.**No. 1.**

Heute Nachmittag Speck- und Kartoffelkuchen, wozu ergebenst einladet

F. A. Vogt.

**F. L. Stephan.**Heute früh 1/2 9 Uhr Speckkuchen,  
Bayerisch und Lagerbier extrafein.

Gasthaus zur Stadt Mailand, Bachhofplatz Nr. 5, vis à vis dem Leihhause

empfehlen von früh 9 Uhr Speck- und Zwiebelkuchen, Gose und Bayerisch ff. Es ladet dazu ergebenst ein W. Mogk.

Heute Abend von 5 Uhr an Speckkuchen im blauen Hecht. **A. Mauo.**

# F. A. Keil's Restaurant,

Peterskirchhof Nr. 4  
empfehlte für heute Abend von 6 Uhr an

**Krebs-Suppe.**

## Zum Orangenbaum,

Bosenstraße Nr. 18.

Heute Cotelettes mit Allerlei, sowie Bayer. à 15 & u. Lagerbier  
13 &, ganz vorzügl., wozu ergebenst einladet **C. F. Kunze.**

**Speisehalle** Katharinenstraße 20 empfiehlt täglich Mittagstisch à Portion 2 1/2  $\pi$  von 1/2 12 Uhr an.

**Böttchergäßchen 3** empfiehlt täglich Mittagstisch à Port. 3  $\pi$  in und außer dem Hause. **C. Jäkel.**

Täglich guter Mittagstisch zu 3 1/2 — 4  $\pi$  und ff. Bier  
Mittelstraße Nr. 9.

Kräftigen Mittagstisch mit Suppe à 3  $\pi$ , ff. Lagerbier auf Eis,  
so wie seinen Garten empfiehlt **S. W. Döring**, Ulrichsg. 53.

## Restauration zum Johannisthal.

Heute Schlachtfest.

Terrassen-Garten, Billard und Kegelhahn. M. Menn.



## Schweinsknöchel mit Klößen

empfehlte zu heute Abend

**August Löwe.**

## Speckfuchen

von 5 Uhr an empfehlte

**J. G. Müller, Hohe Straße 4.**

Drei Mühren.

Heute von 6 Uhr an Speckfuchen, neue Kartoffeln mit neuen  
Seringen, Wernesgrüner und Lagerbier. Es ladet ein

**F. Rudolph.**

Heute früh 1/2 9 Uhr warmer Speckfuchen beim Bäcker-  
meister **Mäusezahl** Grimm. Steinweg Nr. 60.

## Zwei Thaler Belohnung.

Ein Medaillon in Buchform mit Damenportrait ist verloren  
worden. Der Finder wird gebeten dasselbe gegen obige Belohnung  
im Comptoir von Rajord & Reinde, Wiesenstr. 11 abg. zu wollen.

### Verloren eine goldne Damenuhr.

Verloren wurde Montag d. 12. Abds. im Theater od. auf  
dem Wege v. Theater, Post-, Quer-, Dresdner- u. Inselstr. eine  
gold. Damenuhr mit Kette, 2 Medaill. u. Schlüss.; d. ehrl. Finder  
wird geb. dieselbe geg. gute Belohnung abzug. Inselstraße Nr. 6,  
1 Treppe. Vor Ankauf wird gewarnt.

Verloren wurde am Fleischerplatz ein blonder Podenchignon.  
Geg. Belohg. abzug. bei Hrn. Heinr. Ribsam, Hainstr. Nr. 7, II.

Verloren wurde Sonntag Abend ein Medaillon mit Damen-  
Portrait von dem neuen Friedhof in Gohlis nach der Stadt,  
Waldschlößchen, Rosenthal, Waageplatz, Kopfplatz. Da es ein An-  
denken und Geschenk ist, bitte ich den ehrlichen Finder es gegen  
Dank und sehr gute Belohnung im Waldschlößchen zu Gohlis oder  
Brüderstraße Nr. 9 parterre in Leipzig abzugeben.

Verloren wurde am Freitag ein goldner Siegelring mit  
blauem Stein. Der ehrliche Finder wird gebeten selbigen gegen  
eine Belohnung von 2  $\pi$  abzugeben in der Buchhandlung von  
Herrn Ditto Klemm, Universitätsstraße.

Verloren wurde am Sonntag in Schleuditz oder Lützschena  
oder auf dem Wege daher ein neussilberner Klemmer. Gegen gute  
Belohnung abzugeben bei Friedr. Jung & Co. in Leipzig.

Verloren wurde am Sonntag auf dem Wege nach der  
Dresdner Eisenbahn bis Nachern ein geflochtenes ledernes  
gebrauchtes Cigarren-Stui (Andenken). Gegen gute  
Belohnung abzugeben Kaufhalle, beim Hausmann.

Verloren wurde Sonnabend auf dem Wege von  
Leipzig nach Weisensfeld eine Rolle Papier, sign.  
L. H. 2729. Es wird gebeten, dieselbe gegen Be-  
lohnung abzug. Leipzig, Frankf. Str., Goldne Laute.

Verloren wurde gestern 1 Paket mit 2 Kinderschürzchen.  
Gegen Belohnung abzugeben Neumarkt 12 in der Restauration.

Verloren wurde gestern Abend ein kleiner goldener Ohrring  
in Façon eines Schlangenköpfchens, mit einem rothen Korallen-  
glöckchen, von der Nicolaistr. bis Reudnitz. Der ehrliche Finder wolle  
selbigen gegen gute Bel. abg. Nicolaistr. 1, I. Gesch. d. Hrn. W. Besser jr.

Verloren wurde am Montag Abend ein goldenes Glieder-  
Armband, vom inneren Theater schrägüber durch den Durchgang  
bis auf den Nicolaihof. Gegen gute Belohnung abzugeben  
Reichstraße Nr. 50 im Müllengeschäft.

Verloren wurde Sonntag ein Kinderbettuch und eine  
Schwimmhose, um deren Zurückgabe gegen Belohnung gebeten  
wird Königstraße Nr. 26, 2 Treppen rechts.

Verloren wurde Sonntag Nacht ein schwarzseidener  
Kragen mit Spitzen und Sammetbändchen besetzt. Abzugeben  
geg. Bel. L.-Dr. Eisenb., Gütergeb., Arbeitsl. beim Hausm. Münch.

Vergangenen Sonntag ist am Johannisplatz beim Kinderfest ein  
Kindertäschchen mit Gürtel verloren gegangen, mit weiß und  
schwarzen Perlen und rother Wolle gestickt, mit schwarzem Futter  
gefüttert, enthaltend ein weißes Taschentuch. Der ehrliche Finder  
wird gebeten solches gegen Belohnung abg. Elsterstr. 44, Rebeugeb.

Durch die Unachtsamkeit eines Burschen wurden gestern eine  
Anzahl loser Bestellzettel, Circulare etc. mit der Adresse Th. Thust jun.  
verloren. Für den Finder ohne Werth, wird Neuschönefeld, Eisen-  
bahnstraße Nr. 108 gegen Dank und Belohnung gebeten.

Entflohen ist ein Canarienvogel. Gegen Belohnung  
abzugeben Lützowstraße Nr. 10, 2 Treppen links.

Entflohen ist ein Canarienvogel. Gegen Dank und  
Belohnung abzugeben Burgstraße Nr. 17, 3 Treppen.

Entflohen sind 3 junge Canarienvögel im Schuhmachergäßchen.  
Der Markthelfer und die beiden Schulknaben, welche dieselben ein-  
gefangen, werden gebeten sie gegen Bel. daselbst Nr. 4, 1 Tr. abg.

Entflohen ist ein Canarienvogel. Gegen Belohnung  
abzugeben Kanstädter Steinweg Nr. 67 parterre.

Gegen Finderlohn abzugeben eine junge weiße Katze, ver-  
laufen seit Sonnabend Abend, Elisenstraße 19, part. links.

## Wiederholt

fordere ich alle Diejenigen auf, welche mir Gegenstände, Leihhaus-  
scheine etc. verkauft und sich das Rückkaufsrecht bis mit  
15. Juni 1869 bedungen, selbige bis 15. Juli 1869  
einzulösen oder zu prolongiren, da ich sonst selbige nach  
dieser Zeit verkaufe. **W. F. Beck**, Burgstraße Nr. 11.

Stickerinnen gesucht — zu lesen Anzeige von  
Rudolph Moser.

## Ehrenvolles Zeugniß

dem G. A. W. Mayer'schen

## Brust-Syrup.

Endesgefertigter bezeuge hiermit, daß ich den

**G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrup**

aus Breslau aus der Apotheke des Herrn Anton Pasperger zum  
St. Salvator in Raab gegen hartnäckigen Catarrh, anhaltenden  
Husten und Lungenverschleimung mit vorzüglichem Erfolge an-  
gewendet habe und nach Gebrauch einiger Flaschen meine Gesund-  
heit vollkommen hergestellt wurde, daher ich denselben Jedermann,  
der mit dergleichen Uebeln behaftet ist, mit der besten Zuversicht  
empfehlen kann.

**Sigmund von Deaky,**

Bischof zu Casaropel und Großpropst des Raaber  
Domcapitels.

Alleinige Niederlage für Leipzig bei Herren

**Julius Hübner**, Gerberstraße.

**O. Jessnitzer**, Grimma'scher Steinweg.

**A. Lurgenstein & Sohn**, Markt, Bühnengewölbe 12.

**Theodor Pfitzmann**, Neumarkt.

**Gebr. Spillner**, Windmühlenstraße.

**C. Weisse**, Schützenstraße.

Auf das heute stattfindende Concert mit Feuerwerk  
vom Trompeterchor des Königl. Sächsischen II. Reiter-Regiments  
im Kaffeegarten zum Sächs. Haus in Connewitz wollen wir nicht  
unterlassen aufmerksam zu machen.

Obwohl vorige Woche kein einziges Wort von mir war, noch  
sein konnte, liebe ich Sie doch, obgleich ich am 6 Juli Mittags  
1/2 12 Uhr am Markte Ihnen ruhig begegnete.

Ein geistiges Leben allein kann nicht bestehen, ohne materielle  
Unterstützung, d. h. schriftl. oder mündl. Verkehr. Aber da jenes  
Mal keine Antwort, könnte da ein zweiter Brief nicht leicht auf-  
bringlich angesehen werden? — 9/10.

## Aufruf!

### Deutsche Fortschritts-Commilitonen!

Fortfortschrittscommilitonen Deutschlands! — Wieder treten wir am heutigen Tage vor Euch hin, wie wir schon manchesmal vor Euch hingetreten sind — mit Wort und That, wiederum rufen wir Euch zu: Werdet Euch Eures Glends bewußt — erkennt endlich einmal die Wohlthaten, die wir Euch haben angedeihen lassen — schließt Euch uns vertrauensvoll an, und in dem Augenblick wird eine neue Aera unserer nationalen Entwicklung und damit ganz Europas beginnen.

Deutsche Fortfortschrittscommilitonen! — Fürchterlich ist der Zustand unserer Hochschulen, ein schauerliches Nachtstück unseres nationalen Lebens. Die Folgen des Dreißigjährigen Krieges lasten schwer auf uns, ein modriges Dunkel verbreitet über die Stätten der Humanität und Bildung ein trauriges Licht, die Wissenschaft, das hehre Gemeingut Aller, ist an den Rand des Bettelstabs gebracht — und die Studentenschaft!

Wer sie sieht diese mit langen Zöpfen und mittelalterlichen Fetzen behangenen halbbarbarischen Gestalten — der ahnt den tiefen Grad ihrer hohen Versunkenheit. Der eigentliche Jünger der Wissenschaft — er wurde zu einem stumpfsinnigen Geschöpf, das nur noch einer Reflexbewegung fähig ist, wenn es mit Bier in Berührung gebracht wird.

Und zu alle dem schwebt drohend über uns — das Universitätsgericht! — Was der **Impfzwang** für die **Menschheit** im Allgemeinen, das ist das **Universitätsgericht** für die **Studierenden** im Besonderen. Wie jener alles Unheil, Krieg und Pestilenz über die Welt bringt, so ist es das Universitätsgericht, das bekanntlich den **schädlichsten Einfluß auf den Geist der Studentenschaft ausübt**, — aber mehr noch, — der Tiefblickende weiß, daß unter diesem Einflusse alle Laster, wie Wasserschau, Skrophel, Geldmangel, Wahnsinn u. s. w. u. s. w. mehr und mehr in der Studentenschaft sich ausbreiten und das künftige Leben meuchlings untergraben.

So konnte und so sollte es nicht bleiben, — der Fortschritt hat sein erhabenes Haupt erhoben, — wir haben uns an seine Spitze gestellt und es ist eine Lüge, wenn man gesagt hat, nur der **bösere Theil** der Studentenschaft sei uns gefolgt — im Herzen seid Ihr uns alle zugethan!

Unsere Bestrebungen — wir brauchen sie nicht zu nennen, sie wie unsere leidenden Gesichtspunkte sind ja allgemein bekannt. Zwar pflegt man uns vorzuwerfen, wir wüßten selbst nicht was wir wollten — doch — deutsche Fortfortschrittscommilitonen — wir fragen Euch — **ist das nöthig?** — ist das nöthig bei einem Herzen voll warmen Feuerers für alles allgemein Menschliche? Kommt in unsere Mitte und übergebt Euch — ja, mit Stolz wiederholen wir es — übergebt Euch dem herrlichen Gefühl der Begeisterung, das unsere Jünglingsbrust durchzittert, saugt mit uns an den Brüsten der alma mater, strebt unseren ungekannten und gerade um deswillen höheren Idealen nach!

„An ihren Thaten sollt Ihr sie erkennen!“ — Nun denn — wir können Thaten nennen! — Wir haben einen **permanenten Thierschutzverein** gegründet, und jeder Finke, jedes Huhn, jedes Lamm ist in unserer Mitte willkommen. Wir haben eine **Krankenkasse** gegründet, und wenn gegenwärtig Nichts mehr davon vorhanden ist, so hat das seinen Grund einfach darin, daß bekanntlich damit die Mainlinie überschritten wurde. — Wir begründeten ein **Institut für Verwerthung geistiger Armut Studirender** und zeigt dies nicht bloß von lebendigem Mitgefühl, sondern auch von **unglaublicher** Uneigennützigkeit. — Wir haben aber noch mehr gethan.

Bei dem schrecklichen Zustand unserer Hochschulen liegt ja fast Alles im Argen, und gerade die wesentlichsten Bedingungen eines gesunden academischen Lebens läßt man völlig außer Acht; so unter Anderm z. B. **die studentische Verdauung**.

Wenn man bedenkt, daß ein gesunder Geist einen gesunden Körper erheischt, ein gesunder Körper aber nur durch regelmäßige Nahrungszufuhr erhalten wird, der Verdauungsproceß also die erste und wichtigste Bedingung für die individuelle Existenz ist — wenn man dies bedenkt, so wird man im Stande sein, die Wichtigkeit dieses Proceßes auch für das gesammte studentische Leben zu ermessen.

Wir haben daher diesen Punkt ins Auge gefaßt und eine **Zeitschrift** gegründet, welche bezweckt, vermöge ihres humoristischen Charakters während der Nachmittagsstunden den Verdauungsproceß auf angenehme Weise zu unterstützen. Ein solches **Verdauungs-Organ im Interesse aller deutschen Hochschulen** soll selbstverständlich einen tieferen Gehalt gar nicht haben, sondern seinem Zwecke gemäß nur Lächerliches bieten und ernstere Dinge nie oder höchstens in lächerlicher Form behandeln. Zugleich ist in Betreff der äußeren Ausstattung der Zeitschrift vorgesehen, daß dieselbe dem Verdauungsproceß gegenüber geeignet sei, auch bis zuletzt noch dem Commilitonen gute Dienste zu leisten. —

Deutsche Fortfortschrittscommilitonen! — sind das nicht Errungenschaften — würdig der deutschen Studentenschaft? Doch wir

sprechen am heutigen zu Euch, um mitzuheilen, daß wir von jetzt ab Euch eine neue Wohlthat werden angedeihen lassen.

Wir haben eine **academische Wohlfahrtspolizei** gegründet. Dieselbe wird durch einen aus dem unterzeichneten Comité gewählten Ausschuß gebildet. Dieser theilt sich wieder in zwei — einen Ausschuß gegen **Bettelei** und einen solchen gegen **Lasterhaftigkeit**. Der erstere hat einerseits die in Folge der ungeheuren Dürftigkeit sich massenhaft auf den Straßen und in den Häusern bettelnd herumtreibenden Commilitonen zu überwachen — andererseits aber auch selbst und zwar in majorem Dei Gloriam Bettelei zu treiben, wenn auch in etwas anständigerer Form (wie z. B. in Gestalt von Concerten u. dergl.). — Der Lasterhaftigkeitsausschuß dagegen hat alle auf gegenseitigen Mord und Todtschlag, Materialismus, geistige Getränke, Nachwächter und andere dergl. Mißbräuche gerichteten Bestrebungen der Studirenden schon im Keime oder womöglich eher noch zu ersticken.

Die Studentenschaft hat sich in jeder Weise den Anordnungen dieser Ausschüsse zu fügen — thut sie es nicht — so läßt sie es bleiben, in diesem wie in jedem anderen Falle aber setzen wir unsere Ausschüsse mit Nachdruck fort und lassen sie gleich heute ihre segensreiche Thätigkeit beginnen.

Bei dem wüsten Zustand unserer Hochschulen spielt bekanntlich das Laster des Duells eine bedeutende Rolle. Wir beabsichtigen dasselbe mit der Wurzel auszureißen und beschließen daher, daß folgende Paragraphen in die Gesetze aufzunehmen sind:

§. 1. **Der Student darf sich nur dann duelliren, wenn seine Familie beleidigt wird.**

§. 2. **Kein Student darf Familie besigen.**

Dieser Beschluß ist nicht etwa ein vereinzelter, sondern lediglich die Fortsetzung einer Reihe anderer von uns schon früher gefaßter Beschlüsse, welche aber unbegreiflicher Weise jederzeit ignorirt worden sind. Sollte auch dieser letzte demselben Schicksal verfallen, so sehen wir uns nunmehr zu Gewaltmaßregeln gezwungen.

Demgemäß fordern wir Euch, deutsche Fortfortschrittscommilitonen, auf, im Fall der Nichtbeachtung unseres ebenso verständigen wie billigen Beschlusses dem glorreichen Beispiele unserer Brüder, der Zimmergesellen und Cigarrenarbeiter zu folgen und **vom 20. August a. e. an**

**eine allgemeine Arbeitseinstellung**

eintreten zu lassen. Nicht Uebermuth, nicht Vernunft oder Verstand ist es, was zu diesem Schritte zwingt — nein die Noth! — Zeigt Euch als das, was Ihr seid — zeigt Euch nicht bloß als Deutsche Fortfortschrittscommilitonen, sondern auch als Fortfortschrittscommilitonen Deutschlands, und der Sieg ist unserer gerechten Sache gewiß.

Wir haben gesprochen.

**Das Permanente Stupide Comité.**

\* Eingefandt.\*

## Das sogen. Gothische Bad bei Leipzig.

Schon oft und mit Recht wurde im Leipziger Tageblatt auf die allenthalben rühmlichst bekannte Brandkuchenbäckerei und den schönen, gesunden und darum gemüthlichen Obst- und Restaurations-Garten des sehr strebsamen Herrn Münchhausen, „zur Erholung“ aufmerksam gemacht, dabei auch des so höchst romantisch gelegenen Gothischen Bades an der Parthe wohlwollend gedacht und ein fleißiger Besuch dieser Localitäten den Naturfreunden im Allgemeinen, den Eltern aber, um der Kinder willen, angelegentlichst empfohlen. Da das Gothische Bad noch nicht so sehr bekannt und besucht sein dürfte, wie es verdient, so wird darauf noch einmal insbesondere aufmerksam gemacht. Es führen dahin von der Stadt ab drei Wege, der eine über die Verbindungsbahn bei Neuschönfeld, dem Eisenbahndamm entlang, der andere über die Parthenwiesen, der dritte zum ehemaligen Gerberthore hinaus, dem Berliner Bahnhofe zu, wo selbst mit dem Fiacre bis an's Gothische Bad gefahren werden kann. Wer früher die zuerst erwähnten zwei Wege gehen wollte, hatte eine zwar kleine, aber doch lästige Abgabe zu bezahlen; diese ist seit einigen Jahren ganz in Wegfall gekommen, weshalb dem Besuche dieses der Gesundheit so sehr nützlichen Parthebades und des mit vielen schattigen, größtentheils Waldbäumen bestandenen Restaurations-Garten kein Hinderniß mehr entgegensteht. Hierzu kommt, daß von diesem Bade aus gegen Morgen und Mittag sich über grüne Wiesen hinweg, nach Alt- und Neuschönfeld zu, eine prachtvolle Aussicht eröffnet, wodurch sich — wie sich kürzlich Jemand in diesem Blatte ausdrückte — durch die Ansicht natürlicher Erscheinungen das Gemüth der Gäste erheitert, das Herz beruhigt und im Geiste unausdenkliche, edle Gedanken bilden. Aus solchen Gründen aber und den anderen, daß selbst der Pachter des Bades, Herr Pfau, der früher sechs Jahre hindurch das Bad Wollenstein als Gastwirth dirigirte, für gute und preiswürdige Getränke und Speisen besorgt ist, kann ein fleißiger Besuch dieses schönen Parthebades und Erholungsortes, fast gleich dem **Münchhausenschen Erholungsgarten**, nach bestem Wissen und Gewissen empfohlen werden. Ein Badegast und Naturfreund.

## Die gewerbliche Sonntagschule zu Meudnitz,

deren Zweck es ist, vorzugsweise auf gewerbliche Vorbildung ihrer Zöglinge Rücksicht zu nehmen, beginnt Anfangs September. Die Unterrichtsweige sind vorläufig:

- I. Gewerbszeichnen. Lehrer: Herr Herm. Reuter.
- II. Freihandzeichnen. Lehrer: Herr Joh. Matho.
- III. Stenographie. Lehrer: Herr G. Ackermann.
- IV. Rechnen. Lehrer: Herr Joh. Helm.
- V. Gewerbschemie. Lehrer: Herr Dr. Kerndt.
- VI. Deutsche Sprache. Lehrer: Herr G. Ackermann.
- VII. Schönschreiben. Lehrer: Herr H. Reuter.

Der Unterricht findet unentgeltlich statt. Junge Leute, welche sich als Schüler melden wollen, werden hierdurch an Herrn Reuter, Heinrichstraße Nr. 5, an Herrn Matho, Gemeindestraße Nr. 30, und an den Unterzeichneten gewiesen.

Dr. Kerndt, Heinrichstraße Nr. 298 b.

## Erklärung.

Der Localverband für Buchbinder erklärt: So lange die jetzige Leitung des internationalen Vereins für Buchbinder ic. besteht, sich an keinen von denselben veranstalteten allgemeinen Buchbinderversammlungen zu betheiligen und ihre Beschlüsse in keiner Weise für uns maßgebend zu betrachten, vielmehr dem maßlosen dormaligen Eingriffe in unsere Leipziger Verhältnisse gebührend entgegen zu treten und ruhig den von uns betretenen Weg zu verfolgen.

Der Localverband für Buchbinder.

Sehr dankbar würde man Herrn Rittergutsbesitzer Graichen sein, wenn derselbe die Gewogenheit hätte und statt der fogen. Waldschenke den früheren Lösniger Park wieder dem Publicum eröffnete.

Siner für Viele.

### Die Abonnenten

der Vorstellungen 144—148—152—156—160 bitten eine geehrte Theater-Direction, ihnen auch Fräulein Ziegler bei ihrem Gastspiel vorzuführen.

Antwort auf die Frage: „Mittagstisch ohne Bierzwang“ ic., kann geehrten Herren ein guter, kräftiger Familientisch à 4  $\frac{1}{2}$  mit Recht empfohlen werden  
Schützenstraße Nr. 11, im Hofe links parterre.

Herrn Emil K... gratuliren zu seinem Purzeltage seine Freunde  
F. S. J. F. H. K. A. V. K. H.

### Von Borna zurück!

Es erwartet Sie der große Wind.

### Berspätet.

Unserm Freund Emil K... gratulirt zu seinem Wiegenfeste von ganzem Herzen: Das kann mer — nicht sein?

Besten Dank dem Barbier Hofmann für glückliche Operation meiner Nabe.

## Die Generalversammlung der Schneiderinnung

findet heute Nachmittag 2 Uhr statt.

Der Vorstand der Schneiderinnung.

### Generalversammlung

der Krankencasse der Cigarrenarbeiter und Sortirer zu Leipzig

Sonntag den 25. Juli früh nach 10 Uhr im Pantheon. Tagesordnung: Rechnungsabschluss, Neuwahl und Anträge.

Nur Mitglieder haben Zutritt.

Stimmzettel werden nur gegen Quittungsbuch verabreicht. Das Erscheinen ist nothwendig.

Der Ausschuss.



Das diesjährige Kinderfest des hiesigen Schrebervereins soll Sonntag den 18. Juli d. J. abgehalten werden. Zur Theilnahme an diesem Feste sind auch unsere Mitglieder und deren Kinder freundlichst eingeladen worden und haben Anmeldungen spätestens bis Mittwoch den

S. Seidenbau-Verein.

14. Juli beim Unterzeichneten zu erfolgen.

Ed. Wartig.

## Polyterpe.

Morgen Donnerstag den 15. Juli Abends 8 Uhr: Versammlung in Bahn's Restauration. Wegen Berathung wichtiger Angelegenheiten bittet um pünctliches Erscheinen

d. V.

## Palme. Sommerfest in Meusdorf Sonntag den 18. Juli.

Anmeldungen von Gästen, durch Mitglieder eingeführt, werden bis Freitag angenommen.

## Loreley. Heute Abend 8 Uhr Club mit Damen, Kleiner Kuchengarten.

L. Lehrerverein. Donnerstag d. 15. Juli c., Abends 7 Uhr Sitzung im Eldorado. Tagesordnung: a) Wahl eines neuen Vereinslocales. b) Berathung und Beschlussfassung über den Antrag auf Namensänderung des L. Lehrervereins. c) Berathung und Beschlussfassung über These 2, ev. auch über These 3 und 4.

## Gesangsfest des Leipziger Gausängerbundes in Grimma.

Die Vereine Arion, Männergesangverein, Paulus und Zöllnerbund werden ersucht, sich zu einer zweiten Probe heute Mittwoch den 14. Juli Abends 8 1/4 Uhr im großen Saale des Schützenhauses pünctlich einzufinden und die Noten zu sämtlichen Kirchengesängen mitzubringen. Dr. Langer. Rich. Müller. Die Vereinsvorstände wollen heute Abend die Sängerkosten vom Hrn. Cass. Müller entgegennehmen.

## Zöllner-Bund.

Nach beendeter Gaubund-Probe Uebung von „Neuer Frühling“, f. ausgegebene Feste. Erscheinen aller Betheiligten ist unbedingt nothig. Morgen Donnerstag Abend 8 1/4 Uhr Chargirten-Versammlung bei Bahn. D. S.

## L. Vélocipède-Club.

Heute Clubabend. Vortrag über die mechanischen Principien des B. und ihre praktische Anwendung.

M. K.

Heute Abend Versammlung im 7 Männerhaus. — Wahl eines Vorstandsmitgliedes!

„Hilaritas.“ Heute im Saale des Gosenthals theatralesche Abendunterhaltung nebst gemüthlichem Tanzchen. Gäste sind willkommen. Einlaß 7, Anfang 8 Uhr. NB. Die außenstehenden Billets haben Gültigkeit. D. V.

## Millionenclub.

Heute Pfaffendorfer Hof.  
Der Präsident.

## Frauenbildungsverein.

Mittwoch den 14. Juli.

## Dankfagung.

Auch in diesem, bereits nun das 35. Jahr, setzten wir mit Vertrauen auf die nie müde werdende Liebe unserer Mitbürger, unsere beiden Sammelisten, die eine für das Armenschülerfest und die andere für ehrende Anerkennung treuer, langjähriger Dienstzeit, in Umlauf. Und Dank unserem lieben Leipzig, konnten wir auch wiederum und zwar am vergangenen Sonntag den 11. Juli den nächstjährigen Katechumenen hiesiger Armenschüler und Schülerinnen in der bedeutend herangewachsenen Anzahl von 382 Kindern den ihren Fleiß und ihre Sittsamkeit so sehr anregenden Freuden- und Festtag im Johanniethal bereiten.

Ebenso haben die Eingänge auf die zweite Sammelliste es gestattet, in einer noch nie erreichten Anzahl von 30 wackeren Jungfrauen für musterhaftes Verhalten in langjähriger Dienstzeit öffentlich zu beloben und mit Sparcassen-Einlagen von je 5 Thlr. zu erfreuen, es waren dies bei 7 1/4 bis 12jähriger Dienstzeit bei ein und derselben Herrschaft mit Inbegriff von 5 Leipzigerinnen:

<b>Albrecht</b> , Mar. Friedr.,	=	Herrn Buchdruckereibes. Waldow.
<b>Bergk</b> , Amal. Ther.,	=	Castellan Quarsdorf.
<b>Frühau</b> , Wilh. Ottil.,	=	Kaufmann Schulze.
<b>Fasold</b> , Wilhelmine,	=	Frau Doctor Joseph.
<b>Gerhardt</b> , Mar. Ther.,	=	Madame Kresschmann.
<b>Dehne</b> , Wilhelmine,	=	Herrn Seifens. Kunz sen.
<b>Hüper</b> , Anna Clar. Henr.	=	Geschwister Wolf.
<b>Höschel</b> , Christiane,	=	Hrn. Wechselnsal Müdenberger.
<b>Härling</b> , Chr. Soph.,	=	Kaufmann Richter.
<b>Kleinhenz</b> , Aug. Emma,	=	Polster.
<b>Krause</b> , Friedr.,	=	Buchhdl. Koppach-Teubner.
<b>Keil</b> , Friedr. Aug.,	=	Schneidermstr. Kassel.
<b>Lenke</b> , Henriette,	=	Bäckermeister Wehrde.
<b>Mayer</b> , Joh. Chr.,	=	Kaufmann Winkler.
<b>Mohr</b> , Emma,	=	Fräulein Köppe.
<b>Müller</b> , Aug. Math.,	=	Herrn Kaufmann Sinderhauf.
<b>Müller</b> , Henriette,	=	Kaufmann E. F. Köhler.
<b>Neumeyer</b> , Aug. Ernest.,	=	Restaurateur Hähle.
<b>Neyscher</b> , Joh. Friedr.,	=	Adv. Liebster.
<b>Reich</b> , Amalie,	=	Dr. Werner.
<b>Reinhardt</b> , Aug. Paul.,	=	Dr. med. Schmidt.
<b>Röder</b> , Joh. Wilh.,	=	Kaufmann Weinoldt.
<b>Schmidt</b> , Mar. Hedw.,	=	A. W. Felix.
<b>Stecher</b> , Amal. Henr.,	=	Buchhändler Thomas.
<b>Schneider</b> , Franz. Louise,	=	Madame Lindenbergl.
<b>Wölfel</b> , Elisabeth,	=	Buchhändler Whistling.
<b>Werner</b> , Joh. Reg.,	=	Kaufmann Seis.
<b>Wolf</b> , Amal. Wilh.,	=	Reiffig.
<b>Zander</b> , Carl. Mar.,	=	Cohn.
<b>Zeising</b> , Joh. Wilh.,	=	Madame Hagemann.

Außer ihnen gelangten zum Genusse der **Neess'schen** Legat-Zinsen von je 8 Thalern.

**Koch**, Emilie Soph., 15 J. bei Hrn. Buchhdlr. E. Tauchnitz.  
**Kresschmar**, Aug. Alb. Ros., 19 J. bei Hrn. Stadtrath Vogel.

Es ist uns Bedürfnis, allen den edlen Kinder- und Menschenfreunden, insbesondere den Herren Conditoren, der löblichen Fleischer- und Bäckerinnung und Brau-Consorten, deren Liebe wir die Mittel zum Bereiten so vieler Freuden verdanken, im eigenen Namen wie im Namen und Auftrage Derer, denen so viele Freude bereitet wurde, innig und herzlich zu danken, Dank auch dem hochgeehrten Lehrer-Collegio der Bezirksschulen, für die Mühwaltung und Liebe, mit der sich dasselbe alljährlich den Vorbereitungen und der Leitung des Kinderfestes unterzieht.

Leipzig, 14. Juli 1869.

**Der Comité für das Armenkinderfest**  
 so wie  
**für Anerkennung treuer langjähr. Dienstzeit.**

**Städtische Speiseanstalt.** Morgen Donnerstag: Hirsen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Weinoldt.

## Angemeldete Fremde.

Altshul, Kfm. a. Lissa, und  
 Arnold, Oberamt. a. Sorau, Lebe's Hotel.  
 Alsch, Stabsarzt a. Düben,  
 Avilles, Frau Rent. a. Berlin  
 Appellm, Kfm. a. Chemnitz, und  
 Abers, Frau Rent. n. Jungfer a. Elberfeld,  
 Hotel Hauße.  
 Brandes, Frau Oberamt. nebst Jungfer aus  
 Hedersleben,  
 Buchmann a. Nürnberg,  
 Beyer a. Dresden,  
 Boman a. Glauchau, und  
 Barow a. New-York, Kfite., Hotel Hauße.  
 Birckenstein, Gutsbes. a. Roskod, St. Nürnberg.  
 v. Busch, Adjutant a. Dresden,  
 v. Busch, Hauptm. a. Gotha, und  
 Bolze, Frau Rent. n. Tochter a. Bernburg,  
 Hotel de Saviere.  
 Bar, Kfm. a. Dresden, Stadt Freiberg.  
 Barmes, Kfm. a. Frankf. a/M., St. Gotha.

Brand, Kfm. a. Eibenstock, goldner Arm.  
 Bondi, Kfm. a. Mainz,  
 Bilib, Frau Privat. n. Kam. a. Minden,  
 Bergmann, Beamter a. Roskau, und  
 Bertou, Forstbeamter a. Hannover, St. Rom.  
 Biart, Adv. a. Anous, Hotel de Russie.  
 Bendir, Musiker a. Dresden, S. St. Dresden.  
 Barth, Pastor a. Liverpool,  
 Bastig a. Worms, und  
 Brink a. Sevelberg, Kfite., S. j. Palmbaum.  
 Glade, Rent. a. New-York, S. j. Palmbaum.  
 Coppel, Kfm. a. Hannover, Hotel zum Ragde-  
 burger Bahnhof.  
 Child n. Frau, Rent. a. London, S. de Pologne.  
 Cronos, Kfm. a. Berlin, Tiger.  
 Corneu, Rent. a. Bukarest, S. St. London.  
 v. Coe'n, Officier a. Lauterberg, S. St. Dresden.  
 Dill, Kfm. a. Hamburg, Stadt Rom.  
 Dietloff n. Bruder, Lehrer a. Berlin, Lebe's S.  
 Dornheim, Kfm. a. Konstantin, S. St. London.

Duwand, Kfm. a. Paris, St. Gotha.  
 Dönsing, Kfm. a. Bremen, Hotel Hauße.  
 Davids, Pastor a. Liverpool, S. j. Palmbaum.  
 Orler, Kfm. a. Schmalkalden, Lebe's Hotel.  
 Finger, Buchhalter a. Dresden, Brüsseler Hof.  
 Franz n. Kam., Def. a. Nordhausen, und  
 Fuchs, Frau. Rent. a. Chemnitz, Lebe's Hotel.  
 Frigische, Kfm. a. Berlin, Stadt Gotha.  
 Feschel, Fabr. a. Prag, goldner Hahn.  
 Frank n. Frau, Apoth. a. Wigenhausen, St. Rom.  
 Fleischer, Frau a. Rindelbrück, weißer Schwan.  
 Hübler, Buchdrucker a. Kirchheim, St. Edin.  
 Freimuth a. Dorpat, und  
 Falte a. Lüneburg, Kfite., Hotel j. Palmbaum.  
 Geller a. Cleuchen,  
 Göde a. Glauchau, und  
 Göde a. New-York, Kfite., Hotel Hauße.  
 Gehmann, Kfm. a. Potsdam, Lebe's Hotel.  
 Glos, Kfm. a. Reichenbach, Stadt Berlin.  
 Greifenberg, Kfm. a. Halle, Brüsseler Hof.

## Tonkünstlerverein.

J. Raff, Sonate für Piano und Violine, op. 128. Lieder von Gbß (Winterthur).

**HSPR.** Heute Ab. 6 1/2 u. Gohlis, Schiller-schlößchen.

## Männer-Gesang-Verein.

Heute Abend Alle zur Probe im Schützenhause.

**Sängerkreis.** Heute Abend bei **Münchhausen.**

## Gesellschaft Rose.

Heute Abend Restauration von Palmié, Grimm. Steinw. 54.

**Louise Schneider**  
**Wilhelm Benzler.**  
 Verlobte.

Altenburg, den 11. Juli 1869.

**Theodor Lisner**  
**Ida Lisner**  
 geb. **Temmler.**  
 Vermählte.

Leipzig, den 11. Juli 1869.

Die Entbindung seiner lieben Frau **Emilie** geb. **Wolf** von einem gesunden Mädchen zeigt hierdurch hoch erfreut an  
 Halsbrücke bei Freiberg, den 12. Juli 1869.

**Aug. Lehmann,**  
 Königl. Hüttenbaumeister.

Durch die glückliche Geburt von einem munteren Knabenpaar wurden heute Morgen hoch erfreut  
 Leipzig, den 12. Juli 1869.

**Claus von Jffendorf,**  
 Hauptmann im Königl. Sächs. Schützenregiment,  
**Elisabeth von Jffendorf**  
 geb. **Küstner.**

Heute wurde meine liebe Frau von einem Mädchen glücklich entbunden.

Leipzig, den 12. Juli 1869.

**Albert Hille.**

Die Entbindung seiner lieben Frau **Elisabeth** geb. **Prager** von einem gesunden Mädchen zeigt lieben Verwandten und Bekannten an

Leipzig, den 13. Juli 1869.

**Fritz Kömmling.**

Gestern Abend 7 1/2 Uhr starb unerwartet nach kurzem Kranksein unsere theure Frau, Mutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, **Henriette Amalie Seidel** geb. **Zeisler.**

Die Anzeige dieser Trauerkunde allen Verwandten und Freunden mit der Bitte um stilles Beileid.  
 Leipzig, den 13. Juli 1869.

**Die Hinterlassenen.**

Für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme und reichlichen Blumenschmuck bei dem Tode unserer guten **Sildegard** sagen lieben Verwandten und Freunden, auch Herrn Pastor **Schmidt** für die am Grabe gesprochenen Trostesworte herzlichsten und innigsten Dank.

Reudnitz, den 12. Juli 1869.

**Robert Jacobi**  
 nebst Frau.

Hart, Landwirth a. Lorgau,  
 Hoeck n. Frau, Part a. Eöln, und  
 Hofmann, Dr. u. Apotheker a. Dresden, Hotel  
 zum Dresdner Bahnhof.  
 Hetschmann, Arzt a. Liverpool,  
 Heymann, Kfm. a. Saulgenseheim, und  
 Haus n. Tochter, Rent. a. Dresden, S. j. Palm.  
 Hellmuth, Kfm. a. Nürnberg, und  
 Herzfeld, Banq. a. Frankf. a/M., S. Hauße.  
 Heinrich, Rent. a. Göttingen, und  
 Hess, Frau Rent. a. Darmstadt, Lebe's Hotel.  
 Huelli, Rent. a. Bukarest, S. St. London.  
 Hildebrand, Hauptm. a. Göttingen, Stadt Berlin.  
 Herbst, Agent a. Schlichter, Stadt Riesa.  
 Hegemann, Student a. Halle, goldner Hahn.  
 Hillebrand n. Frau, Rent. a. Riesa, Brück. S.  
 Hamburg, Privatm. a. Bischhausen, St. Rom.  
 Herrmann, Holzhdlr. a. Piesch, weißer Schwan.  
 John a. London, und  
 Jahn a. Dessau, Kfite., Hotel zum Palmbaum.  
 Jacob, Hdlsm. a. Breslau, S. St. Dresden.  
 Israel, Kfm. a. Wien, Spreer's S. garni.  
 Jäckel, Juwelier a. Breslau,  
 Jerchow, Kfm. und  
 Jerchow, Gymnastik a. Fenscheblin, Brück. Hof.  
 Jannasch, Dr. phil. a. Göttingen, Lebe's Hotel.  
 Krause, Kfm. a. Orameny, und  
 Kleger, Officier a. Weiningen, S. j. Kronprinz.  
 Kessner, Rent. a. Bukarest, S. St. London.  
 Kopsch, Kfm. a. West, und  
 Koster, Weinkäufer a. Berlin, Stadt Freiberg.  
 Krid n. Frau, Def. a. Frankenhausen, gr. Baum.  
 Korf, Kfm. a. Magdeburg, und  
 Kloss, Fabr. a. Gamenz, goldner Hahn.  
 Krüger n. Frau, Dir. a. Vosen, St. Rom.  
 Konper n. Frau, Bäckermeister. a. London, weißer  
 Schwan.  
 Kranich, Monteur a. Chemnitz, Stadt Eöln.  
 Klinkhardt, Kfm. a. Halle, Hotel zum Magde-  
 burger Bahnhof.  
 Köpke, Kfm. a. Wiesbaden, St. Hamburg.  
 Kandler, Fabr. a. Chemnitz, Rosenkranz.  
 Kraft, Fräul., Modistin a. Dresden, Lebe's S.  
 Kreischig, Kfm. a. Belgien, und  
 Krabe, Restaur. a. Magdeburg, Brückeler Hof.  
 Klugmann, Kfm. a. Ritzingen, grüner Baum.  
 v. Koblant, Freiherr, Leutn. a. Halle, und  
 Krause, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.  
 Kolb, Kfm. a. Augsburg, und  
 Köhler, Baurath a. Hannover, S. j. Palm.  
 Kurmage, Privatm. a. Wien, und  
 Kirsten, Fabr. a. Grimmitzschau, St. Gotha.  
 Kunze, Frau Oberamt. n. Jungfer a. Steter-  
 burg, Hotel Hauße.  
 Kutter a. Ravensburg,  
 Kammer a. Berlin, Kfite., und  
 Krug, Rent. a. Dresden, Hotel j. Palmbaum  
 Lippert, Def. a. Einsiedel, Hotel Stadt London.  
 Ludovicin, Künstler a. London, Stadt Rom.  
 Lütke, Oberlehrer a. Breslau, und  
 Luttermann, Fabrikbes. a. Hannover, Hotel Stadt  
 Dresden.  
 Löwe, Rent. a. Liverpool und  
 Luchmann, Kfm. a. Bamberg S. j. Palmbaum.

Merwig, Banq. a. Hamburg, S. de Bologne.  
 Major, Dr. med. a. Moskau, S. de Baviere.  
 Mühlhäuser, Kfm. a. Fülth, Lebe's Hotel.  
 Reich a. Hohenstein, und  
 Müller a. Hamburg, Kfite., Münchner Hof.  
 Ray n. Frau, Rent. a. New-York, S. de Prusse.  
 Rainzer n. Frau, Kfm. a. Hamburg, S. Hauße.  
 Müller, Kunstgärtner a. Berlin, w. Schwan.  
 Menge, Kfm. a. Mainz, Hotel de Russie.  
 Mohr, Gymnastiklehrer a. Rudolstadt, St. Eöln.  
 Meitner, Kfm. a. Nachr., Hotel j. Palmbaum.  
 Müller, Kfm. a. Kopenhagen, und  
 Naich, Buchhdlr. a. West, Hotel St. Dresden.  
 Nösch, Rittergutsbes. a. Großpöppich, Hotel  
 zum Dresdner Bahnhof.  
 Müller, Fabr. a. Erfurt, und  
 Naife, Kfm. a. Orameny, S. j. Kronprinz.  
 Nischwitz n. Fam., Kfm. a. Gobeniz, Hotel  
 Stadt Dresden.  
 Nahn, Rent. a. Hamburg, Hotel Hauße.  
 Neufeld, Kfm. a. München, Hotel de Prusse.  
 Nies, Part. a. Braunschweig, Hotel zum Magde-  
 burger Bahnhof.  
 Noite Kfm. a. Berlin, Stadt Rom.  
 v. Oeloff, Durchl., Kfite., Gesandter n. Courier  
 u. Diener a. Brüssel, Hotel de Baviere.  
 Ditto, Gärtnerbes. a. Wolfenbüttel, g. Hahn.  
 Orloff, Kfm. a. Rudolstadt, S. j. Palmbaum.  
 Poersch, Teleg. Oberinsp. a. Dresden, Lebe's S.  
 Plehner, Baumstr. a. Berlin, Hotel de Baviere.  
 Podolsky, Mechan. a. Petersburg, S. de Vol.  
 Perlich, Kfm. a. Ebersfeld, Hotel zum Magde-  
 burger Bahnhof.  
 Busch, Kfm. a. Bittau, Hotel de Prusse.  
 Poulsen a. Hannover,  
 Pargert a. Bernigerode, Kfite., S. j. Palm.  
 Rosenberg a. Göttingen, und  
 Rosenberg a. Breslau, Kfite., Stadt Nürnberg.  
 Reige, Kfm. a. Berlin, goldner Hahn  
 Riese, Gutsbes. a. Leobischütz, Stadt Riesa.  
 Steinhaupt, Kfm. a. Paris,  
 Schönherr, Part. a. Hamburg,  
 Song a. Frankf. a/M.,  
 Schachtupp a. Nachr., und  
 Schaa-Schmidt a. Stollberg, Kfite., S. j. Palm.  
 Schlise, Kfm. a. Nordhausen, und  
 Stein, Musikdir. a. Wittenberg, St. Hamburg.  
 Schori, Hollaisknt a. Amberg, und  
 Schow, Frau Rent. n. Fam. a. Lübeck, Hotel  
 zum Magdeburger Bahnhof.  
 Steiniger, Kfm. a. München,  
 Schwint a. Kottbus,  
 Stern n. Frau a. Magdeburg, Gutsbes., und  
 Scheidmaier, Historienmaler a. München, Stadt  
 Nürnberg.  
 Scholle, Prediger a. Stedten, und  
 de Schelischew, Grc., General n. Courier aus  
 Petersburg, Hotel de Baviere.  
 Schulze und  
 Schmorowsky a. Breslau, Kfite., S. St. London.  
 Schö, Oberstabsstrompeter a. Berlin, St. Berlin.  
 Schneider, Kfm. a. Magdeburg, und  
 Stolle, Fabr. a. Feitig, grüner Baum  
 Schumann, Bleib a. Tedsen St. Drianiens

Siedler, Kfm. a. Burg, und  
 Schmeißer, Fabr. a. Chemnitz, Brückeler Hof.  
 Schuhmann, Musikdir. a. Meiseburg, Spreer's  
 Hotel garni.  
 Schneider, Kfm. a. Paris, und  
 Stredter, Bildhauer a. Dresden, St. Hamburg.  
 Straßer n. Frau, Dr. mod. a. Zerbst, g. Hahn.  
 Sehnert a. Münster,  
 Schreiber a. Breslau, Kfite.,  
 Schade, Getreidehdlr. a. Hamburg, und  
 Stiller, Juwelier a. Breslau, Brückeler Hof.  
 Somers, Rent. a. Anous, Hotel de Russie.  
 Sänger, Rent.,  
 Sänger, W. u. B., Gymnastiken a. Weimar, u.  
 Schmidt n. Fam., Kfm. a. Würzburg, Hotel  
 de Bologne.  
 Lauff, Hdlsm. a. Prag, und  
 Traug. n. Sohn, Fabr. a. Haid i/B., goldner  
 Elefant.  
 Trapp, Cassencontroleur a. Berlin, Lebe's Hotel.  
 Thiem, Kfm. a. Berlin, goldnes Sieb.  
 Reichmann, Rent. a. München, goldner Arm.  
 Tempel, Beamter a. Prag, Stadt Rom.  
 v. Thaler, Dr., Ghesedacteur a. Wien, und  
 Teubner n. Frau Kfm. a. Memel, S. de Bologne.  
 Teutrose, Landwirth a. Berro (Russl.), Tiger.  
 Voigt, Kfm. a. Salungen, grüner Baum.  
 Wölkner, Civiling. a. Prag, Hotel de Baviere.  
 Wolf, Kfm. a. Erfurt, und  
 Weinholdt, Def. a. Weisensfeld, S. St. London.  
 v. Waldstein, Graf n. Jäger, Rittergutsbes. aus  
 Prag, Hotel de Baviere.  
 Weidner, Kfm. n. Frau a. Frankf. a/M., St. Berlin.  
 Wüstenfeld, Privatm. a. Dresden, grüne Linde.  
 Wörth, Fabr. a. Braunschweig, St. Gotha.  
 Walthert a. Stuttgart,  
 Westhoven a. Ebersfeld, Kfite., und  
 Wild, Gymnastiklehrer a. Chemnitz, St. Hamb.  
 Wiedemann, Akademiker a. Petersburg, und  
 Wegethoff, Kfm. a. Lüdenscheid, Lebe's Hotel.  
 Weichert, Geistlicher a. Frauenstein, g. Elefant.  
 Winter, Maschinist a. Kelbra, und  
 Wiedemann, Fräul. a. Breslau, Brückeler Hof.  
 Weber, Schriftsteller a. München, St. Nürnberg.  
 Weismann, Kfm. a. New-York, Hotel de Prusse.  
 de Wal n. Frau, Dr. u. Prof. a. Leiden,  
 Weintraud n. Tochter, Rent. a. Offenbach, und  
 Wehndörfer, Kfm. a. Lichtenstein, Hotel Hauße.  
 Weiß, Kfm. a. Eöln a/M., Hotel j. Palmbaum.  
 Weisphal, Kfm. a. Lübeck, St. Hamburg.  
 Williams, Kfm. a. Hamburg, S. de Bologne.  
 Weider, Gerbermeister a. Zerbst, weißer Schwan.  
 Wendel, Tonkünstler a. Berlin, Hotel de Prusse.  
 Warschauer n. Fam. u. Dienersk., Banq. aus  
 Berlin, Hotel Hauße.  
 Weber, Kfm. a. Berlin, S. St. London.  
 Winkler, Hauptm. a. London, und  
 Wittemül, Adv. n. Fam. a. Frankfurt a/M.,  
 Hotel de Russie.  
 Ziervogel, Kfm. a. Stapsfurt, Hotel zum Magde-  
 burger Bahnhof.  
 Ziesing, Gärtnerbes. a. Wolfenbüttel, g. Hahn.  
 Zinkernagel, Kfm. a. Dresden, grüner Baum.  
 Ziekerhorn, Kfm. a. Weisshura St. Gotha.

## Nachtrag.

\* Leipzig, 13. Juli. Heute Mittag hat, wie ein Telegramm der „Leipz. Ztg.“ meldet, in Dresden die Taufe des neugeborenen Prinzen stattgefunden. Der Prinz erhielt die Namen Johann Georg. Taufzeugen waren: der Papst (durch den päpstlichen Nuntius in München vertreten), die Kaiserin-Wittwe Karoline von Oesterreich, der König und die Königin der Belgier. Die Taufhandlung wurde durch den Nuntius, Msgr. Meglia, vollzogen. — Der Zusammentritt des Landtags ist auf den 27. September festgestellt.

\* Leipzig, 13. Juli. Der Personenzug von Dresden, dessen Ankunft 5 Uhr 50 Minuten Nachmittags erfolgen soll, ist wegen eines vorgekommenen Unfalles erst gegen 8 Uhr Abends hier eingetroffen und haben deshalb die mit diesem Zuge angekommenen Correspondenzen heute nicht zur Austragung kommen können. — Von anderer Seite wird uns darüber berichtet. Heute Nachmittag hat auf der Leipziger-Dresdner Eisenbahn ein beklagenswerthes Unglück stattgefunden. In der Nähe des Bahnhofes Coswig stieß ein nach Dresden abgehender Güterzug auf eine mit Schienen beladene Lowry; die Maschine und sechs Wagen entgleisten und wurden zum großen Theile zertrümmert. Ein Bremser der auf einem der ersten Wagen gesessen hatte, wurde sehr schwer verletzt und ist in Folge dessen bald darauf gestorben. Der um 2<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr aus Dresden abgegangene Personenzug ist, wegen des nothwendig gewordenen längeren Aufenthalts in Coswig, erst um 7 Uhr 30 Minuten hier angekommen.

\* Leipzig, 13. Juli. Am gestrigen Abend hielt der Localverband für Buchbinder eine außerordentliche Versammlung

in der Voorens Restauration ab. Hauptgegenstand derselben war die Verathung des von der Commission vorgelegten Statuts der Invaliden- und Wittwencasse für Buchbinder. Nachdem das Statut, welches in seinen Grundzügen es möglich macht, bei Ansammlung eines Fonds doch auch den Mitgliedern eintretenden Falls sofort etwas bieten zu können, mit wenig Abänderungen angenommen worden war, erfolgte die Berichterstattung über die nach auswärts versandten Circulare des Verbands, welcher eine Debatte über die am 13. vor. Mon. im Leipziger Saale vom Internationalen Verein für Buchbinder veranstaltete allgemeine Buchbinderversammlung folgte. Das Resultat dieser Debatten war folgender Beschluß: „Der Localverband für Buchbinder erklärt, so lange die jetzige Leitung des Internationalen Vereins für Buchbinder besteht, sich an keiner der von ihr zu veranstaltenden Versammlungen zu betheiligen und deren Beschlüsse als für den Localverband keineswegs maßgebend zu erachten, vielmehr den dormaligen Eingriffen in die Leipziger Verhältnisse gebührend entgegenzutreten und ruhig den betretenen Weg zu verfolgen.“

## Telegraphischer Coursbericht:

Berlin, 13. Juli. (Anfangs-Course.) Lombarden 143<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Franzosen 210; Oesterreich. Creditactien 117<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; do. 60r Loose 85<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; do. Nationalanleihe 54<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Amerik. 87<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; Italien. 57<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; Galiz. Eisenbahn-Actien 96<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Berlin-Görlitzer do. 74<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Sächs. Bank-Actien 115; Türk. Anl. 45; Rhein-Nahab: —; Badensche Prämienanleihe 102<sup>3</sup>/<sub>4</sub>. — Stimmung: festest, mäßiges Geschäft.

Berlin, 13. Juli. Berg.-Märk. C.-B.-Act. 137; Berl.-Anh. 183<sup>1</sup>/<sub>8</sub>; Berl.-Görl. 75; Berl.-Potsdam-Magd. 194; Berlin-

Stett. 129 $\frac{1}{4}$ ; Bresl.-Schweid.-Freib. 110; Alln.-Wind. 117; Gosel-Oberb. 107; Galiz. Carl-Ludw. 95 $\frac{1}{8}$ ; Abbau-Bittauer 55 $\frac{1}{4}$ ; Mainz-Ludwigsh. 137; Mecklenburger 78 $\frac{1}{4}$ ; Oberschl. Lit. A. 182 $\frac{1}{8}$ ; Dester. = Franz. Staatsbahn 212 $\frac{1}{4}$ ; Rheinische 114 $\frac{1}{8}$ ; Rhein. Nabe. 25; Südb. (omb.) 143 $\frac{1}{4}$ ; Thür. 135 $\frac{1}{4}$ ; Preuß. Anleihe 5% 101 $\frac{1}{4}$ ; do. 4 $\frac{1}{2}$ % 93 $\frac{1}{8}$ ; do. St.-Schuld-Scheine 3 $\frac{1}{2}$ % 80 $\frac{1}{4}$ ; Bayr. 4% Präm.-Anl. —; R. Sächs. 5% Anl. —; Dester. National-Anl. 57 $\frac{1}{4}$ ; do. Credit-Loose 90; do. Loose v. 1860 85 $\frac{1}{8}$ ; do. v. 1864 66 $\frac{1}{4}$ ; do. Silber-Anl. 62 $\frac{1}{4}$ ; do. Bank-Noten 81 $\frac{1}{4}$ ; Russ. Prämien-Anleihe 138 $\frac{1}{8}$ ; do. Poln. 67 $\frac{1}{8}$ ; do. Schatzobligationen Bank-Noten 77 $\frac{1}{8}$ ; Americ. 87 $\frac{1}{4}$ ; Darmst. do. 120 $\frac{1}{8}$ ; Genfer Credit-Actien 22 $\frac{1}{2}$ ; Serrax Bank-Actien —; Leipziger Credit-Actien 114; Meiningen do. 113 $\frac{1}{8}$ ; Preuß. Bank-Anth. 138; Dester. Credit-Actien 118; Sächs. Bank-Actien 114 $\frac{1}{8}$ ; Weimar. Bank-Actien 81; Italien. 5% Anleihe 55 $\frac{1}{8}$ ; Russ. Boden-Credit 90. — Wechsel. Amsterd. l. S. 142 $\frac{1}{8}$ ; Hamburg l. S. 151 $\frac{1}{4}$ ; do. 2 R. 150 $\frac{1}{8}$ ; London 3 R. 6.24 $\frac{1}{2}$ ; Paris 2 R. 81 $\frac{1}{8}$ ; Wien 2 R. 81 $\frac{1}{8}$ ; Frankfurt a. M. 2 R. 56.24; Petersburg l. S. 85 $\frac{1}{4}$ ; Bremen 8 T. 111. **Günstig.**

Frankfurt a. M., 13. Juli. (Schluß.) Preuß. Cassen-Anw. 104 $\frac{1}{8}$ ; Berliner Wechsel 104 $\frac{1}{8}$ ; Hamburger Wechsel 88 $\frac{1}{4}$ ; Londoner Wechsel 120; Pariser Wechsel 95 $\frac{1}{8}$ ; Wiener Wechsel 95 $\frac{1}{4}$ ; 6% Verein.-St.-Anleihe pro 1882 86 $\frac{1}{8}$ ; Desterreich. Credit-Actien 274; 1860r Loose 85 $\frac{1}{4}$ ; 1864r Loose 117; Desterreich. Nat.-Anl. 55 $\frac{1}{8}$ ; 5% Metall. —; Bayr. 4% Präm.-Anl. —; Sächs. 5% Anl. —; Steuerfr. Anl. —; Staatsb. 370 $\frac{1}{8}$ ; Bad. Loose 102 $\frac{1}{2}$ ; Darmstädter Bank 302 $\frac{1}{4}$ ; Lomb. 251; Galizier —. Tendenz: Fest.

Wien, 13. Juli. Amtliche Notirungen. (Goldcourse.) Einheitl. Staatsfch. in Banknoten à 62.95; in Silber do. 71.35; 1860r Loose 104.75; Bankactien 760.—; Creditactien 287.90; London 125.25; Silberagio 122.35; l. l. Münzducaten 5.91 $\frac{1}{2}$ . — Börsen-Notirungen vom 12. Juli. Metalliques à 5% —; Nationalanl. —; 1860r Loose 105.50; 1864r Loose 124.30; Bankactien 760.—; Creditactien 284.10; Credit-Loose 166.50; Böhm. Westbahn 207.—; Galiz. Eisenb. 233.75; Lombard. Eisenb. 261.20; Nordbahn 228.50; Staats-Eisenbahn 378.—; London 125.20; Paris 49.85; Napoleonsd'or 10.2.

Wien, 13. Juli. (Schluß-Notirungen.) Staatsanlehen von 1860 104.70; do. von 1864 122.90; Bankactien 760.50; Actien der Credit-Anstalt 287.90; London 125.30; Silberagio 122.35; l. l. Münzduc. 5.91 $\frac{1}{2}$ ; Napoleonsd'or 10.00; Galizier 234.—; Staatsbahn 388.50; Lombarden 263.70; Wiener-Rente 62.90; Silber-Rente 71.30; Elisabethbahn 196.25. Tendenz: Unbelebt.

London, 13. Juli. Consols 93 $\frac{1}{16}$ ; Amerikaner 81 $\frac{1}{4}$ ; Türken 44 $\frac{1}{8}$  excl.

Paris, 13. Juli. 1 Uhr. 3% Rente 71.60; Ital. 5% Rente 54.65; Dester. St.-Eisenb.-Act. 768.75; Credit-mobil.-Act. —; Lomb. Eisenb.-Act. 528.75; 6% Ver. St. pr. 1882 92 $\frac{11}{16}$ ; Türken —. Tendenz: matt.

New-York, 12. Juli, Abends. Schlußcourse. \*Gold-Agio 137 $\frac{1}{8}$ ; Wechselcourse auf London in Gold 109 $\frac{7}{8}$ ; 6% Amerikanische Anl. pr. 1882 123 $\frac{1}{4}$ ; do. pr. 1885 121 $\frac{1}{8}$ ; 1865r Bds. 120 $\frac{1}{4}$ ; 10/40r Bonds 110.—; Illinois 144 $\frac{1}{2}$ ; Eriebahn 28 $\frac{1}{4}$ ; Baumw. Middl. Upland 34 $\frac{3}{8}$ ; Petroleum raff. 31 $\frac{1}{4}$ ; Mais 1.00; Wehl (extra state) 6.20 bis 6.80. \*Goldagio höchster Cours 137 $\frac{1}{8}$ ; do. niedrigster Cours 136 $\frac{1}{8}$ ; do. schwankte während der Börse bis um 1.

Liverpool, 13. Juli. (Baumwollenmarkt.) Erstes Telegramm. Der heutige Markt eröffnete in behaupteter Stimmung. Muthmaßlicher Umsatz 10,000 Ballen. Preise unverändert. Heutiger Import 16,750 B., davon — Ballen Amerikanische und — Ballen Indische Baumwolle. — Zweites Telegramm. Umsatz 10,000 B. Stimmung: fest. Middl. Upland 12 $\frac{1}{2}$ , Middl. Orleans 12 $\frac{3}{4}$ , Middl. Fair Dhollerah 10, Middl. Dhollerah 9 $\frac{1}{2}$ , Fair Egyptian 13 $\frac{1}{4}$ , Fair Dhollerah 10 $\frac{3}{8}$ , Fair Broach 10 $\frac{1}{4}$ , Fair Dmra 10 $\frac{1}{2}$ , Fair Madras 9 $\frac{5}{8}$ , Fair Bengal 8 $\frac{5}{8}$ , Fair Smyrna 10 $\frac{3}{4}$ , Fair Bernam 12 $\frac{3}{4}$ . Für Speculation und Export 2000 Ballen verkauft.

Trautenau, 12. Juli. (Flachsgarnmarkt.) Besucher Markt, lebhafteste Nachfrage, starke Tow verschlossen, Fine etwas gesucht, Preise fest. Bierzechner 60 fl., Bierziger 39 fl. Cassa.

Bradford, 12. Juli. Wolle und Wirkgarne stetig; Stoffe günstig. Preise durchweg fest. Berliner Productenbörse, 13. Juli. Weizen Juli-August 67 G.; Herbst 68 G.; Frühl. 67 G. — Roggen loco 58 G.; pr. d. Mt. 57 $\frac{3}{4}$  G.; pr. Juli-Aug. 54 $\frac{1}{2}$  G.; pr. Sept.-Oct. 53 $\frac{1}{4}$  G.; pr. Oct.-Nov. 51 $\frac{1}{4}$  G., pr. Frühl. 50; höher. R. 2000. — Spiritus loco 17 G.; pr. d. Mt. 16 $\frac{2}{3}$  G.; Juli-Aug. 16 $\frac{2}{3}$  G.; pr. August-Sept. 16 $\frac{3}{4}$  G.; pr. Sept.-October 16 $\frac{1}{2}$  G.; pr. Oct.-Nov. 15 $\frac{5}{8}$  G., pr. Frühl. 16 $\frac{1}{8}$ ; fest. R. 60,000. — Kübbel loco 12 $\frac{1}{2}$  G.; pr. d. Mt. 12 $\frac{1}{8}$  G.; pr. Herbst 12 $\frac{1}{8}$  G., pr. Frühjahr 12 $\frac{1}{2}$  G.; ruhiger. — Hafer pr. Juli 34 G.; R. 0.

### Telegraphische Depeschen.

Pinz, 13. Juli. Bischof Rudigier ist in Folge einstimmigen Wahrspruchs der Geschwornen vom Gerichtshof wegen versuchten Verbrechens der Ruhestörung zu 14 Tagen Gefängniß verurtheilt worden. (Der Staatsanwalt hatte auf sechsmonatliche Haft angetragen.) Der Angeklagte war zur Verhandlung nicht erschienen.

Zug, 12. Juli. Gestern Eröffnung des eidgenössischen Schützenfestes. Prachtvolles Wetter, ungeheurer Betheiligung am Mittagessen, 3000 Personen. Gruß vom Deutschen Schützenbunde begeistert aufgenommen und mit Lebehoch auf denselben erwidert; ebenso Gruß von Consul Heymann aus Bremen. Der Schütze Staub aus Wädenschweil schoß in Uniform mit Haberjad den ersten Becher mit einem Betterli-Gewehr. Viele Fremde.

Paris, 13. Juli. Gestern brachte der Staatsminister Rouher eine kaiserliche Botschaft vor den Gesetzgebenden Körper, durch welche der Kaiser ankündigt, er sei gesonnen, den Befugnissen des Gesetzgebenden Körpers diejenige Erweiterung zu geben, welche verträglich sei mit den Grundlagen der Verfassung. Dem (auf den 12. August einberufenen) Senat würden demnach Reformvorschlüge vorgelegt werden, welche ungefähr dahin gehen: Der Gesetzgebende Körper soll das Recht erhalten, seine Geschäftsordnung selbst festzustellen und seinen Vorstand selbstständig zu wählen; die Einbringung und Prüfung von Amendements soll erleichtert, das Budget nach seinen einzelnen Abtheilungen berathen werden; Tarifänderungen in den Handelsverträgen mit dem Auslande bedürfen der Genehmigung des Gesetzgebenden Körpers; Volksvertreter sollen nicht länger vom Amte eines Ministers ausgeschlossen bleiben; das Interpellationsrecht soll ausgedehnt werden; alle Minister sollen bei den Kammerverhandlungen anwesend sein. Von Ministerverantwortlichkeit ist keine Rede; der Kaiser betont vielmehr ausdrücklich, daß „die Vorrechte, welche das Volk ihm in klarster Weise anvertraut habe und welche die beste Bürgschaft für Erhaltung der Ruhe und Ordnung im Staate seien, unberührt bleiben müßten.“ — In Folge dieser Reformprojecte hat das Ministerium seine Entlassung eingereicht; es führt die Geschäfte bis zur Ernennung neuer Minister fort. — Fast alle Unterzeichner der mehrerwähnten Interpellation haben sich dafür entschieden, daß nunmehr kein Grund mehr vorliege, dieselbe einzubringen, und dieselbe darf daher als zurückgezogen betrachtet werden.

Florenz, 12. Juli. Nachm. Wie verlautet hat die parlamentarische Untersuchungscommission einstimmig ihr Urtheil dahin abgegeben, daß die vorgebrachten Anklagen (wegen großartiger Bestechungen) nicht erwiesen seien, und ihren Berichterstatter angewiesen, dies Namens der Commission zu erklären.

London, 12. Juli. Das Haus der Lords hat die irische Kirchenbill in dritter Lesung sammt den früheren Amendements angenommen. Eben so ein Antrag Lord Stanhope's auf gleichmäßige Entspründung der gesammten Geistlichkeit.

Belgrad, 12. Juli. Die Regentschaft hat die neue Verfassung sanctionirt, das freudige Ereigniß wurde der Stadt durch Kanonendonner verkündet. Die Skuptschina wurde geschlossen und ging in begeisterter Stimmung auseinander.

Washington, 12. Juli. Der Finanzminister hat den Unterschatzmeister in New-York den Befehl erteilt, Bonds im Betrage von 3 Millionen Dollars an jedem Mittwoch während des Monats Juli anzukaufen; die angekauften Bonds sollen zur Disposition des Congresses gehalten werden. — Die Wahlen in Mexico sind allgemein zu Gunsten der Regierung ausgefallen.

**Sophienbad, Schwimm- u. Badebassin. Temperatur des Wassers 18°.**

**Schwimm-Anstalt. Temp. d. Wassers am 13. Juli Mittags 12 Uhr 19°.**

**Händels Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers am 13. Juli 19°.**

**Gothisches Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers 19°.**

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Stüttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1 $\frac{1}{2}$ —11—1 $\frac{1}{2}$  Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 und 5.)

Druck und Verlag von C. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.